Dresden 1881.

Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition: Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Einzelne Nummer 10 Pfge.
Auflage 35000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme außerdem: Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Expedit. d. „Invalidendank". — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.

Inserate werden Marienstraße 13 bis Nachm. 3 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. Im Neubau nur an Wochentagen: pt. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 5 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 5 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

25 Briefbogen und 25 Couverts,
englisches Format,
mit **Monogrammen** (2 beliebige Buchstaben, verschlungen), verpackt in einem eleganten Carton, 1 Mark. — Unser Sortiment besteht aus 312 verschiedenen Monogrammen.
6 Sophienstrasse J. Bargou Söhne, Sophienstrasse **6**
Eckhaus an der Sophienkirche.

I. Filiale: Zwingerstr. 5. — **Die Kinderwagen-Fabrik** von **G. E. Höfgen** befindet sich jetzt in dem neu erbauten Grundstück **Königsbrückerstrasse 75.** — II. Filiale: Moritz-Allee 1

Neuheiten. Tapeten Neuheiten.
von den billigsten bis zu den feinsten Gattungen,
Tapeten-Rester und ältere Muster
zu bedeutend herabgesetzten Preisen, empfehlen
Conrad & Consmüller,
Waisenhausstrasse 13 (nächst dem Georgplatz).

Nachttelegramme. Zürich. Die angesehensten Männer des Kantons erlassen einen Aufruf zur Unterzeichnung einer Petition, um das Verbot des Sozialistenkongresses für nächsten September herbeizuführen, damit nicht Zürich der Sammelplatz der Ausländer werde, welche die Attentate verherrlichen und neue vorbereiten.

Paris. Die Kammer lehnte mit 374 gegen 72 Stimmen die gegen den Pariser Polizeipräfekt gerichtete Tagesordnung ab und ertheilte der Regierung in der Tunisaffaire ein Vertrauensvotum.

Athen. Die Regierung verwirft den Vorschlag der Botschafter nicht ganz und stellt weitere Bedingungen, die neue Verhandlungen herbeiführen würden.

Nr. 102. Witterung vom 11. April: Barometer noch Oskar Wald, Wallstraße 10. (Höhe 613.) 704 Mill., jetzt gestern 4 Mill. gefallen. Thermometer v. Reumann: 9 1/2° R., mehr. Temp. 3° R., höchste Temp. 11° R. Ost-Wind. Gewölk. | Aussichten für den 12. April: Vorwiegend trübe, wärmer, später Niederschläge. | **Dienstag, 12. April.**

Verantwortlicher Redacteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden

Trotz der politischen Erregung, die in Folge des französisch-tunesischen Kriegskonfliktes durch ganz Europa geht, weil England wie Italien der verstärkten Stellung Frankreichs in Tunis mißgünstig zusehen, nimmt doch die sozialistische Affaire in St. Petersburg die ganze öffentliche Aufmerksamkeit in Anspruch. Weniger die klar vorauszusehende Verurtheilung der Attentäter durch den Gerichtshof — sie werden kurzer Hand gehenkt, wie sie es verdient haben — als vielmehr die Stimmung der durch den Prozeß unerschreckten Nihilisten ist in hohem Grade auffällig. Mitten in den Prozeß hinein erschienen in Petersburg am hellen, lichten Tage in Tausenden von Exemplaren in den Straßen, auf den Quais und in den Cafés plötzlich verbreitet, zwei Proklamationen der Nihilisten, die sich durch Form und Inhalt, weil sie zum ersten Male ein positives Ziel der Bewegung aufstellen, von früheren schwulstigen Aktenstücken der Verschwörer bemerkenswerth auszeichnen. Die an den Kaiser gerichtete giebt diesem ehrerbietig den Titel: „Ew. Majestät. Die andere ist „an Europa" gerichtet. Letztere beginnt:

„Durchdrungen von den Idealen der Menschlichkeit und Wahrheit, blieb die russische revolutionäre Partei lange Jahre auf dem Boden der friedlichen Propaganda für ihre Ueberzeugung stehen; ihre Thätigkeit überschritt niemals die Grenzen, welche für die persönliche und gesellschaftliche Thätigkeit in allen Staaten Europas ohne Ausnahme bestehen. Dafür dankte ihr die russische Regierung durch grausame Verfolgung; nicht vereinzelte Persönlichkeiten, nein, Hunderte, ja, Tausende sind in den Gefängnissen, in der Verbannung, in den Bergwerken zu Tode gequält, Tausende von Familien sind vernichtet und endlosem Jammer preisgegeben worden. Zu gleicher Zeit vermehrte und stärkte die russische Regierung die Bureaukratie bis ins Unglaubliche und ließ der Spitzbubenherrschaft freieste Hand. Verarmung, Hunger, Entsittlichung des Volkes durch die Beispiele leichter Bereicherung und dadurch hervorgerufene verkehrte Weltanschauung — dieses alles zusammen mit einem fürchterlichen Druck auf den Volksgeist war das Ergebniß der Handlungsweise der Regierung. Ueberall, in allen Ländern, gehen Persönlichkeiten zu Grunde, aber nirgends aus so kleinlichen Ursachen wie hier in Rußland, überall fallen die Volksinteressen den herrschenden Klassen zum Opfer, aber nirgends brüsten sich diese mit größerer Härte und größerem Cynismus als hier. Gejagt, gehetzt, durch die herrschenden Bedingungen in die Unmöglichkeit versetzt, ihre Ideen durchzuführen — betrat die revolutionäre Partei allmälig den Weg des thätigen Kampfes gegen die Regierung, indem sie sich darauf beschränkte, mit der Waffe in der Hand die Agenten der Regierung abzuwehren. Die Antwort der Regierung darauf war die Todesstrafe! Es wurde unmöglich zu leben, es blieb nur die Wahl zwischen moralischem und physischem Untergange. Das schmähliche Dasein von Sklaven verachtend, entschloß sich die russische sozialrevolutionäre Partei, entweder unterzugehen oder den Jahrhunderte alten Despotismus, der das Leben des russischen Volkes erstickte, zu brechen. In der Erkenntniß des Schadens, den der russische Absolutismus bringt, eines Schadens, der nicht allein Rußland, sondern die ganze Welt trifft, über welcher dieses System drohend schwebt, begann die Partei den Kampf gegen die Grundlage des Despotismus zu organisiren. Die Katastrophe, die Alexander II. traf, ist eine einzelne Episode aus dem Kampfe."

Die zweite Proklamation ist persönlich an den neuen Kaiser Alexander III. gerichtet und besagt u. A.:

„Woher stammt die Nothwendigkeit des blutigen Kampfes? Daher, Majestät, daß wir jetzt keine Regierung in des Wortes bester Bedeutung haben! Eigentlich sollte die Regierung die Vollstreckerin des Volkswillens sein. Bei uns dagegen ist — Verzeihung für den Ausdruck — die Regierung zur Mißgeburt einer Camarilla geworden und verdient viel eher als das Exekutiv-Komitee den Namen einer „Bande von Usurpatoren". Wie auch immer die Absichten des Herrschers seien, die Thätigkeit der Regierung trägt dem Wohle und den Wünschen des Volkes keine Rechnung; die kaiserliche Regierung beschützt offen die schädliche Masse der Spekulanten und Ausbeuter; alle Reformen führen nur dazu, daß das Volk immer mehr und mehr in die Sklaverei verfällt, immer mehr ausgebeutet wird. Die Regierung hat es soweit gebracht, daß heute die Masse des Volkes dem Elend verfallen ist, der Bettelarmuth, daß die Bürger sogar am häuslichen Herde nicht mehr ohne Aufsicht sind, daß sie sogar in ihren eigenen Angelegenheiten keinen freien Willen haben dürfen. Nur den Räuber schützt das Gesetz, nur den Ausbeuter des Volkes die Regierung; der schlimmste Raub bleibt unbestraft, und welches fürchterliche Schicksal erwartet den Menschen, der wirklich an das Wohl des Volkes denkt? Sie wissen es, Majestät, daß es nicht die Sozialisten allein sind, die man verfolgt, verschickt, ermordet. Ist das eine Regierung, die derartige Sachen schützt? Daher kommt es, daß die russische Regierung keinen moralischen Einfluß hat, keine Stütze im Volke, daher gebärt Rußland so viele Revolutionäre, daher ruft eine That wie der Kaisermord sogar in einem sehr großen Theile des Volkes Freude und Sympathie hervor. Ja, Majestät, lassen Sie sich nicht durch Ausdrücke der Schmeichler und Augendiener betrügen: der Kaisermord ist in Rußland volksthümlich. Aus solcher Lage giebt es nur zwei Auswege: die unausbleibliche Revolution, welcher man durch keine Todesstrafen vorbeugen kann, oder freiwillige Beachtung des Volkes seitens der Regierung. Zur Wahrung der Interessen des Landes, um ein unnützes Zugrundegehen von Kräften zu verhüten, zur Abwehr jenes schrecklichen Elends, das gewöhnlich der Begleiter der Revolution ist, wendet sich das Exekutiv-Komitee an Eure Majestät mit dem Rath, den zweiten Weg zu wählen. Dann können Sie dreist Ihre Spione verjagen, Ihre Bedeckung entlassen und die Galgen verbrennen. Freiwillig giebt das Exekutiv-Komitee seine Thätigkeit auf und die um dasselbe versammelten Kräfte gehen auseinander, um sich der Kulturarbeit zu widmen zum Wohle des angestammten Volkes. Der friedliche Kampf der Ideen wird die Gewaltthaten ablösen, welche uns viel mehr zuwider sind, als Ihren Dienern, und die nur ein Erzeugniß der traurigen Nothwendigkeit waren. Wir wenden uns an Sie, Majestät, hoffen, daß das Gefühl persönlicher Erbitterung in Ihnen nicht die Erkenntniß Ihrer Pflichten, nicht den Wunsch nach Wahrheit ersticken wird. Die Erbitterung ist ja auf unserer Seite ebenso groß: Sie haben den Vater, wir haben nicht nur Väter, wir haben auch Brüder, Weiber, Kinder, Freunde und Eigenthum verloren! Wir sind bereit, jedes persönliche Gefühl zu ersticken, wenn es sich um das Wohl Rußlands handelt! Dasselbe erwarten wir von Ihnen. Wir stellen keine Bedingungen; wir erinnern nur an dieselben: 1) allgemeine Amnestie allen Staatsverbrechern der früheren Zeit; 2) Berufung von Vertretern des ganzen russischen Volkes zur Revision der Gesetze des Staates wie des bürgerlichen Lebens und zu deren Reform nach dem Wunsche des Volkes. Sie müssen also auf folgende Weise vollzogen werden: 1) Vertreter aller Klassen und Stände ohne Ausnahme werden nach Maßgabe der Einwohnerzahl gewählt; 2) es dürfen keinerlei Beschränkungen weder für die Vertreter noch für die Wähler bestehen; 3) Wahlagitationen, wie Wahlen selbst, müssen frei vollzogen werden, und daher muß die Regierung Folgendes gestatten: a. volle Preßfreiheit, b. volle Freiheit der Rede, c. volle Versammlungsfreiheit, d. volle Freiheit der Wahlprogramme. Das ist das einzige Mittel, Rußland auf den Weg friedlicher Entwickelung zurückzuführen. Wir erklären feierlich vor dem Angesichte des Vaterlandes und der ganzen Welt, daß unsere Partei sich in jedem Punkte den Entscheidungen der Volksversammlung fügen wird, wenn dieselbe unter Beobachtung obiger Regeln berufen wird, und ferner, daß wir uns hinfort nie irgend eine Gewaltthat gegen die Maßregeln derjenigen Regierung zu schulden kommen lassen werden, welche diese Volksversammlung einberufen hat. Somit, Majestät, entscheiden Sie, Sie haben zwei Wege vor sich, von Ihnen hängt die Wahl ab. Wir können nur das Schicksal bitten, daß es Ihrer Einsicht und Ihrem Gewissen die Entscheidung eingebe, die allein dem Heile Rußlands, Ihrer eigenen Würde und Ihren Pflichten gegen das Vaterland entspricht. Exekutiv-Komitee, 22. März 1881. Druckerei des Volkswillens (Narodnaja Wolja), 24. März.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." v. 11. April.

Berlin. Der Kaiser empfing heute Nachmittag die am Morgen aus Dresden hier eingetroffenen Kgl. sächs. Generäle v. Tschirsky, v. Holleben und v. Schönberg.

Paris. Der Protest des Beys von Tunis gegen das Einrücken französischer Truppen verursacht die Situation ungemein; die Action gegen die Krumirs wird jetzt sicher mit einem energischen Vorgehen gegen den Bey kombinirt. Ein Telegramm meldet die Berufung des Generals Hussein, eines fähigen Offiziers, durch den Bey. Hussein wurde seiner Zeit in Folge von Unterschleifen entlässt und lebte seitdem in Italien. Gerüchtweise verlautet, die französische Regierung wolle den General Chanzy mit dem Generalkommando in Algier betrauen.

Berliner Börse. Die Haltung wechselt von Tag zu Tag wie Aprilwetter. Heute war die Stimmung ziemlich kleinlaut, die Course mußten sich in der Mehrzahl Abbröckelungen gefallen lassen. Die Meldungen von den auswärtigen Plätzen lauteten heute freilich recht unbefriedigend; dazu verstimmte auch die chronische Mattigkeit auf dem Montanmarkte. Der Schluß war fester, doch blieben Kredit immer noch 2 1/2, Franzosen 1 1/4 und Lombarden 2 M. schlechter. Bahnen etwas schwächer. Fonds hatten gutes Geschäft, deutsche fest, fremde nicht allenthalben behauptet. Banken im Ganzen wenig verändert. Discontogesellschaft 1 Proc. schlechter, Leipziger Kredit etwas besser. Bergwerke gedrückt; Laura — 1 Proc. Industriepapiere im Allgemeinen fest, aber geschäftslos. Hartmann 1 Proc. höher.

Lokales und Sächsisches.

— Die am Sonnabend in Gegenwart Sr. Maj. des Königs sowie des hohen Elternpaares abgehaltene Prüfung J. K. Hoheiten der Prinzen Friedrich August, Johann Georg und Max gab in allen Unterrichtsgegenständen die erfreulichsten Resultate. K. H. Prinz Friedrich August erhielt das Zeugniß für die Reife für Unterprima und J. K. H. die Prinzen Johann Georg und Max erhielten das Reifezeugniß für Untersquarta.

— J. Durchl. Fürstin Gertrude von Hanau ist am Sonntag Nachmittag, von Prag kommend, hier eingetroffen und im Hotel de Saxe abgestiegen.

— Frdr. v. Gasser, der hiesige Gesandte Bayerns, hat einen Urlaub angetreten; die Geschäfte leitet inzwischen Herr Konsul Heise.

— Gestern Vormittag wurde hier im Kgl. Sächs. statistischen Bureau (Ritterstraße, altes Kadettenhaus) dessen 25jährige Jubelfeier unter Mitanwesenheit Sr. Exc. des Staatsministers v. Nostitz-Wallwitz begangen. Die Feier wurde von dem Director, Regierungsrath Dr. Böhmert, mit einer Anrede eröffnet, worauf Se. Exc. der Herr Staatsminister über die Bedeutung der Statistik sprach und bezüglich der Bearbeitung derselben in diesem Bureau seine Anerkennung aussprach, welche auch von Sr. Maj. dem König getheilt werde, in dessen Auftrage er dem Lector der sächs. Statistik, Regierungsrath Dr. Böhmert den Albrechtsorden 1. Kl., und dem Kanzleirath Jächzter denselben Orden 2. Kl. überreichte. Ein Hoch auf Direktor Böhmert schloß die Feier, welcher sich am Abend in Bach's Sälen ein geselliges Beisammensein anschloß.

— Am Sonnabend hielt die Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmann v. Metzsch ihren ersten Bezirkstag ab. Das mehrerwähnte Bezirksvermögen ist inzwischen getrennt und der Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt mit 200,206 M. 71 Pf., der von Dresden-Neustadt 223,649 M. 50 Pf. überwiesen worden. Wegen der angeregten Gründung einer Bezirksanstalt für Zwecke des Armen- und Versorgungswesens richtet man vor der Hand noch das Augenmerk auf dasjenige Institut, welches der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt ins Leben rufen will und hofft gegen entsprechende seiner Zeit zu gewährende Verpflegsätze Aufnahme der betr. Individuen aus dem diesseitigen Bezirke zu erlangen. Sollte solches Abkommen mit der jenseitigen Bezirksvertretung nicht zu erreichen sein, so will man zunächst mit einer der bereits bestehenden Bezirksanstalten, bez. mit der betr. Amtshauptmannschaft ins Vernehmen treten. Mit der Anschaffung zweier Straßenwalzen für die Ortschaften des Bezirks war man einverstanden; die eine wird in Radeberg, die andere in Reichenberg bei Meißburg stationirt. Der Haushaltsplan über das Bezirksverbandsvermögen pro 1881 ergiebt bei einer Einnahme von 8570 Mark und einer Ausgabe von 4902 Mark einen Bestand von 3668 Mark. Unter Anderem ist man mit der Ausflurung einer Parzelle der Staats-weinberge zu Pillnitz und Kiesewitz nach Klein-Zschachwitz, sowie mit der damit verbundenen Aenderung der amtshauptmannschaftlichen Bezirksgrenze einverstanden.

— Der Redakteur des „Aerztlichen Vereinsblattes", Herr Dr. Heinze, hatte in der März-Nummer dieses Blattes das von M. Morgenstern und Leonhard Daube in Frankfurt a. M. herausgegebene „ärztliche Handbuch" in einer Kritik als eine neue Ausbeutung des Publikums a la Richter-Rudolstadt bezeichnet, u. A. deshalb, weil dasselbe auf die gänzlich ungeeignete brieflich Behandlung unbekannter Kranker hinausläuft. Wegen dieser Kritik war Dr. Heinze von den Frankfurter Herren in Anklagestand versetzt worden, fand aber durch das Schöffengericht zu Leipzig Freisprechung.

— Der nach unserer gestrigen Notiz im Gehege räuberisch Ueberfallene ist als der pensionirte Kammerdiener Straßburger, wohnhaft Ostra-Allee Nr. 26, recognoscirt worden. Seinen nunmehr erfolgten Tod bringt der Polizeibericht. Leider ist derselbe bis zu seinem gestern erfolgten Tode nicht mehr zum Bewußtsein gekommen und konnte in Folge dessen den oder die Verbrecher nicht näher bezeichnen. Gestern Nachmittag wurde zur Feststellung der Todesursache die Sezirung der Leiche im Stadtkrankenhause vorgenommen. Hoffentlich gelingt es den Anstrengungen der Behörden, die Urheber dieses scheußlichen Verbrechens bald zu entdecken.

— Mittwoch den 13. d. beginnen die Osterschulferien nach erfolgter Entlassung der Confirmanden. Die Anmeldungen neuer Schüler sind enorm und wird es der Schulbehörde noch viel Mühe verursachen, alle angemeldeten Kinder nach Wunsch der Eltern so zu placiren, wie es letztere gern wünschen.

— Bei den jetzt stattgefundenen Rekrutirungen ist bereits auf die Umformirung der hiesigen Grenadierregimenter insofern Bezug genommen worden, als in diese Regimenter zu einem Garde-Regiment incl. der Hautboisten keine Leute unter 169 Ctm. eingestellt worden sind.

— Was sich doch selbst die „Augsburger Allgem. Ztg." aufbinden läßt. Sie druckt, weil es ihr irgendwer aus Berlin geschrieben hat, folgendes Monstrum von Unwahrscheinlichkeit ruhig ab: „Von Berlin aus war vor dem letzten Attentate das russische Ministerium des Innern ganz genau unterrichtet, daß Sprengbomben mit Gas und den Stoffen in Leipzig angefertigt worden seien und daß ein Mann, der sich Dr. Wald nannte, diese an dem und dem Tage von Eydtkuhnen aus über die russische Grenze nach St. Petersburg bringen würde." Da hätte man denn also in Berlin nicht nur „ganz genau" gewußt, daß so gefährliche Geschosse für Rußland fabrizirt werden, sondern auch die schreckliche Verwendung derselben vermuthet, denn, wenn das letztere nicht der Fall gewesen wäre, wozu denn dann die warnende Anzeige an das Petersburger Ministerium? Hätte man aber in Berlin wirklich von solcher speciell für Rußland bestimmt sein sollenden Fabrikation etwas gewußt und gar ihren Zweck vermuthet, so wären ganz sicher ganz andere Maßnahmen getroffen und die Beförderung der Bomben energisch verhindert worden. — Uebrigens widerspricht auch das Ergebniß des Nihilisten-Prozesses der behaupteten Thatsache, daß in Sachsen für die Nihilisten „gearbeitet" worden sei ganz ausdrücklich, denn — die verurtheilten Verbrecher haben sich ihre Mordgeschosse selbst bereitet.

— Das Strafgesetzbuch bedroht Den mit Strafe, der Bauten oder Ausbesserungen von Gebäuden u. s. w. vornimmt, ohne die polizeilich angeordneten oder sonst erforderlichen Sicherheitsmaßregeln zu treffen. Nach reichsgerichtlichem Erkenntniß bezieht sich diese Bestimmung ebenso auf den Bauherrn (Hauseigenthümer), wie auf den den Bau ausführenden Handwerker, wenn der Erstere den Bau oder die Reparatur angeordnet hat. Demzufolge ist auch der Bauherr für die Verabsäumung der erforderlichen Sicherheitsmaßregeln seitens seiner Bauhandwerker entstandenen Schäden (erhebliche Verletzungen eines Menschen) haftbar.

— Einen eigenthümlichen Gebrauch einer in unserem Blatte veröffentlichten Empfehlung der vorzüglichen italienischen Weine, welche der hiesige Kaufmann Hinrichsen überhaupt zum ersten Male in Deutschland eingeführt hat, erlaubt sich die Weinhandlung von Creuzburg in Chemnitz. Dieselbe druckt auf Circularen unser Urtheil über die reinen, feurigen italienischen Weine des Herrn Hinrichsen ab und bezieht unser Urtheil schlankweg auf die von ihm in den Handel gebrachten Marken; zugleich ändert es den Namen der Sorte Terreforti in den Fantasienamen Terraforte um — eine Sorte, die nirgends wächst. Heißt auch eine Konkurrenz!

— Eine Dame aus Dresden, die in dem Höhenluftkurort Davos in der Schweiz gegen ihr Lungenleiden mit dem besten Erfolge die Winterkur gebraucht hatte, verunglückte auf der Heimreise. Der Beiwagen der Schweizerpost, in dem sie mit noch drei Damen saß, stürzte in Folge Scheuwerdens der Pferde zwischen Tiefenkasten und Tusis in einen Abgrund des Schynpasses. Alle vier Damen wurden verletzt, die aus Dresden am schwersten. — Wie wir nachträglich erfahren, ist die Dresdner Dame die Gattin des Herrn König (Café König), welche auf der Rückreise mit mehrwöchentlichem Aufenthalt in Baden-Baden begriffen war. Sie befindet sich momentan in einer Villa bei Tusis und ist glücklicherweise nicht lebensgefährlich verletzt, hat aber einen Bruch des Schulter-Schlüsselbeines davongetragen.

— Die „Berl. Ztg." läßt sich aus Leipzig telegraphiren: Der russische Studirende, welcher in letzter Woche hier ausgewiesen wurde, ist soeben noch vor seiner Abreise verhaftet worden. Aus welchem Grunde diese Maßregel geschah, konnten seine Freunde bis jetzt nicht erfahren.

— Die in unserem Blatte zuerst gebrachte Mittheilung, daß auch im Königreiche Sachsen eine Vereinfachung des Depositenwesens eintreten solle, hat in den betheiligten Kreisen lebhafte Anerkennung gefunden. In Preußen, Baden, Sachsen-Weimar u. s. w. haben die Amtsrichter gemeinschaftlich mit den Gerichtsschreibern die Annahme und Aushändigung der Depositen zu bewirken und nur diejenigen Gelder und Werthpapiere an die (Provinzial-) Depositenkasse abzuliefern, welche voraussichtlich innerhalb vier Wochen nicht gebraucht werden. Die genannten Beamten sind bei dieser Einrichtung in den Stand gesetzt, die Annahme und Aushändigung von Depositen in ihren Arbeitszimmern vorzunehmen, während bei uns die Beamten mit den Einzahlern oder Empfängern sich — Treppe auf, Treppe nieder, oder sogar auf eine andere Straße — erst in die Depositenkasse bemühen müssen, in welcher die nochmalige Aufnahme von Protokollen stattfindet. Es gebührt wahrscheinlich dem jetzigen Herrn Justizminister das Verdienst, erkannt zu haben, daß durch eine Einrichtung, wie sie in den eben genannten Staaten besteht, eine große Zeit- und Arbeitsersparniß herbeigeführt werden kann. Was die Amtsrichter und Gerichtsschreiber in Preußen u. s. w. zu leisten vermögen, wird auch den sächsischen Amtsrichtern und Gerichtsschreibern möglich sein und würde es genügen, wenn nur für jeden Landgerichtsbezirk eine Depositenkasse errichtet wird, an welche diejenigen Gelder und Werthpapiere einzusenden wären, welche längere Zeit aufzubewahren sind. Die Sicherheit des Staates in Bezug auf die an das Gericht einzusendenden Gelder u. s. w. anlangend, so dürften die gemeinschaftlich haftenden Amtsrichter und Gerichtsschreiber ebensoviel Vertrauen beanspruchen können, als jetzt den Kassenbeamten geschenkt werden muß. Sollten die für jeden Landgerichts- oder jeden Regierungsbezirk zu errichtenden Depositenkassen, ebenso wie in Preußen, dem Finanzministerium unterstellt werden, so würden die bei den jetzigen Depositenkassen beschäftigten Kontroleure wahrscheinlich ganz entbehrlich, da das Finanzministerium z. B. bei den Bezirkssteuereinnahmen niemals Kontroleure gebraucht und angestellt hat, obgleich durch die Bezirkssteuereinnahmen jährlich viele Millionen Mark eingenommen und ausgezahlt werden. Das Finanzministerium scheint dabei von der ganz richtigen Annahme auszugehen, daß ein ehrlicher Kassirer seines Kontroleurs bedarf, und daß ein unehrlicher Kassirer durch den Kontroleur an Unterschlag-

ungen schwerlich gehindert wird. Um die betheiligten Gerichtsbeamten auf den Uebergang zu der neuen Einrichtung vorzubereiten, wird es sich empfehlen, zunächst die in den Gerichtsdepositen etwa noch vorhandenen Sparkassenbücher — welche einer früheren Anordnung zufolge an die Vormünder auszuhändigen sind, — sowie Hypothekenbriefe, Besitzurkunden und dergl., welche an sich keinen Werth haben, sondern nur zum Nachweis von Rechten dienen, den Amtsrichtern und Gerichtsschreibern zur Aufbewahrung zu überlassen.

— **Polizeibericht.** Im Souterrain eines Hauses auf der Ammonstraße wurde am Sonntag Mittag eine 61 Jahre alte Frauensperson entseelt aufgefunden. Sie war kurz vorher in den Keller gegangen, um Kohlen heraufzuholen, dabei ist sie, wie der herbeigerufene Arzt nachträglich festgestellt hat, vom Schlage getroffen worden und sofort verschieden. — Gestern früh 5 Uhr ist der am Sonnabend im großen Ostragehege schwer verwundet aufgefundene alte Herr im Stadtkrankenhause verstorben. Bei der am Orte selbst vorgenommenen genauen Untersuchung ist nichts wahrgenommen worden, was auf einen Kampf schließen lassen könnte. — Vor einigen Tagen wurde auf der Amalienstraße eine hier wohnhafte Handwerkers-Ehefrau von einem schon etwas bejahrten, anständig gekleideten Manne angesprochen, ob sie nicht eine Photographie von sich habe, er wolle sie ihr abkaufen, da ihr Aeußeres seiner verstorbenen Tochter überaus gleiche u. s. w. Der Mann faßte die Frau auch, anscheinend in Folge innerer Erregung, am Kleid an. Nach ihrer Gegenrede entfernte sich derselbe, bald merkte die Frau aber, daß ihr aus der Kleidtasche das Portemonnaie mit Geld verschwunden war.

— Der ehemalige Gemeindevorstand von Reichenberg bei Moritzburg wollte am Sonntag mit seiner Frau nach Dresden fahren und hatte ein junges, rasches Pferd vor einem leichten Wagen gespannt. Auf der Höhe des Vorderfer Berges löste sich plötzlich der durch einen Ring der Gebißkette geschobene Knebel und sofort ging das Thier in rasender Schnelligkeit ab. Nahe der Bahnwiese stürzte der Wagen um und schleuderte die beiden Insassen heraus, dieselben namentlich im Gesicht arg verletzend.

— Ein Sergeant hiesiger Garnison ist vor einigen Tagen in Haft genommen worden, weil man bei Durchsicht seiner Effekten so Vielerlei vorfand (z. B. 18 Schlüssel, 2 Leihbandscheine auf Uhren 2c.), daß man Zweifel hegte, ob dies Alles sein Eigenthum sei, auch ist Manches zum Vorschein gekommen, was bei der Mannschaft schon lange vermißt wurde. 8 Jahre tadelloser Militärdienst stehen dem Verirrten zur Seite.

— Auf dem gestrigen Schlachtviehmarkte standen 325 Rinder, 649 Land- und 399 Ungarschweine, 959 Hammel und 214 Kälber zum Verkauf. Bei nur mittelmäßigem Fleischerbesuch gestaltete sich der Geschäftsgang so flau, wie auf keinem unmittelbar vor einem hohen Feste fallenden Hauptmarkte beobachtet wurde. Trotz des schwachen Auftriebes blieben in mehreren Fettviehsorten erhebliche Ueberstände. Der Fleischkonsum hat offenbar infolge der andauernd schlechten Erwerbsverhältnisse im mittleren Bürgerstande und in den Arbeiterfamilien wesentlich abgenommen. In Primaqualität von Rindern, pr. Ctr. Schlachtgewicht mit 60 M. bezahlt, vermißte man hochfeine Stücke, und fehlt eben hier der Zutrieb von böhmischen Mastrindern, da in Sachsen, Schlesien u. s. w. beste Stücke der Wintermast zu Ende gehen. Mittelwaare galt 50, geringe 30 Mark. Von englischen Lämmern waren größere Posten am Platze, die pr. Paar zu 50 Kilo Fleisch mit 65 Mk. gehandelt wurden, Landhammel in demselben Gewicht galten 59, das Paar Ausschußsichsische 30 M. Der Centner Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung wurde mit 60, Schlesiern mit 54 M. bezahlt. Der Ctr. lebendes Gewicht von Bakonicern bei 40 bis 45 Pfund Tara mit 58 bis 61 M. Mecklenburger, Oswiciner und Wallachen fehlten vollständig. Auch der Kälberhandel stockte und konnten die Händler, welche gegenwärtig fortwährend namhafte Verluste erleiden, pro Kilo Fleisch nur schwer zwischen 80 und 100 Pf. erzielen. — Der sogenannte Osterkälbermarkt findet am Gründonnerstage, den 14. März, statt. Auf dem Kleinviehmarkte vom 7. April waren 208 Schweine und 412 Kälber, jedoch weder Rinder noch Hammel zum Verkauf gestellt. Obwohl der Marktbesuch schwach war, wurden dennoch Kälber ziemlich rasch zu Preisen des vorigen Hauptmarkts abgesetzt, Schweine fanden bei weichenden Preisen sehr langsam Käufer.

— Seit einigen Wochen wird ein hier wohnhafter Ingenieur, Namens Paul Hontschka, vermißt, welcher sich von hier nach Liegnitz begeben hat und später nach Berlin gehen wollte. Ganz gegen seine Gewohnheit hat derselbe seine Ehefrau seit dieser Zeit ohne Nachricht gelassen und konnte trotz aller Nachforschen bis jetzt sein Aufenthalt nicht ermittelt werden. Da der Herr zeitweilig an Krämpfen gelitten hat, so fürchtet man, daß ihm ein Unglück zugestoßen sein könnte.

— Seit vorgestern ist der 10jährige Knabe Namens Emil Teich (blondes Haar, graue Tuchjacke, grau- und schwarzgestreifte Hosen, schwarze Grimmermütze) spurlos von hier verschwunden. Er ist derselbe Knabe, der vor ungefähr ½ Jahre in einer Schleuse bei Löbtau aufgefunden wurde, in der er 8 Tage lang sein Quartier aufgeschlagen hatte.

— Nachträglich sei erwähnt, daß Loose zu der Lotterie des Zoologischen Gartens auch an der Kasse des Gartens selbst zu haben sind.

— Briesnitz bei Dresden. Sofort nach den Osterfeiertagen wird mit dem Abbruche der Decke und des Daches unseres Gotteshauses, der ältesten Kirche im Gaue Nisan (so hieß früher die Gegend um Briesnitz) begonnen werden, da eine gewölbte Decke hergestellt werden soll. Auch soll die Kirche im Innern vollständig erneuert werden, weshalb sich auch der Abbruch der sämmtlichen Emporen nöthig macht. Der ganze Bau, welcher ungefähr 50,000 Mark kosten dürfte, wird nach den Plänen des Kirchenbaumeisters Möckel und darum sicher dem Style des altehrwürdigen Gotteshauses entsprechend zur Ausführung gelangen; nur ist zu wünschen, daß die betreffenden Behörden für Erhaltung der etwa nicht wieder zur Verwendung gelangenden Alterthümer, als Glasmalereien, Gemälde, Holzschnitzereien 2c. rechtzeitig Sorge tragen.

In diesen Tagen ist eine Schwindlerin in Meißen aufgetaucht, gut gekleidet, mit vornehmem Wesen. Sie hat 4 Tage in einem dortigen Gasthofe gewohnt und ist mit der Zeche durchgegangen. Während dieser Zeit hat sie dort um eine Villa gebeten, einen Gärtner gemiethet, einen Haushofmeister in einer sich dazu besonders eignenden Persönlichkeit engagirt und es sich dort bei den Leuten recht wohl schmecken lassen. Den Erörterungen zufolge ist sie von Dresden nach dort gekommen.

— Der 60 Jahre alte Hausbesitzer und Damastweber Grunewald im Niederdorfe zu Großschönau, der schon vor einigen Jahren einen Selbstentleibungsversuch unternahm, hat am 6. d. in einem erneuten Anfalle von Schwermuth im Fabian'schen Teiche seinem Leben durch Ertränken freiwillig ein Ende gemacht.

— Am 8. d. Mts. ist der Maurer A. Schmidt, gebürtig aus Seidau bei Bautzen, wohnhaft in Gostritz bei Dresden, heimlich, mit Hinterlassung einer Frau und zwei unerzogenen Kindern verschwunden, vermuthlich um nach Amerika auszuwandern. Leider hat er seiner Frau ein Sparkassenbuch über 150 Mark, welches sie noch von ihrem elterlichen Erbtheil gerettet, nebst 14 Mk. schwer ersparten Gelde, welches sie zur Kleidung für ihre Kinder zurückgelegt, mitgenommen.

— Aus der vierten Etage eines Hauses in der Moltkestraße in Leipzig ist dieser Tage ein zweijähriger Knabe einer Marktbändlerin herab auf die Straße gestürzt und sofort todt liegen geblieben.

— Aus Mittweida wird ein in jetziger Zeit gewiß äußerst seltener und hoch anerkennenswerther Fall berichtet. Seit Jahren arbeitet ein Schneidergeselle in einer kleinen dortigen Flickschneiderei mit seltener Treue. Der Meister starb und die Arbeit ward immer weniger, der Geselle verließ aber die alternde Meisterin nicht und führte mit ihr das Geschäft, so gut es gehen wollte, fort. Der Verdienst ward aber immer geringer. Als nun auch die Meisterin krank wurde, blieb der treue Mensch unentmuthigt in dem freudlosen, leeren Hause und pflegte die Kranke, indem er das Wenige, was noch zu verdienen war, gewissenhaft verwandte. In der Stadt war es bekannt geworden, daß das Geschäft der Wittwe sehr kümmerlich geht und da man allgemein annahm, sie müsse bitterlich Noth leiden, so boten ihr wohlthätige Vereine aus eigenem Antrieb Unterstützung an. Da erklärte denn der Geselle: „So lange ich ein Löschen Arbeit finde, werde ich schon für meine Meisterin sorgen, nur wenn Sie bei dieser Kälte uns etwas Feuerung zukommen ließen, so wäre dies das Einzige, was wir mit Dank annehmen würden.“ — Diese schöne Haltung ist wohl erwähnenswerth!

— Am 3. d., Abends gegen 9 Uhr, ging im Bauerngut des Julius Gedlich in Ober-Cunnersdorf bei Löbau Feuer auf, welches indessen, noch ehe es sich ausbreiten konnte, gelöscht wurde. Man hatte nämlich schon seit einiger Zeit in diesem Gute alle Vorkehrung zu schneller Erstickung eines Brandes getroffen, weil man s. Z. einen Brandbrief gefunden hatte. Ein verdächtiges Subjekt ist eingezogen worden.

— Selbstmorde. Mittelst Erhängens haben sich wiederum getödtet: in Rötha der Lohgerbereibesitzer Scheibe, im Krankenhause zu Leisnig der dort als Versorgter untergebrachte 70 Jahre alte Handarbeiter Gottfried Lippert, der vermögende Grundbesitzer Gottlob Mühlberg aus Albrechtshain, dessen Ehefrau sich vor mehreren Jahren den Tod auf dieselbe Art gab, im Gemeindeteiche von Mülsen St. Niclas ertränkte sich in Folge von Schwermuth die 27 Jahre alte Ehefrau des Webers E.; die Unglückliche war ihrer Niederkunft nahe.

— Gestern früh ist auf der Pirna-Kamenzer Eisenbahn zwischen Arnsdorf und Großröhrsdorf der Vorarbeiter Sahre von einem Güterzuge überfahren und sofort getödtet worden. Die Umstände lassen darauf schließen, daß der Unglückliche den Tod freiwillig gesucht hat.

— Zum Diebstahl führen verschiedene Wege. Ein 15jähriger Knabe in Meißen brach in die Dachwohnung eines vor der Stadt gelegenen Hauses ein: der hoffnungsvolle junge Gauner ging aber weder durchs Fenster noch durch die Thür, sondern durch die Decke, in welche er vom Boden aus ein Loch machte. Er hatte zinnerne Teller, Leuchter und Krüge gestohlen, bei deren Verkauf er ertappt wurde.

— Landgericht. Strafkammer V. Bei Gelegenheit eines Wortwechsels zwischen dem Restaurateur Ernst Anton Spann und dem Privatus Carl Friedrich Schneider, ja schon einige Zeit vorher, sprach sich letzterer zu seinem Gegner, dessen Frau an S. ein Haus verkauft hatte, unter Citirung von Ausdrücken wie „Lump“ und „Wucherer“ derart wegwerfend aus, daß der Beleidigte Strafantrag stellte und das Schöffengericht den Beklagten in strafschärfender Rücksicht auf die Schwere der Beleidigung, sowie die bewiesene Robheit und Hartnäckigkeit zu 1 Woche Gefängniß verurtheilte. Hiergegen wendete der Verurtheilte Berufung ein, weil er anstatt einer Geldstrafe mit Gefängniß, ev. zu hoch bestraft worden sei, die Strafkammer fand jedoch die Strafe ganz angemessen und verwarf daher das Rechtsmittel. — Als am 5. Februar d. J. bei dem Herdergsvater Pohl in Großenhain ein Rathsdiener erschien, um eine Revision von den Papieren der Gäste P's vorzunehmen, wurde letzterer fuchsteufelswild und warf dem Beamten die beleidigende Aeußerung: „Sie haben hier gar kein Recht, nach den Papieren zu fragen, hier bin ich selbst Polizei, Sie müssen schließlich auch noch betteln gehen!“ zu. Das Schöffengericht sühnte die Beleidigung mit 30 M. Geldstrafe, womit Pohl aber nicht einverstanden war, indem er die beleidigende Absicht bestritt und behauptete, nur von seinem Hausrecht Gebrauch gemacht zu haben. Die von dem Verurtheilten gemachte Berufung blieb ohne Erfolg. — Strafkammer II. Dem am 30. April 1838 zu Dresden geborenen Handarbeiter Carl Robert Herzog ist es sicher nicht an der Wiege gesungen, einst als unverbesserlicher Dieb die meiste Zeit in den Strafanstalten zubringen zu müssen. Der bereits 44 Mal, darunter 12 Mal kriminell und 3 Mal mit Zuchthaus vorbestrafte Angeklagte erblickte das Licht der Welt als Sohn eines höheren Beamten und genoß eine vortreffliche Erziehung, betrat jedoch schon frühzeitig, ungeachtet der wohlgemeinten Ermahnungen den Pfad des Verbrechens und sank dann von Stufe zu Stufe, so daß er sich jetzt in der Sonne der goldnen Freiheit gar nicht mehr wohl zu fühlen scheint und das Zuchthaus nur verläßt, um kurze Zeit darauf wieder eingeliefert zu werden. Herzog wurde diesmal für schuldig erachtet, am 8. März d. J. aus der Herberge zur Heimath diverse Bettlachen im Werthe von 36 M. gestohlen, sowie die Zeit vorher gebettelt zu haben, und erfolgte dieserhalb, dem von Herrn Justizrath Reiche-Eisenstuck gestellten Strafantrage gemäß, seine Verurtheilung unter Ausschluß mildernder Umstände zu 1 Jahr 9 Monaten Zuchthaus, 3 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht, sowie 2 Wochen Haft. — Der 24jährige Dachdecker A. Maximilian Sachse machte, als er eines Tages in einer Restauration auf der Bahnhofstraße verkehrte, die Bekanntschaft des Handarbeiters Joh. Wilhelm Weidner, der gerade Geld brauchte und um in den Besitz einiger Mark zu kommen, den neuen Freund ersuchte, ein Briefchen unter dem Namen Karl Gottlieb Böhme an den Zeugen Biehahn, welcher just der Onkel des vorgeschriebenen B. war, zu schreiben und um schleunigste Uebermittelung von 4 M. zu einer „Reise“ zu bitten. Der Schwindel-Coup gelang und die schon mehrfach bestraften Betrüger theilten die Beute. Wegen Privaturkundenfälschung wurden die Angeklagten und zwar Sachse zu 6 Wochen, Weidner zu 8 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Landgericht. Strafkammer II. Am 26. Februar Abends entdeckte der Gendarm S. unter den Frequentanten des Adler'schen Oest. Nationalgeschäftes an der Königsbrückerstraße eine stadtverwiesene Persönlichkeit, den bereits 45 Mal vorbestraften, am 7. Februar 1840 zu Pulsnitz geborenen Handarbeiter Johann Gottlieb Robert Garten und verschritt der Beamte alsbald zur Arretur des Ausgewiesenen. G. war jedoch keineswegs geneigt, dem Arrestanten gutwillig zu folgen, sondern klammerte sich an einen Gartenzaun an, stemmte sich fortgesetzt mit den Füßen ein und warf sich zur Abwechselung auch auf die Straße hin. Der bereits 45 Mal, darunter auch wiederholt schon wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt vorbestrafte Angeklagte räumt gegenüber den beeideten Zeugenaussagen nur ein, sich ein wenig an dem Geländer festgehalten zu haben, wurde jedoch auf Grund der Beweisaufnahme des Widerstandes 2c. im Sinne der Anklage für schuldig erachtet und demgemäß zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Dem Pianist Gärtner kostete die Bekanntschaft mit dem 20jährigen und schon heirathen Glaser Richard Reinhold Rudolph Claus ein schönes Stück Geld, denn als es mit der dicken Freundschaft zwischen Beiden zu Ende war, hatte G. eine durch fortgesetzte Darlehen an C. bis auf etwa 300 M. aufgelaufene Summe von seinem Freund zu beanspruchen. Claus ist nun beschuldigt, sich diese Geldbeträge in betrügerischer Absicht verschafft zu haben und behauptet G. in dieser Beziehung, der wegen Betrugs vor die Strafkammer verwiesene Angeklagte habe ihm mitgetheilt, er besitze ein Vermögen von 3000 Thaler, das auf dem „Albertshof“ bei Berlin angelegt und „so sicher wie Gold sei“. Diese eidlichen, von Claus bestrittenen Angaben wurden von einem zweiten Zeugen vollständig unterstützt und gelangte hierauf die Strafkammer zur Ueberzeugung von der Schuld C's, denselben zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilend. Von einem zweiten Anklagepunkt wurde C. freigesprochen. Die Staatsanwaltschaft war in beiden Sitzungen von Herrn Justizrath Reiche-Eisenstuck vertreten. — Am 4. Februar d. J. erschien in der Wohnung des Tischlers Ernst Ferdinand Drechsler der Gerichtsvollzieher S., um auf Grund eines vom königl. Landgericht ausgefertigten Schuldtitels über 660 Mark die Hilfsvollstreckung an dem Eigenthume D's vorzunehmen. Der Beamte fand nur die Ehefrau des Schuldners anwesend und verschritt, da Zahlung nicht erfolgte, sofort zur Abpfändung, indem er die vorhandenen Möbelstücke mit dem Gerichtssiegel versah. Indessen schickte Frau D. ihren siebenjährigen Sohn nach der Stadt, um ihren Mann von dem Stande der Dinge zu unterrichten, beziehentlich zu ersuchen, schleunigst nach Hause zu kommen, und als Drechsler bald hierauf die Schwelle seiner Wohnung betrat und den, eben vor einem Schranke in knieender Stellung befindlichen Beamten wahrnahm, rief er demselben in höchster Erregung die Worte: „Was machen Sie hier, wo ist das Beil, wenn Sie nicht sofort machen, daß Sie nauskommen, schlage ich Ihnen den Kopf entzwei — wo ist das Beil — Beil her!“ zu. Die Entrüstung Drechsler's documentirte sich auch noch weiter dadurch, daß er, den eidlichen Angaben des Beamten zu Folge, die Schrankthür aushob und diese zweimal dem Gerichtsvollzieher vor die Füße warf. Der wegen Beamtenundthätigung vor die Strafkammer verwiesene, bisher noch unbescholtene Angeklagte bestritt ganz entschieden, von vornherein gewußt zu haben, daß er es mit einem Gerichtsvollzieher zu thun hatte und behauptet weiter, die Schrankthüre sei nur zufällig heruntergefallen. Diesen entlastenden Angaben steht aber die Thatsache gegenüber, daß der Gerichtsvollzieher in Uniform erschienen war und schon früher mit D. geschäftlich verkehrt hatte, auf die Aeußerung Drechslers: „Machen Sie sofort die Siegel wieder los, sonst schlag' ich Alles in Grund und Boden!“ läßt überzeugend darauf schließen, daß der Angeklagte über die Situation hinreichend orientirt war. Herr Staatsanwalt Stein trat der Annahme mildernder Umstände entgegen und nachdem der Vorsitzende, Herr Landgerichts-Director Kurtz, noch in wenigen Worten darauf hingewiesen hatte, daß möglichenfalls der § 113 des R.-St.-G.-B. bei Beurtheilung der Sache in Anwendung kommen dürfte, wurde Drechsler wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt unter Ausschluß mildernder Umstände zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Friedrich August Hähnel, 1836 zu Braunsdorf bei Tharandt geboren, erlitt schon eine ganze Reihe schwerer Vorstrafen wegen Diebstahls 2c. und brachte allein seit dem Jahre 1872 7 Jahre auf dem Zuchthause zu. Kaum aus der Strafanstalt entlassen, operirte der unverbesserliche Langfinger wieder mit bedeutendem Erfolge im Diebesfache, indem er zunächst am 17. März von einem Wagen in Plauen einen Pelz im Werthe von 75 M., 6 Tage später von je einem Wagen in Dresden einen Pelz (20 M. im Werth) und eine Frauenjacke, sowie aus der Hausdienerstube des Hotels „Annenhof“ ein Jacket und ein Paar Beinkleider stahl. Dem von Herrn Staatsanwalt Welcher gestellten Antrage gemäß wurde der Hauptspitzbube zu 5 Jahren Zuchthaus, 4 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. — Wegen unentschuldigten Ausbleibens als Zeuge wurde gestern Abend der praktische Arzt Weckmann in Cotta zu 100 M. Geldstrafe event. 10 Tagen Gefängniß verurtheilt.

— Landgericht den 12. April. Strafkammer III. 9 Uhr Vormittags Hauptverhandlung gegen den Tagearbeiter Johann Kalich aus Niederfaina wegen Bedrohung und vorsätzlicher Körperverletzung. 9½ gegen den Goldarbeiter Oskar Burichion aus Dresden, den Goldarbeiter Otto Franz Hausch aus Hermsdorf, den Holzarbeiter Franz A. Hille aus Dresden, den Handarbeiter Louis G. Kaminsky aus Kamenz und den Handarb. Max A. Heinheld aus Dresden wegen bez. im wiederholten Rückfalle verübten Diebstahls. 4½ gegen den Dienstknecht Karl Moritz Mitzig aus Dresden wegen Rückfalldiebstahls. — Strafkammer V. (Berufungen.) 9 in Strafsachen des Handelsarbeiters Friedrich Moritz Berthold in Deuben wegen Diebstahls. 10½ gegen den Holzhändler Traugott Eduard Küppler aus Neudörfchen wegen Beamtenbeleidigung. 11 in Strafsachen des Hofmanns Emil Bernhard Ritzinger hier wegen Unterschlagung. 12 gegen den Waldwärter Karl Moritz Nitsche aus Radebeule wegen Jagdvergehen.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 10. April um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barometer auf 0 Gr. reduzirt.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden
Kopenhagen	772	O80	leicht	halb bedeckt	+ 1
Stockholm	772	WSW	leicht	bedeckt	— 1
Haparanda	766	SO	leicht	wolkig	— 3
St. Petersburg	769	W	leicht	wolkenlos	— 5
Moskau	774	S	leicht	bedeckt	— 9
Hamburg	770	O	stark	wolkenlos	+ 2
Memel	774	SSO	leicht	wolkenlos	0
Paris	765	—	still	bedeckt	+ 11
München	765	O	leicht	wolkig	+ 5
Leipzig	768	O	schwach	bedeckt	+ 3
Berlin	770	O80	leicht	wolkenlos	+ 3
Wien	768	NNO	still	Nebel	+ 3
Breslau	771	O80	mäßig	wolkig	+ 2

Uebersicht der Witterung. Das barometrische Maximum erstreckt sich wie gestern vom südwestlichen Rußland bis nach Dänemark, so daß in Centraleuropa außer geringer Erwärmung keine wesentliche Aenderung in der Wetterlage zu bemerken ist. Im Nordseegebiet haben sich Nachtfröste und Reifbildungen wiederholt. Auf Irland fingen an das Barometer seit dem Abend mit aufreibenden südlichen Winden beträchtlich gefallen.

— **Wasserstand der Elbe und Moldau** am 11. April. Budweis + 12, Prag + 82, Pardubitz + 70, Melnik + 106, Leitmeritz + 70, Dresden + 11.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Statthalter von Elsaß-Lothringen, v. Manteuffel, hatte sich am 9. d. zu einem Besuche an den großherzoglichen Hof nach Karlsruhe begeben, kehrte aber bereits Abends wieder nach Straßburg zurück.

Man weiß, daß der deutsche Reichskanzler und der preußische Ministerpräsident wohl eine Person, aber zwei Aemter sind, mit getrennten Ressorts und mit getrennten Amtsgeheimnissen. Was der preußische Ministerpräsident erfährt, davon hat der deutsche Reichskanzler amtlich keine Kenntniß, und umgekehrt. Die „National-Zeitung“ sagt wörtlich: „Eine Besprechung mit dem Reichskanzler hat Graf Münster nicht gehabt; er war gestern zum Fürsten Bismarck zur Tafel geladen.“

Die Wahl des Unterstaatssekretärs Dr. Jacobi zum Präsidenten der Preußischen Central-Boden-Credit-Actiengesellschaft ist vom Könige bestätigt worden.

Unter den Ursachen, welche an den Terminen des Wohnungswechsels in Berlin jedesmal eine wahre „Völkerwanderung“ herbeiführen, nennt das „Kleine Journal“ außer den Miethssteigerungen auch den Mangel an Gefühl der Anhänglichkeit an das eben eingerichtete Heim. „Und dieser Mangel entspricht wieder dem allgemeinen Zuge der Zeit, der diejenigen Kreise am meisten erfaßt — sie gehen von den untersten Ständen zum Theil vielfach weit in die mittleren hinauf — die ihr bewegliches Heim so leicht aufschlagen als abbrechen können, Dank der auf das Aeußerste beschränkten häuslichen Einrichtung. Die Einrichtung ist mit Rücksicht auf den Steuererheber und den Gerichtsvollzieher getroffen. Die zunehmende Unerträglichkeit der direkten Steuern wie die Verheerungen, die die Justizreform durch ihre neuen Anordnungen in den Hausständen anrichtet hat, befördern die Einschränkung der häuslichen Einrichtung auf das Nothdürftigste, machen die Habe immer kleiner und beweglicher und mit der leichteren Mobilisirung der Habe steigt in gleichem Schritte die Mobilisirung der Bevölkerung.

Oesterreich. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht: Generalprogramm für die Feierlichkeiten der Vermählung des Kronprinzen: Am 5. Mai: Ankunft der belgischen Herrschaften in Salzburg; daselbst großer Empfang, Galadiner, Fackelzug und Stadtbeleuchtung. Am 6. Mai: Abreise von Salzburg. Empfang an den Landesgrenzen, überall Aufwartung der Behörden. Die Ankunft in Wien erfolgt um 4 Uhr Nachmittags. Empfang auf dem Westbahnhofe durch den Kaiser und den Kronprinzen. Fahrt nach Schönbrunn. Dort erfolgt die Begrüßung durch die Kaiserin und die ganze kaiserliche Familie; die Vorstellung der Staatswürdenträger und ein kleines Familiendiner. Am 7. Mai: Audienzen und Aufwartungen bei den belgischen Majestäten, Familiendiner beim Erzherzog Karl Ludwig, hierauf großer Hofball in der Hofburg. Am 8. Mai: Aufwartung sämmtlicher Beglückwünschungs-Deputationen bei dem Brautpaare in Schönbrunn. Familiendiner. Fahrt in den Prater zum Volksfeste. Am 9. Mai: Feierlicher Einzug der Prinzessin Stephanie vom Theresianum in die Hofburg um 4 Uhr Nachmittags, Galadiner in der Hofburg um 6 Uhr Abends. Stadtbeleuchtung. Am 10. Mai: Trauung in der Augustinerkirche um 11 Uhr Vormittags. Cercle um 1 Uhr. Kleines Familiendiner. Uebersiedelung der Neuvermählten nach Laxenburg.

Frankreich. Der Beginn der französischen Action gegen Tunis steht unmittelbar bevor. Vorgestern haben die französischen Transportdampfer, welche von Algier in Bona eintrafen, etwa 2500 Mann (Zuaven, Tirailleurs und Artillerie) an's Land gesetzt, die sich unverzüglich an die tunesische Grenze begaben. Die Krumirs setzen ihre Ruhestörungen fort; insbesondere wird die französische Eisenbahnlinie auf tunesischem Gebiete von jenen heimgesucht, so daß die dort beschäftigten Arbeiter sich zurückziehen mußten. Dieses Schicksal traf auch eine Anzahl belgischer Arbeiter, die in einem Marmorbruche thätig waren und von den Tunesen für Franzosen gehalten wurden. Die Araber haben auch den Versuch gemacht, die Eisenbahn, welche von der algerischen Grenze nach Tunis führt, zu zerstören und einen nächtlichen Angriff auf den Bahnhof von Ghardimaon zu unternehmen, so daß es erst den Bemühungen ihres franzosenfreundlichen Scheiks gelang, diesen Projekten Einhalt zu thun. Inzwischen rüstet die französische Militärverwaltung im Kriegshafen von Toulon aus allen Kräften. Man hat seit dem italienischen und dem mexikanischen Feldzuge keine derartige Bewegung in dem erwähnten Kriegshafen gesehen.

Der „Figaro“ meldet, General Pittie sei, aus Petersburg kommend, in Berlin vom Kaiser und Bismarck sehr schmeichelhaft aufgenommen worden. Bismarck hätte gesagt, Frankreich brauche aller zehn Jahre eine Expansionsbewegung nach Außen. Diesmal sei sie gegen Berberstaaten gerichtet, das sei ein Friedenspfand für Europa. Deutschland sei für die Expedition, England werde sich nicht rühren, Italien schreien, aber nichts unternehmen.

In Paris ist Prinz Peter Bonaparte gestorben. Vor elf Jahren war der Name des Verstorbenen in aller Munde; damals geschah es, daß Prinz Peter Bonaparte den radikalen Journalisten Victor Noir, der als Sekundant Pascal Grousset's bei ihm erschien, mit einem Revolver niederschoß. Das Leichen-

begängniß Noir's gab zu einer großartigen Demonstration gegen das Kaiserreich Veranlassung, der Prinz wurde vor den Staatsgerichtshof in Tours gestellt, dieses Tribunal sprach ihn von der Anklage des Mordes frei. Der Mörder Noir's war aber in Frankreich derart verhaßt, daß er, um der Volksrache zu entgehen, das Land für längere Zeit verließ. Am Hofe Napoleon's III. war der Prinz niemals wohlgelitten; er kam mit demselben auch wenig in Berührung. Ein Mann von durchaus plebejischen Neigungen, lebte der Prinz jahrelang mit einer gewöhnlichen Arbeiterin im Konkubinate, bis er sie zur Frau machte. Als der Prinz nach dem Sturze des Kaiserreiches in arge finanzielle Nöthen gerieth, eröffnete seine Frau einen Damen-Modesalon in London, den sie bis vor noch nicht langer Zeit innehatte. Ein Sohn des Verstorbenen ist jener Prinz Bonaparte, der jüngst eine Tochter der Spielpächterin von Monaco, Madame Blanc, heirathete. In seiner Jugend hatte Prinz Peter Napoleon ein ziemlich abenteuerliches Leben geführt. Er wurde einmal in Rom zum Tode verurtheilt, weil er einen Gendarmerie-Offizier erschossen hatte, der ihn als Theilnehmer an einem Aufstande verhaften wollte. Prinz Peter Bonaparte starb im Alter von 65 Jahren. Durch die gedachte Heirath eines seiner Söhne ist seine Familie wieder zu glänzenden Vermögens-Verhältnissen gelangt.

Der Bey von Tunis wurde officiell von dem demnächst erfolgenden Ueberschreiten der Grenze durch französische Truppen avisirt und hat dagegen in einem Schriftstücke protestirt, welches der italienische Konsul verfaßte.

In Mons (Frankreich) findet alljährlich am Faschingsmontag im städtischen Redoutensaale ein Preis-Wettanzen statt. In diesem Jahr ist diesem Wettkampf ein Menschenleben zum Opfer gefallen. Ein junges Mädchen von 24 Jahren, Fräulein Gallet, walzte während voller drei Viertelstunden ohne Unterbrechung und erhielt dafür den ersten Preis. Kaum hatte sie jedoch den Kampf beendigt, als sie ohnmächtig zu Boden sank und mehrere Wochen in bewußtlosem Zustande verblieb. Dieser Tage starb sie; ihre letzten Worte waren: „Kann denn das Vergnügen auch tödten?"

Spanien. Der durch Ueberschwemmungen des Guadalquivir im Thale von Sevilla angerichtete Schaden wird auf 10 Millionen geschätzt. Die Umgebung der andalusischen Hauptstadt bot auf 50 Km. Länge und 4 Km. Breite den Anblick einer einzigen Wasserfläche. Das Wasser ist auch in halb Sevilla eingedrungen und hat namentlich in Fabriken und Vorstädten Schaden angerichtet. Auch die Gasfabrik steht unter Wasser und ist die öffentliche Beleuchtung deshalb unterbrochen. Viele Häuser drohen mit Einsturz und mußten geräumt werden. Die Ernten sind zerstört und 30,000 Einwohnern fehlt es an Brod. Auch die Provinzen Bajadoz, Grenada, Almeria, Murcia, Huelva und Cordova sind von Ueberschwemmungen heimgesucht. Oeffentliche Hülfeleistung ist organisirt worden.

Rußland. Großfürst Nicolaus der Aeltere ist heute nach dem Auslande abgereist.

Der von der Anklageschrift selbst als genial bezeichnete Scheljabow erklärte in dem Nihilistenprozesse auf die Frage nach seinem Alter und seiner Religion: er sei als ein Mitglied der orthodoxen Kirche getauft, leugne aber seine Zugehörigkeit zur orthodoxen Kirche, er bekenne sich zur Lehre Jesu Christi, welche einen hervorragenden Platz in seinen Ueberzeugungen einnehme, er sei aber der Ansicht, daß ein Glaube ohne entsprechende Handlungen ein todter Buchstabe sei. Jeder wahre Christ müsse kämpfen für die Wahrheit, für die Rechte der Unterdrückten und Schwachen, wenn nothwendig müsse er auch für dieselben zu leiden im Stande sein. Auf die Frage nach seiner Beschäftigung erklärte Scheljabow, er habe der Sache des Volkes gedient, das sei die einzige Beschäftigung, der er seit Jahren sein ganzes Leben gewidmet habe.

Im Prozeß gegen Mussakoff und Genossen fand nach Wiedereröffnung der Freitags-Sitzung das Zeugenverhör statt, mit dem die gerichtliche Untersuchung Abends 6 Uhr geschlossen wurde. Die Sonnabend-Sitzung war den Reden des öffentlichen Anklägers und der Vertheidiger gewidmet. Der „Regierungsbote" veröffentlicht stenographisch die Sitzung vom 7. d. M. Nach demselben erkannte Mussakoff seine Mitschuld an dem Verbrechen vom 13. März an, leugnete aber seine Angehörigkeit zu der Partei der „Narodnaja Wolja", zu deren Mitgliedern nur Leute mit einer gewissen revolutionären Vergangenheit gehörten, welche er nicht besitze. Der Angeklagte Michailoff nannte sich Mitglied der russischen socialrevolutionären Partei, erklärte jedoch, daß er nicht der terroristischen Fraktion derselben angehöre. Kibalchitsch sagte aus, er habe den Zwecken dieser Partei nur durch seine technischen Kenntnisse und seine wissenschaftlichen Rathschläge gedient. Kibalchitsch wies auf die Ursachen hin, welche die Socialisten zum terroristischen Auftreten getrieben hätten und bezeichnete als solche die Verfolgung friedlicher Propagandisten im Volke seitens der Regierung. Alle von der Partei angewandten Sprengmateriale seien von ihm gemeinschaftlich mit anderen Personen verfertigt worden. Die Perowskaja erkannte an, daß sie ein Mitglied der Partei der „Narodnaja Wolja" und Agent des revolutionären Exekutivkomitees gewesen sei und hob hervor, daß die Hesse Helfmann eine rein passive Rolle gespielt habe. Jessajoff gab Andeutungen hinsichtlich der Organisation der revolutionären Partei und gab seine Betheiligung an der terroristischen Thätigkeit in Alexandrowsk zu, wo ein Attentat auf den Kaiser geplant war, sowie an dem Attentate vom 13. März. Was das letztere angehe, so habe er als Organisator des ganzen Planes fungirt, an den Minearbeiten in der Gartenstraße sich aber auch als Erdarbeiter betheiligt. Unterdeß ist das vierfache Todesurtheil bereits telegraphisch gemeldet.

Auf der Warschauer Bahn wurde, zehn Werst von Petersburg, eine vollständig fertig gestellte Mine aufgefunden. (Eine Mine oder — eine Ente!)

Die Cernirung Petersburgs durch Militär hat volles Fiasko gemacht und ist aufgehoben worden. — Im Kreise Wlesjegonsk sind ernste Bauernunruhen ausgebrochen, da die Leute sich einbilden, daß der Kaiser durch Mörder, welche der Adel gedungen hat, gefallen sei, weil ihm der Adel die Befreiung der Bauern aus der Leibeigenschaft nicht vergessen konnte und nun nach seinem Tode die Bauern wieder sich leibeigen machen will. In Folge dessen ist jeder, der städtische Kleidung trägt, in Gefahr, mißhandelt zu werden, wie es auf dem Pferdemarkte in Molokowo geschah, wo die Unruhen ausbrachen. Seit drei Tagen halten die Bauern den Kreis im Belagerungszustande und ist die Aufregung in ständigem Wachsen begriffen.

England. Von den Sozialisten war ein Meeting nach Peckham Rye (London) einberufen, das gegen das Verhalten der Regierung in Sachen der Verhaftung Most's und der gerichtlichen Verfolgung der „Freiheit" Protest einlegen sollte. Das von etwa 8000 Personen besuchte Meeting wurde durch Antisozialisten gestört und von der Polizei aufgelöst. Bei dem entstandenen Handgemenge wurde 1 Polizeimann schwer verwundet; Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

Irland. Zu Ballynamore in Irland kam es zu einem Kampf zwischen Polizei und zweihundert Weibern, welche erstere mit Dreschflegeln und Steinwürfen angriffen, um die Austreibung einer Pächter-Familie zu verhindern. Ein Mädchen wurde durch einen Schuß schwer verwundet.

Tunis. Der Bey hat erklärt, daß er eine Cooperation mit den französischen Truppen behufs Züchtigung der Kroumirs ablehne und auf seinem Territorium allein handeln wolle. Die bezügliche Protestation des Beys ist gestern den fremden Konsuln in Tunis mitgetheilt worden; der Bey beschuldigt darin Frankreich, die Rechte von Tunis wie diejenigen der Pforte und der befreundeten Mächte zu verletzen. Man schätzt die Stärke der unabhängigen Krumirstämme auf 15—20,000 Mann, gegen welche der Bey bis jetzt nur 600 Mann geschickt haben soll.

Egypten. Es klingt fast unglaublich, daß noch keine einzige muselmännische Stadt, selbst Konstantinopel nicht ausgenommen, eine Häuser-Numerirung besitzt. Die egyptische Regierung, welche von jeher an der Spitze der fortschrittlichen Bewegung im Orient gestanden, hat auch die Initiative in dieser Richtung ergriffen und die Numerirung der Plätze und Straßen, sowie die Numerirung der Häuser in Cairo angeordnet. Weder die Briefträger noch die Gerichtsausträger konnten sich in diesem Labyrinth von Gassen, Gäßchen und Sackgassen, denen jede Bezeichnung fehlte, zurechtfinden. Der größte Theil der in contumaciam abgeurtheilten Prozesse stammte von der Unmöglichkeit der rechtzeitigen Zustellung der Klageschriften her, welche oft erst nach Wochen erfolgen konnte. An allen Straßenecken und Häusern Cairos werden nunmehr Aufschriftstafeln in arabischer und französischer Sprache angebracht werden.

Feuilleton.

† H. Die Aufführung der Bach'schen „Matthäuspassion" im Königlichen Altstädter Hoftheater war am Palmsonntage eine der imposantesten, die man in Dresden erlebt. Schon der Anblick der terrassenförmig auf der Bühne aufgestellten ca. 450 Sänger und Sängerinnen war beim Eintritt in den Zuschauerraum großartig. Die Königliche Kapelle, in zwei mächtige Orchester vertheilt, nahm sich, verstärkt durch eine Anzahl jüngerer Kräfte, nicht minder überwältigend aus. Zwischen den im unteren Raum plazirten Musikern und den Bühnenchormassen, welche durch die Dreyßig'sche, Schumann'sche und Neustädter Akademien, Mitglieder der Liedertafel, der oberen Gesangklasse des Königlichen Konservatoriums, der Alumnen der Kreuzschule und der Kapellknaben der katholischen Hofkirche gebildet waren, thronte Herr Dr. Wüllner, den ja Alle sehen mußten und den trotzdem Viele nur schwierig sahen. Der Anblick der Ausführenden wirkte am größten vom Parquet aus, die Musik klang am klarsten im vierten und fünften Rang. Dort hinauf schweben alle Tonwellen und vereinen sich zu einem intensiven Gesammtgenuß. Hier machte auch die Orgel (Herr Hoforganist Merkel) einen wundervollen Eindruck. Trotz der heterogenen beigezogenen Elemente ging die Gesammt-Aufführung unter der sicheren Führung Dr. Wüllners befriedigend von Statten. Von den Solisten machte Fräulein Mößler überhaupt und in der Arie mit Violine besonders einen ganz prächtigen Eindruck. Nicht minder tadellos, echt im Stile dieser Musik, wie es ihr Keine nachsingt, sang Frau Otto-Alvsleben den Sopran. Die ausdauernde Erzählerpartie zeigte Herrn F. Götze als Oratoriensänger von der besten Seite und Herr Degele und Herr Fischer führten vortrefflich die Baßpartien aus.

Ueber dies Werk selbst ist etwas Neues nicht zu sagen, das nicht schon weit besser gesagt wäre. Im Allgemeinen nahm das reichbesetzte Haus der Probe (zu hunderten von Engländern und Amerikanern besucht, welche nie, auch zu geistlicher Musik nicht, Sonntags das Theater betreten) die große Darbietung enthusiastischer auf, als das mehr deutsche Publikum der Aufführung am Sonntag. Nun soll das aber nicht etwa heißen, daß besagte Ausländer die Musik tiefer erfaßten; im Gegentheil, je tiefer das Empfindungsleben eines Hörers durch Musik berührt wird, um so weniger kann er davon vertragen. Aufführungen wie in England, von zwei oder drei Oratorien an einem Musikfesttage, ein Konsum von 6stündigen Concertprogrammen, ist in Deutschland vielleicht gerade deshalb undenkbar, weil unser musikgedaztes Publikum innerlich zu tief in Mitleidenschaft geräth beim Anhören guter Musik. Dem tiefbetheiligten Deutschen fehlt die phlegmatische Ruhe und seine Nerven widersetzen sich dem Zuviel in der Kunst. Nirgend so deutlich hat man die verschiedene Art Musik hören, studiren können als wie in Bayreuth. Die gesunden schwer rührbaren Inhabersgattinnen von Bankgeschäften, die Amdassadrices und die blasirten Habitués-Theilnehmer haben dort nie über Ermüdung geklagt, während so mancher ernstere wirkliche Kunstkenner oder junge Musiker sich in den Zwischenpausen die Hand vor die Stirne preßten und den Eindrücken fast erlagen. Bach's Matthäuspassion ist ein Wunderwerk musikalischer Architektur und so ergreifend stimmungseinheitlich, daß sie zur Andacht gebieterisch zwingt. Aber unserem Empfindungsleben liegt die Musik — das sagt man freilich nur, wenn man nicht heucheln will — vielfach fern und erfordert deshalb eine stete Anspannung. Und da Stoff und Faktur im Wesentlichen stundenlang sich gleich bleiben, so tritt schließlich Erschöpfung ein. Nicht, weil der erste Theil farbenreicher oder frischer ist, sondern weil man ihm frischer entgegentritt, scheint er der schönere; zuletzt versagen die Nerven die Genußfähigkeit. Das gilt von den Recitativen und einigen Arien zumeist. Die Chöre dagegen sind von unumstößlichster Gewalt, sie raffen alle Mittheilnahme des Ermüdenden wieder auf und der Wechselchor „Mein Jesu, gute Nacht" und der Schlußchor lassen alle Abspannung vergessen. Zu Bach's Zeiten hat die Menschheit den Passionsakt religiös weit contemplativer erfaßt. Die Nerven des 17. und 18. Jahrhunderts sind der gegenwärtigen, leider ach so hastenden Zeit abhanden gekommen. Wie oben bemerkt, unkünstlerischer sind wir deshalb nicht geworden.

Mit dem Dank für alle aufopfernd Mitthätigen, sei passend eine Bemerkung verbunden, die Pausen in unseren großen Theaterabenden betreffend. Ein Lustspiel spiele man so schnell wie möglich zu Ende, dehnende Zwischenacte sind leicht sein Tod. Aber Dramen, Tragödien und schwere Musikwerke löse man auf durch eine ergiebige Pause nicht nur, sondern durch einen strikt zu befolgenden Vermerk über die Dauer der Pause auf dem Theaterzettel. Einen Lear, Hamlet, Lohengrin, Egmont soll man nicht abhetzen, sondern die frische Empfänglichkeit durch eine Pause zu erhalten streben, das ist künstlerisch wichtig und nöthig. Aber auch noch eine Seite hat die Sache. Wozu in aller Welt dient der kostbare Luxus unserer Foyers, die an sich eine Fülle des Kunstschönen enthalten, wenn die Zeit fehlt zum ruhigen Besuch dieser Räume? Darf die unartige Klingel irgend eines „Eile habenden" Beamten (oder der Regie?) das Glas Wasser vom Munde Dessen reißen, der sich auf 10 Minuten Zeitpause verläßt und nach 7 Minuten Realpause jäh wieder abberufen wird? Das ist nicht hübsch und kann und muß vermieden und die Hauptpause darf auch nicht zu kärglich bemessen werden.

† K. Friedrich Halm's poetisch-romantisches „Wildfeuer" ward vorgestern im Neustädter Hoftheater erfreulicher Weise mit größtem Beifall aufgenommen, trotzdem der Geschmack an Romantik, ja selbst an Poesie, auf dem Gebiete des Schauspiels durch das überwuchernde, leider oft genug herzlich schale Conversationsstück immer mehr und mehr verleidet wird. Frl. Link war als „Renö" neu, aber — nicht nur neu, auch in hohem Grade fesselnd. Zu den vielen scharfverständigen wie gemüthsinnigen Details ihrer entzückenden Darstellung kommt das Verdienst fester Charakterzeichnung; auch zuletzt, bei Erkennung ihres eignen Geschlechts, bei offener Verkündung ihrer Liebe zu Marcel, hören wir zwar ergreifende Töne tiefsten Empfindens, lebendigster Wahrheit, aber nicht hinsterbende Sentimentalität; sie läßt auch in diesen Augenblicken nicht ganz vergessen, daß sie 16 Jahr von ihrem Mädchenthum nichts wissend, als kecker, trotziger Knabe gelebt. Feuria, mit edelschlichtem Wesen, stand ihr Hr. Matkowsky als „Marcel" zur Seite; er sprach und spielte wiederum mit voller Innerlichkeit, nur möchte ihm von Zeit zu Zeit Jemand auf der Bühne zuflüstern: Ruhe, Ruhe! — immer Feuer macht aus Wärme Hitze und die hält Niemand lange aus.

† Residenztheater. „Ohne Schweighofer nicht — mit Schweighofer ein launiger, prächtiger Genuß ist das neueste Stück „Neue Männer" von J. Rosen." So lautete die Kritik des ausverkauften Hauses am Sonntag, und dies Urtheil trifft den Nagel auf den Kopf. Es handelt sich in dem Lustspiel um eine fingirte geheime Gesellschaft neuer Männer, die, jeder mit geselligen Talenten begabt, im Grunde das Ziel verfolgen, so viel wie möglich Ehen zu stiften, Verlobungsschwierigkeiten zu beseitigen ꝛc. ꝛc. Der heutige Fall liegt nun so: Mama (Frl. Gorbach) will ihr Töchterchen (Frl. Rodé) nicht Herrn Fritz Trimm (Hr. Stollberg) zur Gattin geben. Papa Schweighofer möchte wohl, aber er kann nicht, wenigstens nicht ohne List. Und da fingirt er, jener geheimen Gesellschaft anzugehören, diese sei als demagogisch denuncirt, er habe der Verhaftung entgegen u. dergl. mehr. Und weil seine Frau gegen den Verein wirklich conspirirt hat, muß sie sich als Die fühlen, die den Mann in's Unglück brachte — Reue, Angst, Rührung, Einwilligung, Tableau, Schluß. Es ward durchweg sehr gut gespielt. Frl. Benkel hat eine eminent schwere Rolle: sie muß ein halbdutzendmal klingelnden Parteien — die Thüre öffnen. Aber wie! Wie kommt sie da allemal schelmisch breitspurig aus der im Hintergrund ersichtlichen Küche hervorgetrampelt, wie eine köstliche Gnaphalische sieht sie frisch und drall dabei aus, und wie hat das Publikum über diese originelle, fast wortlose Partie der beliebten Soubrette lachen müssen! Die Damen Corbach, Bauer, Rodé und die Herren Worlitzsch und Will charakterisirten ganz charmant und das Ensemble schnappte nur so ineinander. Hr. Schweighofer ließ das heiterste Interesse nicht einen Augenblick erlahmen, seine Beweglichkeit, heitere Laune und die hochtalentvolle Drastik seines Spieles, wie er nun wieder diesen neuen Charakter echt schweighoferisch zur Geltung brachte, das sicherte dem Stück seinen Erfolg. Und morgen spielt der liebe prächtige Gast zum letzten Male! Rasch sind die Wochen seines Hierseins verflossen. Viel haben durch ihn wir gesehen, nur eins nicht: kein leeres Haus, und die Parole muß lauten: bitte, Wiederkommen!

† Herr Emil Scaria von der Hofoper in Wien wird sich auch an den Nibelungen-Aufführungen in Berlin (im Mai) betheiligen, indem er den Wotan singen wird. Den Monat Juni wird unser geschätzter Blasewitzer Mitbürger seine dortige Villa beziehen.

† Der Theaterskandal im Berliner Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater bei Gelegenheit von O. Blumenthal's „Teufelsölfellen" hat für Herrn Ottomeyer unangenehme, für den Verfasser des Schwanks aber angenehme Folgen gehabt. Herr Ottomeyer hat „einen Urlaub erhalten und ist bereits abgereist", der Dichter erlebt, daß ohne den Skandal der Schwank auch ohne Erfolg vorübergegangen sein würde, Dank dem Benehmen des Herrn Ottomeyer und dem Ersatz desselben durch Mitterwurzer ist nun das Gegentheil der Fall.

† Der in Dresden als Privatmann und Gelehrter lebende, frühere russische Gesandte Wilhelm v. Kotzebue, Sohn des Dichters, hat ein interessantes Werk über seinen Vater vollendet, dessen Vorzüge und Schwächen er mit seltener Objektivität schildert. Das bekannte heikle Zerwürfniß zwischen Kotzebue und Göthe hat der Verfasser durch den bekannten Göthekorscher, Frhr. v. Biedermann, den Stellvertreter des Generaldirektors der sächsischen Staatsbahnen, bearbeiten lassen.

† Während der Kantoren- und Organistenverein der Kreishauptmannschaft Bautzen am 22. April in Eibau tagen wird, beabsichtigt der gleiche Verein der Kreishauptmannschaft Dresden am 19. und 20. d. M. in Dresden seine Generalversammlung abzuhalten. Die Mitglieder wollen sich am 19. April Nachm. 2 Uhr in Bach's Etablissement sammeln, eine Stunde später das Körnermuseum und von Abends 7 Uhr ab die Druckerei der „Dresdner Nachrichten" besichtigen. Für den zweiten Tag ist die eigentliche Versammlung in Bach's Etablissement vorgesehen und von Nachm. 4 Uhr ab sollen in der Neustädter Hauptkirche Orgelvorträge gehört werden. Zum geselligen Beisammensein sind für den ersten Abend Uhlig's Restaurant (Marienstraße) und für den zweiten Bach's Etablissement gewählt worden.

Vermischtes.

* Die kürzlich vom Fürsten Bismarck im Reichstage gehaltene Philippika gegen das „schnöde Bier" erinnert an einen anderen Gegner des Gambrinus, nämlich an den unlängst bei Boston verstorbenen Karl Heinzen, den „Ferichte-Miller". Sobald man mit diesem auf das Kapitel „Bier" zu sprechen kam, schäumte er auf in „urteutscher" Berserkerwuth. Mit Wort und Schrift hat er unzählige Male den Kultus des Gambrinus bekämpft und die Sprache, deren er sich dabei zu bedienen pflegte, war sogar noch drastischer, als die des Fürsten Bismarck. Der vox populi, auf Deutsche angewendet, gab er den Nachsatz: vox Gambrini. Bei den deutschen Volksfesten diesseits wie jenseits des atlantischen Oceans sei, wie er meinte, das Bier die einzige nationale Idee. Einen halb betrunkenen Volksredner läßt er in Philadelphia eine Rede halten, die also beginnt: „In dieser Bierstadt der Bruderliebe — ich wollte sagen, in dieser Bruderstadt der Bierliebe — in dieser Liebesstadt der Bierbrüder, wollt' ich sagen — deutsche Landsleute, mein Herz ist so voll, daß der Sprudel meiner Gefühle, die auf keinem Kühlschiff der Berechnung abgekühlt worden sind, sich förmlich überstürzt. Wir Alle sind rührige Vertheidiger unseres nationalen Palladiums, des Lagerbieres. Das Bier ist das ewigste aller Principien, denn wenn wir gar nichts mehr zum Essen haben, werden wir noch Bier trinken. Wir sind Demokraten, sind Republikaner, aber zwei Fürsten erkennen wir freudig an. Sie hängen an der Wand jeder unserer Bierstuben: Hermann mit erhobenem Schwert und Gambrinus mit erhobenem Bierglas. Unser Nationallied sollte eine Malzmarseillaise sein ꝛc." Der Schluß der Rede lautet: „Sauft, bis Ihr aufschwellt zu Ballons und als Planeten Euch von der Erde erhebt in die unendlichen Regionen der Unsterblichkeit. Dort oben aber, wo die irdischen Verdienste erst ihren ganzen Lohn finden, werdet Ihr die Entdeckung machen, daß die Milchstraße nur eine Schauerstraße ist, unter welcher der Ocean des kosmischen Lagerbieres fließt, das niagaramäßig daherdonnert aus den Felsenkellern der Unendlichkeit!" Es ist ein Humor von zweifelhaftem Geschmack, welcher in dieser Parodie waltet; er beweist aber wenigstens Heinzens unüberwindliche Antipathie gegen das Biertrinken. Darum wetterte er auch gegen die Biertrinkenden, tonangebenden, aus Deutschland nach Amerika geflüchteten Revolutionshelden:

Teutschlands Vertreter wollt ihr sein?
O laßt euch diesen Irrthum nehmen!
Teutschlands Vertreter sind allein
Die Wen'gen, die sich eurer schämen.

* London. Kürzlich wurde ein Mann vom Woolwicher Polizeigericht verurtheilt, 10 Schilling zu bezahlen, weil er durch Graben mit einem Spaten den Quai der Themse beschädigt habe. Im Laufe der Verhandlung ergab sich Folgendes: Wenn der Hauptkanal Londons in die Themse abgelassen wird, führt das Wasser unzählige Stücke Brod und Fett mit fort. Bis vor einem Jahre fanden sich dann immer Männer ein, welche das Fett auffingen, solches in die Stadt zurückbrachten, wo es gereinigt und sodann als Butter verkauft wurde. Das Gesetz gegen Verfälschung von Nahrungsmitteln machte diesem Handel ein Ende. Als die Menschen das Fett nicht mehr suchten, fanden sich bald Hunderttausende von Wasserratten ein, welche sich nun hier gemächlich ernährten. Gefiel es einer Anzahl dieser Thiere nicht mehr in London, so liefen sie an den Ketten der Anker und den Seiten der Schiffe empor und ließen sich als blinde Passagiere nach allen Klimaten transportiren. Die Londoner Rattenfänger fanden aber die neuen Jagdgründe bald heraus und hatten hier ein ergiebiges Feld. Die Ratten werden lebendig gefangen und für 4 Schilling das Dutzend verkauft. Das Leder der Thiere ist sehr fein und wird für die feinsten Glacéhandschuhe verwendet. Der Mann vor dem Polizeigerichte wurde auf der That ertappt, als er nach Ratten gegraben und schon ein Dutzend Stück im Käfig hatte.

* Ein arges Stückchen hat sich letzter Tage vor einem italienischen Geschwornengericht in Perugia zugetragen. Vor dem dortigen Assisenhofe wurde ein Diebstahlsfall verhandelt. Als die Debatte beendet war, zogen sich die Geschwornen zurück, um ihr Verdikt abzufassen. Nach einer kurzen Pause nimmt der Gerichtshof wieder seinen Platz ein und der Präsident ladet den Obmann der Jury ein, seinen und der Kollegen Spruch zur Verlesung zu bringen. Dieser erhebt sich und bittet, hiervon entbunden zu werden. Der Präsident bemerkt ihm, daß das Gesetz die Verlesung des Verdikts durch den Obmann vorschreibe. Der Obmann beharrt bei seinem Ansuchen und äußert, daß es ihm unmöglich wäre zu lesen, indem er seine Augengläser vergessen habe. Darauf ordnet der Präsident an, ein Amtsdiener möge sich zu dem zunächst wohnenden Optiker begeben und einige Brillen entlehnen, auf daß sich der Obmann die ihm passende aussuche. Dieser meldet sich darauf neuerdings zum Worte und gesteht jetzt, daß die wahre Ursache seiner Weigerung, das Verdikt zu lesen, darin bestehe, daß er des Lesens nicht kundig sei! Tableau.

* Ein Musterinserat. Die neueste „Bukarester Zeitung" bringt folgende kleine Anzeige: Vor vier Tagen ist mir meine Frau, von welcher ich einen Sohn und vier Töchter habe, entführt worden, doch ist auch die Möglichkeit einer Flucht nicht ausgeschlossen. Ich verspreche Jedermann, der mir sie zurückbringt, oder sie bestimmt, allein zurückzukehren, eine tüchtige Tracht Schläge. Folgt Name und Adresse.

Abends eingetroffene Börsen.

Frankfurt, 11. April, Abends. Credit 203¾, Staatsb. 256¾, Lombarden 96, Ung. Loose 120, Silberrente 67½, Papierrente 66⅛, Galizier 230¾, Oesterr. Goldrente —, Ungar. Goldrente 100, 80er Russen —, 1. Orient 60⅝, Ungar. Papierrente —. Ruhig.

Wien, 11. April, Abends. Credit 296,50, Staatsb. 300,50, Lombard. 109,50, Anglo-Austr. B. 129,20, Napoleonsd'or 9,34, Galizier 274, Papierr. 76,90, Oesterr. Goldrente 95,90, Ungar. Goldrente 115,80, Marknoten 57,65. — Still.

Paris, 11. April, (Schluß.) Rente 82,72, Anleihe 119,72, Italiener 89,65, Staatsbahn 648,75, Lombarden 248,75, do. Prioritäten 275, Egypter 382, Oesterr. Goldrente 89⅝. — Weichend.

Paris (Produkten), 11. April. (Schluß). Weizen April 29,25, Sept.-Oktbr. 27,50, Ruhig. Spiritus April 59,—, Septbr.-Decbr. 58, Ruhig. Rüböl April 69,25, Septbr.-Decbr. 72,50. Weichend.

Amsterdam (Produkten), 11. April. (Schluß.) Weizen Mai —, Roggen 201, Weichend. Raps Mai 248, Oktober 248. Behauptet.

London (Getreidemarkt), 11. April. (Schluß.) Weizen billiger. Angekommene Ladungen geschäftslos, alter Hafer theurer, neuer ¼—½ sh. billiger.

∞ **Augenarzt Dr. K. Weller I.** (Pragerstraße 31).

∞ Augenarzt **Dr. Edm. Weller**, Seestraße 21.

∞ **Augen-Heilanst.** v. Dr. Treidlch, Pragerstr. 46, 2., Dresden.

∞ **v. Kuczkowski, Hydropath** (Naturheilmethode), **Victorinstrasse 22**, dritte Etage. Sprechstunden von 1 bis 3 Uhr.

∞ **Dr. med. Koenig, am See 30, I.** (n. d. Dippoldiswald. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9–½3, Sonntags nur 9–½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8–9.

∞ **Dr. med. Blau**, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. **Syphilis, Ausflüsse** und **Schwäche des Körpers** und **Geistes**, auch briefl., ohne Dlät. Dresden, Langestr. 49 p. Sp. 10–1.

∞ **Dr. med. Engelmann**, für Geschlechts-, Haut-, Hals- u. **Frauenkrankh.** Weißflus. Auch briefl. (Broschüre über Krankh. d. Haares, d. Kopf- u. Gesichtshaut gratis). 11–4 U. Circusstr. 4, I.

∞ **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr. **Dr. Göntz**, Stabs- u. Oberarzt a. D.

∞ Dr. med. **H. Helmkampff**, prakt. Arzt, Liliengasse Nr. 18, parterre. Specialarzt für Syphilis u. Hautkrankheiten. Sprechst. täglich 9–11 und 2–4 Uhr.

∞ **Privat-Klinik** f. Geschlechtskrankh. (und der Folgen: Mund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden) **Breitestr. 1, 3. Schnellste Hilfe** (l. 20jähr. Erfahr.) von ein. vorm. Hospitalarzt d. Armee ꝛc. Sprechz. 9–2 u. 6–8 Uhr. Sich. Mittel g. Ansteckung l. Art.

∞ **Sichere Hilfe** finden **Gicht-**, Rheumatismus-, Geschlechts- und **Lungenleidende** auch in den schwersten Fällen bei **G. Leibscher**, Louisenstraße 26, 3. Et. 7–11, 2–6 Uhr.

∞ Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. heilt schnell u. sicher **Kleiner**, gr. Brüdergasse 30, III. Zuspr. v. 11–1 u. Abends v. 7–8 Abdo. 8, Sonnt. 9–11.

∞ **Wittig, für Geschlechts- und Hautkrankh.**, Ausflüsse. Zu spr. v. 11–5 u. Abends v. 7–8 **An der Frauenkirche 1, 3. Et.**

∞ **M. Schütze's grösste Kur** für alle Geschlechtskrankheiten, Geschwüre, Mannesschwäche, speziell Ausflüsse (besonders veralteter), Flechten, Ausschl. ꝛc. Galeriestraße 10, von 9–8 Uhr.

∞ **Dietrich**, Pfarrgasse 7, I., für Bandwurm, Haut- und Geschlechtskr., Ausfl. frisch u. veralt. l. wenig Tag. Z. spr. v. 9–3.

∞ **Korpulente Personen** werden auf die **Geldtropfen** von K. Holzwart in Harburg-Hamburg aufmerksam gemacht. Durch den täglichen Genuß eines Gläschens von diesem Liqueur, welcher zum Preis von M. 3 pr. Flasche sollred versandt wird, kann man sich eine Reise nach Karlsbad ersparen.

∞ Künstl. Zähne, Reparat., Plomb., Beseitig. aller Zahnschmerzen. Billige Preise. **J. Frodrich**, jetzt Webergasse 19, 2.

∞ **Künstl. Zähne**, Plombierungen, Chr. Scrup, Schäferstr. 13, 1.

∞ **Echt Münchner Hofbräu.** Alleiniger Ausschank in **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

∞ **Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés** en gros & en detail **Wilhelm Nanitz**, Altmarkt 25.

∞ **Pianinos**, Flügel, Harmoniums und Pianos, sehr billig, verkauft und verleiht **G. Weinrich**, Altmarkt 24, 2.

∞ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.**

∞ **Beerdigungs-Anstalt „Pietät“**, Am See 34. Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät“**, Am See 34.

∞ Reichstes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

∞ **Gras-Samen**, Mischung Pa.-Qual. f. Schw. u. l. Boden (Reinheit u. Keimfähigkeit garantirt), empfiehlt pr. Pfd. 45 Pf. **Gustav Günther**, Pauptnerstraße 12 im Blumengeschäft.

∞ **Böttcherwaaren** bei **C. Marx**, Friesengasse 3.

Familien-Nachrichten.

Geboren in D.: Ein Sohn: F. B. Schmidt, Schlosser. R. H. Kluge, Zimmermann. R. W. Georgi, Lehrer. R. R. Schurig, Schneider. L. F. Winkler, Maurer. E. O. Zwingenberger, Schuhmacher. G. E. Buhlert, Bereiter. R. W. Roscher, Maur. J. A. Schkade, Handelsmann. H. F. G. Schmidt, Töpfer. G. H. O. Menzel, Strohhutplatter. J. J. Fritsch, Feuermann. R. R. Stern, Erpeditionsarbeiter. R. F. Zschornack, Wagenschreiber. R. G. A. Lochmann, Wagen-Controleur. R. E. Geißler, Sattler. F. O. Färber, Buchbinder. P. E. Zschornack, Kutscher. J. F. M. J. Uhlmark, Bereiter. C. W. E. Schilling, Kaufmann. G. R. Thiele, Klempner. G. R. Behr, Klempner. J. C. Schneider, Handarbeiter. H. R. v. Schönberg, Rittergutsbesitzer. F. Trenkner, Schneider. M. J. Schädel, Klempner. F. R. Siebdrath, Dienstmann. E. F. M. Georgi, Schlosser. J. E. Fleischer, Handelsmann. G. Stade, Kaufmann. G. R. Günther, Schmied. G. A. Mitschke, Handarb. F. W. Böhme, Kutscher. G. E. Jenke, Calculator. C. L. F. Leyneckr, Fabrikarbeiter. H. F. G. G. Erenbuhr, Hausbesitzer. F. R. E. Beeze, Maurer. F. J. W. Kühne, Korbmacher. F. H. Henkler, Maurer. – Hierüber 2 Unehel.

Eine Tochter: J. C. W. J. Langenberg, Handelsmann. G. F. Bruchmüller, Kaufmann. E. G. Schick, Architekt. C. F. W. Steinberg, Marktbesitzer. G. R. H. Gelisch, Restaurateur. E. R. E. Arndt, Schiffer. R. Adler, Kaufmann. C. L. Meyer, Weinkellner. J. F. R. Strackmann, Schlosser. C. G. Kunze, Fleischermstr. G. J. Bassia, Bär.-Assistent. G. F. E. Augustin, Privatd. G. F. E. Rössler, Lehrer. O. R. Hanisch, Schlossermstr. G. O. Hertzsch, Oberpostdirektionssekret. J. C. Schreiter, Kaufm. G. M. Seydold, Kellner. C. F. Schröder, Schriftsetzer. W. R. Staar, Barbier. F. O. Frohberg, Schneider. E. O. Becker, Sergeant. W. R. E. Steinhäußen, Rathsuhrmacher. C. F. Kunde, Messerschmiedemeister. R. G. H. Spiegel, Buchbinder. C. F. Dietrich, Fabrikarbeiter. E. L. Mathes, Gasfabrikverwalter. B. E. Gottschalk, Maurer. C. R. Haupt, Dekorationsmaler. F. E. Junghanns, Tischler. F. H. Seidel, Zimmermann. R. F. Michael, Scharwerkmaurer. E. H. Starke, Schuhmacher. R. G. Hebold, Handarbeiter. R. R. G. Schulz, Schneider. R. O. D. Schütze, Kaufmann. R. R. Knäbel, Landschaftsgärtner. R. G. Drechsel, Fuhrwerksbesitzer. R. H. Werner, Maurer. E. Rothe, Bauunternehmer. R. H. Seifert, Eisenbahnschaffner. R. Schubath, Fleischer. F. W. Meinhard, Postschaffner. R. H. Schröter, Bleifeldwebel. H. R. Fischer, Hilfsbremser. B. W. Freiherr v. Biedermann, Prem.-Lieut. E. F. Schäfer, Zimmermann. R. E. Reichelt, Böttcher. F. E. Schütze, Fleischer. F. R. M. Fischer, Waschhausinhaber. F. R. Reinhard, Maurer. F. W. R. Junker, Musiker. – Hierüber: 6 Unehelich.

Aufgeboten: C. B. Jenzsch mit A. L. Naumann, Holz- und Kohlenhändlers-T., D. Zimmermann E. M. Modlus mit M. Gerdsch. Schlegel geb. Lange, Brauers-T., D. Schneider geb. E. F. Haie mit R. R. Kreicher, Handarb.-T., D. Steinmetz G. Th. Lindner mit R. R. M. Häntzer, Maurers-T., D. Uhrmacher J. H. O. Ohrlich mit F. F. Hora, Dampfschiffkapitäns-T., D. Fabrikdir. Dr. ph. F. V. Wehlmi, Reudnitz, mit E. Th. E. Edelmann, Geh. Reg.-Raths-T., D. Kgl. Reitknecht E. H. Moser mit J. E. Gärtler, Wirthschaftsbesitz.-T., D. Fleischer O. E. Krienel mit M. B. Schaffrath, D. Schlosser R. H. Just mit E. R. Wächter, Revierförsters-T., D. Rathsarbeiter E. J. Barthel mit M. Kunze, Handarb.-T., D. Maurer F. R. Pompe mit R. R. Starke, Seifenfabr.-T., D. Tischler H. D. Kretzschmar mit R. B. Büttner, Handarb.-T., D. Schneider Ph. Herwagen mit R. V. Weinhold, Handarb.-T. Schlosser J. F. Th. Melcher in Oldenburg mit R. M. B. Eckelmann, Meisters-T., Handlg. Schuhm. E. H. Hellmann, D., mit E. S. Mittag, Handbel.-T., Plauen. Portier F. E. Ebert, Eibau, mit M. M. R. Hauke, Zimmermanns-T., Plauen. Bäcker O. Schaller in Reinsdorf mit M. R. Prez, Oekonomens-T., D. Diener G. E. Höpfner mit E. M. R. Schönert, Schuhmm.-T., Striesen.

Eheschließungen: E. W. Weber, Bahnarbeiter, mit R. M. Thiele, D. R. Hänsch, Friedhofaufseher, mit R. M. Melchern, D. W. F. H. Filien, Schuhmacher, mit C. H. Hengel, D. F. G. R. Greger, Lokomotivführer, mit H. E. Harlett, D. R. J. Gäbler, Schankwirth, mit E. W. Hubland, D. R. W. E. Andrich, Lackier, m. M. R. Buschbeck, D. R. F. E. Wolf, Dachdecker, mit R. W. Pfistlich, D. F. E. David, Maurer, mit M. E. Ulbrich, D. F. W. E. Hauschenbach, Fabrikarbeiter, mit J. R. E. Hehme, D. R. W. Große, Kaufmann, mit R. Wilhelm, D. E. Heinrich, Sergeant in Zwickau, mit M. E. Mauersbrecht, D. J. E. Schuster, Schlosser, mit E. E. Händler, D. R. R. Pötschke, Schmied, mit J. M. Seifert, D. F. W. Werner, Handarb., mit R. verw. Mitschke geb. Rödiger, D. R. F. Werren, Kellner, mit R. Rudolf, D. R. E. Höhne, Geldgießer, mit R. M. Hasenfelder, D. F. H. Grundmann, Steinmetz, mit F. R. J. Richter gen. Uhlemann, D. P. L. Hübner, Kaufmann, mit R. M. Salamon, D. E. Gottschalk, Kaufmann in Berlin, mit R. Lödel, D. E. R. P. Tilg, Artillerie-Trompeter, mit R. M. Meinig, D. M. D. T. Redecker, Gärtner, mit H. R. F. L. Kummerow, D. E. H. Wiese, Kaufmann in Pirna, mit D. F. O. Neubauer, D. R. R. Schubert, Schuhmacher, mit E. L. Altus, D. J. E. R. Laube, Restaurateur, mit R. Steinreiter, D. E. O. R. Frömert, Zimmermann, mit P. L. Schaller, D. P. R. H. Wehner, Kaufmann, mit M. M. Francis, D. F. B. Beck, Kaufmann, mit T. S. Barthel, D. M. W. Hofmann, Konditor, mit H. D. M. H. F. Hahn, D. J. Karthaus, Stellmacher, mit G. E. Gaffert, D. R. E. Schröv, Expeditionsgehilfe, mit E. R. Thiele, D. P. G. G. Rosenkranz, Kaufmann, mit R. H. Raden, D. B. O. Zimmer, Expedient, mit L. J. Reichel, D. F. J. R. Frohn, Apotheker, mit R. M. L. Otto, D. G. E. Barzsch, Maurer, mit E. P. Buttner, D.

Gestorben: Bahnarbeiter C. P. Heider's Sn. † 3. Zimmermanns-Wittwe J. R. Möbius geb. Miller † 2. Schuhmachermeister W. L. Kretzschmar's Sn. † 3. Steindrucker F. W. Bothe's Tn. † 3. Fabrikarbeiter H. L. Richter's Tn. † 4. Artilleriezeugdiener-Wittwe J. Busch geb. Martini † 4. Tischler F. Lischke's Tn. † 5. Schlosser F. R. Illing's Tn. † 4. Klempner R. F. Weißenborn's Sn. † 5. Advokaten-Wittwe R. L. Meyer geb. Heusch † 5. Oberlehrers-Ehefrau J. C. F. Wille geb. Lessig † 5. Arbeiter C. M. Böhme's Sn. † 5. Werkmstr.-Ehefrau W. Müller geb. Strauß † 4. Expeditions-Hilfsarbeiter R. P. Döbritz † 5. Hauptzollamtsrendant a. D. C. F. Baumgärtel † 7. Hilfsbremser R. R. Hecker † 6. Lackirer F. M. Eichwaldt † 6. Kaufmann G. T. Kämpfe † 5. Brauermeister R. Vogl's Tn. † 6. Bildhauer R. H. R. Hauke's todtgeb. Sn. † 7. Diätin F. W. C. Pietzsch's Sn. † 9. Chorleiters-Wittwe C. W. Pohl geb. Leutner † 8. Schuhmachermeister F. W. Thiele † 9. Gesellschafterin L. Kumme † 9. Produktenhändler F. F. Freudenberg's Töchterchen † 8. Schneidermeisters-Wittwe R. M. Grellmann geb. Lorenz † 3. Kaufmann J. Adam's Sn. † 2. Näherin R. H. E. Weinhold's Tn. † 3. Architekt u. Professor E. F. Giese's Sn. † 3. Hausmädchen M. Zeisig's Tn. † 4. Milchhändler F. W. Winkler's todtgeb. Tn. † 1. Waschhausbesitzers-Ehefrau C. E. Hänel geb. Melcher † 5. Musikus F. E. M. Weißbach's Sn. † 3. Handarbeiter W. R. Seifert † 5. Schmiedemeister F. L. Barke's Tn. † 6. Gendarm B. R. Seinig's todtgeb. Sn. † 6. Näherin C. P. verw. Berndt geb. Tischornack's Sn. † 6. Handarbeiter R. H. Schumann's Tn. † 6. Tischler F. J. T. Siegel's Sn. † 6. Expeditionsarbeiter F. W. Lange † 6. Musiker M. R. Andrich † 30. Kaufmann G. R. Mungel † 7. Dienstmädchen M. M. Lange † 6. Privata R. R. Friedemann † 6. Dienstmädchen M. Korch's Sn. † 7. Schneiderin R. E. Schreyer † 9. Advokatenwittwe J. M. Michael geb. Ducrner † 3. Privata E. L. Glaser † 9. Scharwerksmaurer H. R. Renz Tn. † 9. Schuhmacher J. G. Bleckner † 9.

Heute Vormittag ½12 Uhr verschied nach langen Leiden unsere gute Tochter

Margarethe

im Alter von 19½ Jahren. Im tiefsten Schmerze zeigen dies Freunden und Bekannten an

die trauernden Eltern und Geschwister.

Laubegast, d. 10. April 1881.

Aug. Keller.

Der in hiesiger Stadtverordneter von Berlin, Zimmermeister

Johann Jacob Meyer,

zuletzt in Loschwitz bei Dresden wohnhaft, ist am 8. April nach längeren Leiden in Neapel verschieden. Theilnehmenden Freunden zeigen dies an

die trauernden Hinterlassenen.

Berlin, den 10. April 1881.

Allen Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Mutter

Frau verw. Friederike Kiehl

geb. Struve

heute früh von ihren langen Leiden erlöst worden ist. Um stille Theilnahme bitten

die Hinterlassenen.

Dresden, den 11. April 1881.

Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme von nah und fern bei dem herben Verlust unseres lieben Sohnes, Gatten und Vaters

Ernst Ferdinand Heintze,

sagen wir nur hierdurch unseren innigsten **Dank.**

Auguste verw. **Heintze,**
im Namen der Hinterlassenen.

Serkowitz, 11. April 1881.

Ein munterer Junge!

Ernst Schurich,
Ottilie Schurich
geb. **Kloss.**

Dresden, den 11. April 1880.

Allen lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachm. ½6 Uhr nach nur kurzem Krankenlager unsere gute liebe

Helene

im Alter von 11¼ Jahren sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittag vom Trauerhause aus statt. Um stilles Beileid bitten

Altstriesen, 10. April 1881.

Franz und **Eleonore Petzold,**
nebst Kindern.

Dank.

Für die vielen Beweise ehrender Theilnahme, welche mir beim Begräbniß meiner lieben Frau zu Theil wurden, sowie dem geehrten Männer-Gesang-Verein Sängerkreis für den erhebenden Gesang und meinen Kollegen und Vorgesetzten meinen herzlichen Dank.

Der trauernde Gatte

Friedrich Rost.

Dank.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck am Begräbnißtage unserer herzensguten

Paula

sagen wir hiermit Allen den herzlichsten Dank.

Waldschlößchen b. Dresden, den 10. April 1881.

Carl Vogl und

Verloren

Donnerstag Abend zwischen Café Bauer und Victoriastraße **eine Brille.** Gegen Mk. 2,50 Belohnung abzugeben Bürgerwiese Nr. 22, ½9 Etage links.

Ein Petschaft,

Uhrkettenanhänger, Adler mit Kreischaft am Sonntag Nachmittag verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Restaurant „**Eldorado**“, **Steinstrasse 9.**

Verloren Sonnabend Abend Pillnitzerstraße ein Portemonnaie, Inhalt gegen 10 Mark. Abzugeben Marienstraße 60 part. beim Marktbesitzer. Belohnung 2 Mk.

Lehrlings-Gesuch

Für e. Colonialwaarengeschäft wird ein Lehrling mit guter Schulbildung zum baldigen Antritt gesucht. Off. an Herren **Scheibenbauer & Jentzsch**, Dresden, erbeten.

Steinmetzen

werden angenommen bei **Wenke & Ruttloff**, Pirnaische Chaussee, neben der Schanze.

Johann-Georgenbad zu Bergfriedhofbel sucht einen zuverlässigen, gut empfohl. Mann als

Badediener.

Tüchtige Mechaniker,

aber nur solche, finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der **Nähmaschinenfabrik** von

Clemens Müller,
Georgenstraße 2.

Bäcker-Lehrling.

Ein junger Mensch achtbarer Eltern, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sich melden Reitbahnstraße 30.

Oekonomie-Scholarin gesucht.

Ein junges Mädchen, welches die Landwirthschaft erlernen will, findet Unterkommen auf einem mittleren Gute. Zu erfragen in Dresden, gr. Klostergasse 5, I.

Mehrere

Buchbinder-Gehilfen,

tüchtige Broschüren-Arbeiter, aber nur solche, finden dauernde Beschäftigung in der Buchhandlung v. **Hugo Rose**, Hainichen.

Mechaniker-Lehrlinge

werden angenommen
Großenhainerstraße 2.

Für Oecon.-Inspektoren, **Verwalter**, Scholaren-Wirthschafterinnen, **Vögte**, Stallmeister, immer offene Stellen empfiehlt
F. Proeksch, Brauerstr. 7.

Ein Verwalter

wird sofort auf ein Rittergut **gesucht.** Geb. 300 Mk. Zeugnißabschr. sind unter **L. 4** postlagernd Dresden erbeten.

Herren Prinzipale

hier und auswärts erhalten gutes **Personal jeder Branche** sofort oder später kostenfrei nachgewiesen.

Stellensuchendes Personal wolle sich gefl. wenden an das **Bureau „Silesia“ Dresden**, Kurfürstenstraße 23.

Wirthschafterin-Gesuch.

Für ein größeres Rittergut wird per Johanni a. c. eine hauptsächlich in der Molkereiwirthschaft tüchtige, jüngere Wirthschafterin gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche werden unter **W. D.** postlag. Dahlen erbeten.

Hofmeistergesuch.

Möglichst für **sofort** suche einen energischen, hauptsächlich in der Feldbestellung tüchtigen, unverheiratheten Hofmeister. Persönliche Vorstellung.

Rittergut Dahlen, April 1881.

Hennig, Inspektor.

Ein Acquisiteur

für Feuerversicherungen, der darin Erfahrung und bereits große Erfolge erzielt hat, wird sofort fest angestellt. Offerten sind unter **E. Ch.** in in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stellesuchende

des Handels- u. Gewerbestandes, der Industrie u. Landwirthschaft finden in jed. Nr. des **Stellen-Anzeigers für das Deutsche Reich** Stellenangebote, deren Aufnahme **kostenfrei** d. Herren **Chefs** erfolgt. Das Blatt erscheint wöchentl. 2mal. – 8 Nr. kosten 2 Mk. Prospekte gratis u. franco Adresse: **Stellen-Anzeiger, Oberswalde**, Provinz Brandenburg.

Verwalter-Gesuch.

Per sofort wird ein strebsamer, sowie gut empfohlener Verwalter nicht unter 20 Jahren auf ein Rittergut bei Döbeln gesucht. Offerten nebst Zeugnißabschriften erbeten unter **F. R. 9 Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Tüchtige Blech-Lackirer

finden sofort dauerndes Engagement in der Fabrik von

Johannes Grossfuss,
Dobeln i. S.

Am 1. Juli c. ist die Gärtnerstelle

auf dem **Rittergute Stockhausen**, Post Limmritz i. S., neu zu besetzen. Geeignete Bewerber mögen ihre Zeugnisse abschriftlich dahin einsenden.

Zur sofortigen Uebernahme eines **Restaurants** in Dresden (**Musikhaus-Lokal einer größeren Brauerei**) mit **vollständigem Inventar** wird ein intelligenter und strebsamer **Wirth gesucht.** Der Pacht wird in einem pektoliterzahl erhoben. Außer einer erforderlichen Kaution von 2000 Mark dürften wesentliche Einrichtungskosten nicht erwachsen. Offerten mit Referenzen und genauer Angabe der bisherigen erfolgreichen Wirksamkeit befördern unter **F. G. 1060 Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

Weibl. Person l. Alt. Branch. w. plac. u. empf. a. d. Frauenkirche 4, v. Frauenverdienst.

Gärtner-Gehilfen-Stellen

werden gesucht von 2 Gärtnern aus Schlesien, hier ganz fremd. Antritt kann sof. erfolgen. Adr. u. **R. S. 5** in die Exp. d. Bl. erb.

Maler- und Lackirer-Gehilfen

sucht **Grunow**, Weißer Hirsch.

Ein Schlosserlehrling

w. gesucht Löbtau, Gottaerstr. 7c.

Existenz für Brauer.

Eine kaufm. m. einig. Tausend Kapital sucht z. Begründung resp. Uebernahme eines flotten Biergeschäfts einen tüchtigen Brauer oder eine andere mit der Branche vertraute Persönlichkeit mit ca. 2000 Mk. Einlage als Kompagnon. Gef. Offert. **P. X.** an Arthur Scholze, Annonc.-Exp. in Zittau.

Gesucht

zum 1. Mai c. eine perfekte

Binderin

von angenehmer Erscheinung für lebende Blumen nach außerhalb. Nur solche mit vorzüglichen Attesten mögen sich melden und das Nähere erfahren bei **A. Richter**, Handelsgärtner in **Striesen**, Grunaerweg.

Gesucht sof. ein Dienstmädchen Hechtstr. 43, bei Schleider.

Obermüller-Gesuch.

Ein unverheiratheter Obermüller, welcher die Weizenmüllerei und Schärfen der französischen Steine gründlich versteht, findet zum 1. Mai d. J. dauernde **Stellung.** Franko-Offerten mit Zeugnissen (Abschriften) unter **W. K. 104** postlag. **Löbau** i. S. einzus.

Ein

Gärtnergehilfe

findet sogleich dauernde Stelle Striesen, Straße I, Nr. 19.

Verw., Schlemstr., Kutscher, Knechte, Ock.-Wirthschafterinnen, Schäfereien ꝛc. plac. und empf. Jhloff N., Töpferg. 1a.

Ein **Trompeter** auf einen pleißigen Saal wird sofort gesucht Poppitz 6, 2. Etage.

Gesucht 1 Köchin

vom 1. Mai ab.

Meldungen Annenstraße 3 eine Treppe zwischen 10 und 11 Uhr Vorm. an allen Wochentagen.

Zwei **tüchtige solide Klempner**, davon einen, welcher der Werkstatt vorstehen kann, sucht unter Zusicherung hohen Lohnes und dauernder Arbeit

E. Herold, Oschatz.

Einen Detaillisten,

flott im Verkauf, mit den Kontorarbeiten und kleinen Touren vertraut, sucht ein Kolonialwaaren-Detailgeschäft zum Antritt im April. Offerten unter **F. Z. 14** an **Haasenstein u. Vogler, Dresden** erbeten.

Ein routinirter, in der Galanterie- u. Kurzwaarenbranche erfahrener

Reisender,

mit der Kundschaft in Sachsen und Preußen vertraut,

wird gesucht.

Offerten unter **G. 690** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Schuhmacher,

gute Frauenarbeiter, sucht sofort **Lohse**, Hauptstraße Nr. 8.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Gärtner** zu werden, sucht Stelle Am See 11, 3. Etage.

Schuhmacher, guter Frauenarbeiter, wird in's Haus gesucht gr. Brüdergasse 27, 4. Et.

Maschinen-Näherin,

welche auch das Vorarbeiten auf feine Wäsche versteht, wird gesucht Oppelstraße 15, part l.

Zu guter Stelle f. 2 Kdr., 5 u. 2 J., eine konditionirte **Kindergärtnerin** geh. Bureau von Zwaler, Landhausstr. 3, 1.

Als Kellner-Lehrling

w. e. j. Mensch v. achtb. Eltern gesucht Webergasse 11, 2. Et.

Musiker.

1 g. **Tenorhorn**, A. u. B., f. 20 M. zu verkaufen Struvestr. 23, 4.

Ein Musikchor

5 Mann, für 2. Ostereiertag gesucht. Zu erfr. b. Fleischermeister Vorisch, Rhänitzg. 2 prt.

Ein Knabe, welcher Lust hat

Messerschmied

zu werden, kann sich melden Rhänitzgasse 23. Kost u. Wohn. i. Hause.

Tücht. Maschinenführer

für eine Lokomobile, womöglich Schlosser, zum alsbaldigen Antritt gesucht in der **Friedrichschen Ziegelei** in Proßis.

---

1 Verwalter, Gehalt 300 Mk., 4 Wirthschafterinnen gesucht auf Rittergut Güterbahnhofstr. 23, 2. Etage. Dec.-Insp. A. Claus.

Käsergehilfe

gesucht zum 20. April od. 1. Mai von **G. Abbühl** in **Reinhardtsgrimma** b. **Dippoldiswalde.**

Strohhutnäherinnen

auf Maschine nach **auswärts** zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres bei **Max Kerber**, Futterkrementfabrik, Falkenstraße 1.

Laufbursche.

Ein kräftiger Bursche v. Lande findet sofort Stellung und hat sich Dienstag früh von 8–9 Uhr zu melden Webergasse Nr. 32, Geflügelhandlung.

Ein gebild. ält. Mädchen, welch. e. bürgerl. Küche vorstehen kann, sucht bei einer christlichen Herrschaft oder als Wirthschafterin eines kleinen bürgerlichen Haushaltes sofort oder später

gute Stellung.

Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Werthe Adressen bittet man in die Exped. d. Bl. unter **Ch. N. Nr. 29** niederzulegen. Persönliche Vorstellung kann sofort erfolgen.

Ein Tischlermeister

für einen Knaben vom Lande gesucht im Cigarrengeschäft bei Herrn Röbschke, Frauenstr. 18.

Ein junger, gebildeter **Kaufmann**, Christ, verheirathet, welcher mit allen Komptoirwissenschaften vertraut ist,

sucht

Engagement als Kassirer oder Buchhalter oder ein ähnliches Placement. Prima-Referenzen. Kaution 9–10,000 Mark. Off. nebst Bedingungen unter **J. L. Nr. 9950** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin SW.**

Für die sehr häuslich erzogene 15j. Tochter anst. Eltern aus kleiner Stadt wird an Stelle einer Pension gegen Zahlung eines angemessenen Honorars

Unterkommen gesucht

in einer Familie, welche offenes Verkaufsgeschäft besitzt, wo Obige möglichst neben Umgang mit eigenen Töchtern der Fam. streng familiäre Erziehung u. Bildung genießt, nebenbei Beschäftigung im Geschäft findet. Antritt beliebig. Offerten unter **S. J. S.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, der seine Lehre bei einem tüchtigen

Conditor

beendet hat, sucht per sofort Stellung als **Gehilfe.** Gefl. Offerten unter **B. 2299** an **J. Barck u. Co. in Halle a. S.** erbeten.

Ein ält. Mädchen v. auswärts, welche viele Jahre die Wirthschaft eines älter. Herrn führte, sucht Stellung bei einem älteren Herrn oder Dame. Off. unter **R. K. 49** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein verheiratheter **Oekonom**, welcher in selbstständiger Stellung war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht baldmöglichst eine Stelle als Oek.-Inspektor oder andere passende selbstständige Stellung. Off. bitten unter Chiffre **S. G. 682** in der Ann.-Exped. von Haasenstein & Vogler, Leipzig, niederzul.

Böhmische Köchin,

welche der fein. u. bürg. Küche gut vorsteht, backen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. Mai gute Stelle. Privat auswärts. Ad. erbittet man an **Haasenstein und Vogler** in **Chemnitz** unter **E. C. 660.**

Ein gebildetes Fräulein, 16 J. alt, wünscht sich in der

höheren Friseur-Kunst

auszubilden, womöglich bei einer kgl. Hoflieferantin. Geehrte Off. beliebe man baldigst u. **F. K. 688** an **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** zu richten.

Ein kräft. j. Mann,

mit gut. Zeugn., welch. im Stande ist als Hausbursche u. Bierausg. zu fungiren, wird gesucht. Näh. erth. **O. Winkler,** Johnsgasse 18.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie vom Lande, Chemnitzer Gegend, wünscht sich als **Stubenmädchen** für Privat bei guter Herrschaft zum 1. Mai in Dresden zu vermiethen. Gefäll. Offerten unter **F. D. 682** an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erb.

Für ein junges kräftiges Mädchen vom Lande wird auf einem größeren Land- od. Rittergute eine Stelle zur Erlernung

der Landwirthschaft

gesucht. Geehrte Herrschaften, welche hierauf refl., w. ersucht, ihre w. Adr. unter **T. U. 315** in der Exp. d. Bl. nie. erzulegen.

Ein anständiges Mädchen, in 20 J., in der Wirthsch. und allen häusl. Arbeiten erf., sowie das Plätten u. Schneidern erl. hat, sucht Stellung als

Wirthschafterin

b. einz. Herrn od. Wittwe. Off. unter **J. C. 378** bis 17. d. M. „**Invalidendank**" **Dresden.**

Ein Kaufmann

mit schöner Handschrift, reichen Erfahrungen und besten Zeugnissen, sucht unter event. Hinterlegung einer Kaution von Mk. 3000 dauernde feste **Stellung oder Geschäftsbetheiligung.** Gefällige Offerten werden unter **B. L. 034** an den „**Invalidendank**" **Dresden,** erbeten.

Ein alter Mann sucht **Aufwartung** im Kleider- und Schuhwerkreinigen. Adr. erbeten bei Fr. Große, kl. Ziegelg. 14, 3.

Ein Bildhauer,

der seit mehreren Jahren in einem Grabstein-Geschäft thätig war und selbiges vertreten kann, sucht baldigst Stellung. Offerten unter **H 100** Exped. d. Bl. erb.

Eine **Frau vom Lande sucht noch mehr Wäsche.** Adressen Schechelstraße 22, 1. Et.

Ein tüchtiger Bäckermeister sucht Stellung b. einem d. Herren Bäcker oder in einer Mühle als **Werkmeister.** Adressen unter **B. 68** Expedition d. Bl. erbeten.

1 Kindergärtnerin

luth., 23 Jahre alt, 3 Jahre in jetziger erster Stelle, **sucht** anderweit **Engagement.** Gefl. Offerten an Herrn Kaufmann **Beyer,** Weinhandlung, **Dresden,** kleine Plauenschegasse 57, erbeten.

Eine Wirthschafterin, l. Haush. tücht. u. erfahr., s. Stelle zum 1. Mai Wettinerstr. 10, Färberei g.

Ein tüchtiger, in jeder Hinsicht zuverlässiger

Bierausgeber,

dem die besten langjährigen Zeugnisse zur Seite stehen, sucht hier oder auswärts Stellung. Gef. Adressen bittet man Zleckstraße 2, parterre rechts niederzulegen.

1 Schmiedemeister,

welcher seit 8 Jahr. eine Schmiede und Kesselschmiederei in einer Maschinen- und Spritzenfabrik leitete sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten unter **Nr. 374 Haasenstein und Vogler, Görlitz.**

Ein junges, anspruchsloses Mädchen, welches im Nähen und Plätten, sowie in allen häuslichen Arbeiten geübt ist, sucht bis 15. Mai Stellung bei Kindern und häusliche Arbeit. Adr. erbittet man unter **M. S.** Rittergut **Collmen** bei Colditz.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, etwas musikalisch, sucht Stellung bei einer einzelnen Dame, wo sie als Familienglied betrachtet wird. Gefällige Adr. erbeten an Herrn Kaufmann **Alban Kind** in **Leipzig,** Poniatowsky-Straße Nr. 11, erste Etage.

Ein verheiratheter, mit Zeugnissen versehener

Landwirth

wünscht baldigst die Bewirthschaftung eines Gutes zu übernehmen oder ein mittleres Gut zu pachten. Gef. Offerten erbete unter **O. M.** postlagernd **Ippoldiswalde.**

Darlehen

auf Werthpapiere, Sparkassenbücher, Waaren aller Art, Pretiosen, Gold- und Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Effekten 2c. Theilweise Einlösung jederzeit gestattet. Strengste Diskretion. **Zinsfuß von 5 Proc. pro Jahr an.**

Aufbewahrung

von Werth-Gegenständen jeder Art, Waaren, Möbeln 2c., sowie

Spedition.

Sächsische Lombard-Bank

(Actien-Gesellschaft),

Dresden, Keine Wachhofstraße 2, Ecke der Ostra-Allee.

Darlehen

in jeder Betragshöhe auf gute Werthobjekte Pirnaischestr. 17, 1.

12,000 Mk.

werden von e. soliden Geschäftsmann auf ein Grundstück mit 20 Scheffel u. 64,700 Mk. Brandkasse auf ½–1 Jahr z. 2. Hypothek gesucht, vorgehen 33,000 Mk. Sparkassengelder. Näh. **Ph. S. 100** Expedition dieses Blattes.

Darlehen

auf Werth-Papiere, Sparkassen-Bücher, Pensionen, Waaren aller Art, Pretiosen, Gold- und Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Planinos, Effekten 2c. Theilweise Einlösung gestattet.

Strengste Diskretion.
Coulante Bedingungen.

Dresdner Lombard-Bank
Moritzstraße 4.

4000 Thlr.

sind, jedoch nur gegen vorzügliche Hypothek, billig sofort auszuleihen. Unterhändler verbeten. Gefällige Offerten unter **H. B. 355** an „**Invalidendank**" **Dresden.**

Geld auf gute Pfänder Am See 35, part. l.

Ordnungsl. kinderl. Leute suchen einen Hausmannsposten. Off. beliebe man unt. **A. R. 50** in die Exp. d. Bl. niederzul.

Dahrlehn.

Ein j. Mädchen von angen. Aeußeren bittet einen edeldenkenden Menschen um ein Darlehn v. 60 M. gegen reelle Rückz. Gef. Off. u. „**Hilfe**" Exp. d. Bl. erb.

Eine alleinst. rechtsch. Geschäftsfrau, w. in größte Noth ger. ist, bittet e. edeldenk. Herrn oder Dame, ihr b. 3 Tg. 50–100 M. g. p. Zins. u. Rückz. zu borgen, da ihr sonst ihre ganze Existenz geraubt wird. Wth. Off. unter **Schnelle Hilfe** lag. Hauptp.

Ich wünsche **18–20,000 M.** gegen ganz billige Zinsen auf ein **Ritter- oder grösseres Landgut** auszuleihen. Besitzer von solchen wollen ihre Adressen unter **F. P. 324** im **Invalidendank Dresden** abgeben. Unterhändler verbeten.

Gesucht an erster Stelle

40,000 Mark

Baugeld

auf ein frdl. Zinshaus von acht Fenster Front, **mit 21,000 Mark nach erfolgtem Heben** und Rest in Raten. Darleiher belieben ihre Adressen unter **Bg. 40** lagernd Hauptpostamt niederzulegen.

3000 Mk.

werden nach 18,000 Mk. erster Hypothek zu 5 Proc. gesucht. Brandkasse 27,000 Mk. Adressen unter **J. St. 7** Exped. d. Bl.

80,000 Mark

sind gegen erste mündelmäßige Hypothek unter 4½proc. Verzinsung auszuleihen durch Auctionator **Kessler,** gr. Brüdergasse 27, 1 Etage.

Hypotheken-Kapitalien

in jeder Höhe, von Mark 30,000 an, habe ich aus den Fonds eines

Bank-Instituts

bis zu 60 Procent des Taxwerthes auf hiesige Hausgrundstücke in guter Lage und **bis ⅔ des Taxwerthes auf Landgüter unkündbar** auszuleihen.

Zinsfuß von 4½ Procent an.

Auszahlung auf Wunsch sofort oder später.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst

G. Emil Fischer,
Viktoriastraße 7.

Ich suche 450 M.

sofort oder später zur ersten Hypothek auf ein Gartengrundstück. Geldsdarleiher wollen ihre Adr. u. **Q. U. 5** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergs. 5, einl.

Auszuleihen

18,000 b. 20,000 M.

auf Landgrundstücke gegen vorzügliche Hypothek.

Schickert u. Schedlich,
Rechtsanw., Waisenhausstr. 23.

600 Mk. werden auf 1 od. 2 Jahre zu leihen ges. Adr. **A. R. 86** Exp. d. Bl. erb.

Eine

große Wohnung

(erste Etage), in schönster Lage inmitten der Stadt, für Rechtsanwälte 2c. passend, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, soll ganz oder getheilt per 1. Juli für 2200 Mark vermiethet werden. Anzusehen täglich von 1 bis 2 Uhr. Näheres **Johannes-Allee Nr. 7, III., links.**

Sommer-Logis

in Rossebaude!

1 möbl. Zimmer mit Pension, vorz. Lage, in der Nähe d. Bahnhofs, sofort **zu vermiethen.** Näh. im Bahnhofs-Restaurat.

Ein oder 2 unmöblirte Zimmer in 1. Etage der Prager-, Seer-, Wilsdruffer- oder Schloßstraße, mit gutem Ausgang, werden zu Gewerbszwecken baldigst zu miethen gesucht. Offerten unter **H. 33077** an **Haasenstein und Vogler** in **Leipzig** mit Preisangabe erbet.

Zwei Logis

Stube, Kammer, Küche und Keller, sind je zu 45 und 26 Thlr. zu Johanni zu beziehen beim Schusterhaus Nr. 8.

Möblirtes Sommerlogis.

In Tharandt bei Dresden ist gut möbl. Familienlogis m. Küche u. sehr großem Garten, sowie einzelne möbl. Zimmer für Frühjahr oder ganzen Sommer sehr billig zu vermiethen in „**Villa Markowsky**" daselbst.

Eine Schlafstelle

für 2 Dienstmädchen in der Nähe der Johannesstraße gesucht. Adr. im **Café Bauer,** Johannesstraße Nr. 10.

H.-Schlafst. Kurfürstenstr. 25pt. l.

Eine freundl. Wohnung in Plauen für 156 Mark zu vermiethen. Näheres Meißewitzerstraße 7, 2. Etage.

1 herrschaftliche Sommerwohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, Gartengenuß, auf Wunsch auch Pferdestall, ist in dem herrlich gelegenen Grundstück Albrechtstein in der Niederlößnitz, in nächster Nähe der Bahnstation Köpschenbroda zu vermiethen. Besichtigung und alles Nähere daselbst beim Besitzer Lamöbach.

Sommer-Logis,

auch für's Jahr, part.: 2 St. u. Küche, 1. Etage: 1 Stube und Kammer mit Zubehör, schöner Aufenthalt, schattiger Garten, Dampfschiff-Station. Näheres Cossebaude 17 J.

Die Restaurations-Lokalit.

zur Weißbierhalle, Johnsgasse Nr. 29, sind sofort zu vermiethen. Inventar ist käuflich zu übernehmen. Näheres bei.

2 freundliche Schlafstellen sind zu vermiethen große Meißnerstraße 21, 3. Et.

Ein Eckladen

mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, ist sofort oder zu Johanni billig zu vermiethen: Potschappel, Kirchstraße 4 b.

Pension

in anständ. Familie findet ein Schüler od. j. Kaufm. b. vollst. g. Kost, Pianino, Wohnung, gr. sonnig. Part., monatlich 10 bis 12 Thlr. Näh. Galeriestr. 11, b. Hrn. Kürschnermstr. Weinhold.

Ein Säugling

wird in liebev. Pflege zu bringen gesucht, möglichst bei kinderlosen Leuten in der Nähe v. Dresden. Adr. nebst Bed. unter **A. C. 5** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergs. 5.

Im Familien-Pensionat f. Töchter

von Frau Justizrath **Pohlen, Dresden,** Herzogin Garten 6, I., sind. junge Mädchen zu allseitiger wissenschaftl., gesell. und wirthschaftl. Ausbildung Aufnahme. Umgangssprache franz. u. engl. Vorzügl. Kost. Schöne Lage. Prospekte daselbst.

Vortheilhafte Pension

für junge Mädchen in fein bürgerlicher Familie, woselbst sich schon 2 Pensionärinnen befinden. Adr. oder Briefe erbeten **gr. Plauenschestraße 28, I. M. vorn. Hartung.**

Kinderlose Eheleute wünschen ein Kind dlskreter Abkunft in Pflege zu nehmen, entweder gegen monatliche Vergütung, oder gegen eine einmalige Zahlung. Näheres bei

Frau **Leissner**
in **Peitz,** Niederlausitz.

Pension.

Junge Mädchen, welche sich in Dresden weiter ausbilden wollen, finden liebevolle Aufnahme in solider Familie. Näh. durch die Herren **Hoffmann** (Louis Hermann Nachfolger), Waisenhausstraße, und **Julius Schädlich,** am See 40, part.

Damen in discreten Verhältnissen find. monatelange Aufnahme (schöne Zimmer) b. Frau Wattner, Hed. in Blasewitz b. Dr.

Privat-Entbindungs-Institut, Dresden, große Plauenschestraße 21, 2. Etage. Sprechst. 2–4 U. Nachm. Unbemittelte unentgeltlich 12–1 Uhr Mitt. **E. Weiß,** verpfl. Stadthebamme.

Damen

finden **monatelang discreten Aufenthalt** bei Frau **Laurmann,** Hebamme in **Dresden,** Sedanstraße Nr. 6.

Damen f. monatel. diskr. u. bill. gewiss. Pflege b. Fr. Eckardt, Steinen b. Dr. Str. 11, 1. Et.

Damen find. freundl. u. diskr. Aufnahme b. Fr. verw. **Götzel,** Hebamme, **Marienstraße 13.**

Geschäfts-Haus-Verkauf.

Ein Haus nebst flottgehendem Colonialwaaren-Geschäft, mit Spirituosen verbunden, ist in der Nähe Dresdens, **Lößnitz,** wegen Krankheit der Frau des Besitzers zu verkaufen. Näheres wird **W. Kloppe,** Heilanstalt für Stotternde in Radebeul, die Güte haben, mitzutheilen.

Für Gärtner!

In Laubegast ist ein Haus mit 2 Wohnungen, Stallung, Remise, 2 großen Schuppen, Hofraum und 2 Scheffel gutem, zur Gärtnerei sich eignendem Feld, zu verkaufen. Preis 10,000 M. Näheres bei dem Besitzer in Dresden, Kaulbachstraße 33, 3. Etage.

Oscar Renner,

große Brüdergasse 13.

empfing direkt von England und verzapft

frisch vom Faß

Porter

(Double brown stout)

von Barclay, Perkins & Co., London.

Ale (Mild Ale)

von J. Allsopp & Cons., Boston a. Trent,
respective

„Half and Half"

à Tulpe 30 Pf.
Versandt in Flaschen.

Stadt-Mühlen-Verkauf

In einer belebten Stadt ist ganz in der Nähe des Bahnhofes und Haupteingange der Stadt eine Mühle zu verkaufen; dieselbe hat neue und schöne Gebäude, 3 Gänge, nach neuester Konstruktion nebst Reinigungsmaschine erbaut. Gefälle ausdauerndes Wasser, flotte Bäckerei, u. 12 Scheffel Wiesen und Feld direkt am Grundstück; letzteres kann für 200 Thlr. verpachtet werden. Die Mühle ist sehr schön gelegen, alles in guten Stand und flotten Betrieb. Kaufpreis 36,000 Mk., Anzahlung 9–10,000 Mk. Alles Näheres darüber ertheilt **Aug. Haurig,** Sattlergasse 1 in Pirna.

Haus-Verkauf.

Ein neues Haus mit Garten ist für 1800 Thlr. mit 4–500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen oder zu vertauschen. Näheres Cossebaude 17 J.

Gasthof

mit großem Saale, Garten und Feld in der Provinz bei ca. 6000 Mark Kaufbeitsholzer zu verkaufen. Offert. unt. **B. G. 040** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Ein neuerbautes für Geschäftsleute passendes, in der frequenten unteren Bahnhofstraße gelegenes

Haus in Rossen,

welches sich hinsichtlich seiner schönen Lage und Einrichtung nebst großem Garten mit Blick in das herrliche Muldenthal, auch namentlich für Rentiers eignet, ist infolge Wegzugs des Besitzers zu sehr annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft daselbst 81r3, erste Etage.

Wegen Abreise ist mit großem Verlust

eine schöne **Villa** nahe der Pferdebahn und Schiffstation, mit parkartigem Garten, sehr gesunde Lage, zu verkaufen. Herrschaften, welche gesonnen sind sich dieses anzukaufen, wird die günstigste Gelegenheit geboten, Kapitalisten und Geschäftsleute können mit wenig Kapital in kurzer Zeit viel Geld verdienen. Besichtigung ist jeder Zeit bereitwilligst gestattet. Alles Nähere beim Besitzer, verlängerte Leipzigerstraße 6, in Blasewitz.

Geschäftsverkauf.

In einer größeren Fabrikstadt des Vogtlandes ist ein nachweislich gut rentirendes **Kistenbaugeschäft** mit fast **neuem Hausgrundstück, Hintergebäude und Garten,** welches sich auch zu jedem anderen Geschäft eignet, veränderungshalber für den billigen Preis von 8000 Thlr. bei 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Zu erfahren unter Chiffre **Z. K. 426** im „**Invalidendank**", **Chemnitz.**

Auf der frequentesten Straße Neustadts habe ein gutes Zinshaus mit großem Hof unt. coulanten Bedingungen zu verkaufen, ein gutes Geschäft kann gleich mit übernommen werden, etwas Bauland oder eine nicht zu große Villa wird mit in Zahlung genommen. Adr. erbeten unter **O. V. 445** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergs. 5.

Ein Landgut

von 140 Morg. Acker, durchweg kleefähig, 20 Morg. Wiesen, mit neuen Gebäuden, kompl. Inventar, ist Umstände halber mit 15,000 Mk. Anzahl. sehr billig zu verkaufen. Näh. **W. Loof** in **Altona** bei Hamburg.

Für einen jungen Anfänger ist eine **kl. Fleischerei** wegen Krankheit zu verkaufen. Näheres Böhmischestraße 24 in der Restauration.

Sonntag den 17. April, 1. Osterfeiertag:

Extrafahrt nach Berlin

Vorm. 6,50 vom **Böhm. Bahnhof,** 7,10 vom **Friedrichstädt. Bahnhof** (in Berlin 11 Uhr). **Billets, 8 Tage giltig,** hin und zurück, 3. Kl. 6 Mk., 2. Kl. 9 Mk., 1. Kl. 12 Mk., bei **Ad. Hessel,** Altmarkt 16, 1., und vor Abfahrt an den Billetkassen.

Flora-Loose

à 75 Pf.

offeriren: **C. Heinze,** Breitestraße 11, **Julius Schäme** sen., Pillnitzerstraße 75.

Laut am Loose befindlichen Coupon hat jeder Loos-Inhaber **einmaligen freien** Eintritt in die vom 15. bis 19. April stattfindende Ausstellung, Ostra-Allee Nr. 32.

Ziehung den 21. April c.

Stotternde

werden nach einer leichtfaßlichen Methode in kurzer Zeit geheilt. Honorare nach erfolgter Heilung. Prospekt, Atteste gratis.

W. Kloppe.
Vorsteher der Anstalt Radebeul bei Dresden.

Echte geklöppelte Spitzen

aller Arten u. Breiten, Schleier, Fanchons, Barben, Tücher, Fichus 2c. in modernsten Mustern, solidesten Qualitäten und großer Auswahl billigst.

Erzgebirgischer Spitzen-Verkauf
v. Cl. Schönfeld, Seilergasse 4 pt.
(nahe dem Tauchaischenplatz).

Specialität:

Litermaße, Flaschentrichter, Hähne, pat., Wärmflaschen, Eisformen, Eis-Maschinen

hält stets Lager zu bill. Preisen

Julius Böhmer,
Königlicher Hof-Zinngießer,
Badergasse.

Badeschwämme,
Neues Insekten-Pulver, Campher, Borax, Naphthalin
empfiehlt en gros & en detail
H. Vogel,
Rampeschestraße 1 b.

Villa-Verkauf.

Eine schöne Villa mit Souterrain, Keller, Remisen, erhöhtem Parterre mit Veranda und Dachausbau, enthält 10 Piecen, nebst Ostgarten, Weinberg, mit Einfahrt, gutem Trinkwasser, 2 Min. vom Bahnhof, v. einem Kiefernwalde umgeben, in schönster und gesündester Lage des Meißner Elbthales, wird für 2600 Thlr. bei 600 b. 1000 Thlr. Anzahlung verkauft. Näheres b. Glaser Belser in **Weinböhla.**

Ein größeres

Restaurant

mit Garten od. Tanzsaal in od. nahe b. Dresden wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Näheres durch **E. A. Kunath,** Badergasse Nr. 3.

Ein neues massives Grundstück mit Garten sofort für 5800 Mark zu verk., passend f. Jedermann. Zu erfr. Salzg. 6 pt.

Hoffmann's Restaurant,

2 Seestraße 2,
im Hause des Panopticum.
ff. Kitzinger Lagerbier
auf Hefe
(von J. Silbermann)
à Glas 20 Pfge.

Pr. Borsdorf. Aepfelwein
frisch vom Faß im
„Goldenen Ring"
à Liter 60 Pf.

Mittagstisch
für Herren v. 11—4 Uhr Rhätzgasse 26, zweite Etage.

Dichter u. Schreiber für Alles **J. Sommerfeldt**, Salzg. 6, p

Auskunfts-Bureau
u. Effektuirung schriftl. Arbeiten Jakobsgasse 17, II.
O. Wünschmann,
jetzt **Pillnitzerstr. 3, III.**

Gesuche, Briefe, Toaste, Tafel-Lieder, Käufe 2c. (auch brieflich).

Gründlicher Klavierunterricht wird von einer Dame ertheilt Blasewitzerstr. 51, 3. Et.

Kaufm. Ausbildung
in Sprachen (deutsche, englische, französische Grammatik mit Conversation, Lektüre) und **Contorwissenschaften**, Unterricht Solo od. im **Cirkel**, auf **Deutsch** od. **Englisch** ertheilt. Buchführungen aller Art. Correspondenz in obigen 3 Sprachen. Arithmetik, Wechsel-Lehre 2c. Jahrescursus für junge Kaufleute. Monats-Curse für einzelne Fächer. Mäßiges Honorar.
F. E. Walcher.
Seestraße 9, 2. Etage
vorm. 22 J. Kaufm. in London).

Tanz-Unterricht
Wilsdrufferstraße 18, 1.
Bei Privatstunden werden Rundtänze in 4 Stunden, Contretanz in 6 Stunden gelehrt.
A. Heinsius.

Wilsdrufferstraße 19, III.
Gedichte, Toaste, Briefe, Lieder, Käufe, Gesuche, Auskünfte 2c. bei Lit. **Fleischer;** — 20jähr. Praxis.

Deutschland-Domino,
à 75 Pf. incl. Wiederverk.-Rabatt. Verlag R. Schuchhardt, Zwickau.

Musik.
Die reizende **Tyrolienne** aus **„Prinzeß Amaranth"** v. G. Riccius, f. Piano solo, f. Streichmusik 1 M. 50 Pf., ist zu haben in der Musikhandlg. **Seeling,** Ritterstraße 11.

Den **Empfang** aller
Früh-jahrs-Neu-heiten in
Hüten
beehrt sich anzuzeigen
Carl H. Fischer,
7 Waisenhausstrasse 7.
Palais Gutenberg.

Cylinder-Uhren von 12 M. an, **gold. Damenuhren** v. 27 M. an, **Regulator** von 20 M. an bis zu den feinsten **Glashütter Ancre-Remontoir** empfiehlt unter zweijähriger Garantie
Oskar Müller,
Annenstr. 33, im Hause d. Engel-Apoth.

Hüte hat in Masse
Büchner, Badergasse

Konfirmanden-Stiefeln kauft man gut und billig bei
Johann Pietzsch.
Wettinerstraße Nr. 15.

Heute trifft mein erster Wagen
lebendes Geflügel
ein u. empfehle ich alle Gattungen Zucht- sowie Schlachtvieh zu billigsten Preisen.
Geflügelhdlg. v. **F. W. Lucas,**
gr. Plauenschestraße 38.

Gesucht zu einem lukrativen hiesigen Geschäft (Eisenbranche), Patent, ein **Theilnehmer,** welcher ca. 2000 M. successive einzahlen kann. Näh. **F. A. 603** Expedition d. Bl.

Gebrüder Bach,
Traiteurs,
empfehlen ihre hocheleganten Säle zu Abhaltungen von Hochzeiten und Privatbällen.

Panopticum,

Seestraße 2, I.
Neu:
Kaiser Alexander II.

Kapuziner Exportbräu,
sensationell schön.
Hagenmoser,
Hotel Lingke.

Ein alte Blonde (hochfein) trinkt man in der
Berliner Weißbierhalle,
Hauptstraße Nr. 4.

Siebert's Restaurant,

Sophienstraße 6.
Liebotschaner (Böhmisch),
vorzüglicher Stoff,
à Glas 16 Pfg.

Alt'
Gaßmeyer's
Schlossstrasse.
Heute Dienstag letztes
ff. Salvator.
Morgen: Schweinschlachten.

Heute
erstes Schlachtfest
Kurfürstenstraße 7.
Von 8 Uhr an **Wellfleisch** u. die so berühmten **Leberwürstchen.** v. 2 Uhr an frische hausschl. **Blut- und Leberwurst.**
Um zahlreichen Besuch bittet
A. Naumann.

Täglich frischer Maitrank
Tiedemann & Grahl
Seestraße Nr. 5.

Privat-Besprechungen.
Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe.
Gesammtvorstandssitzung in Haubold's Restaurant, Altmarkt, eine Stiege, heute Abend 8 Uhr. — Mitglieder haben Zutritt.

V
Tonkünstler-Verein.
Vierter Productions-Abend
heute
Dienstag 12. April 1881
Abends 7½ Uhr
im Saale des Hotel de Saxe.

PROGRAMM.
1) **Quintett** (op. 9, F-dur) für Flöte, Oboe, Clarinette, Fagott u. Horn, von **Johann Sobeck.** Zum ersten Mal.
2) **Sonate** (op. 78, A-dur) für Pianoforte und Violine) von **J. Raff.**
3) **Sinfonie** (C-dur) zum Lustspiel „Il Distratto" (Der Zerstreute) von **J. Haydn.** Zum ersten Male.

Heute Abend 8 Uhr
Uebung
in **Utlaff's** Restaurant, Marienstraße, weißer Saal. **D. V.**

Sektion Niedersedlitz
Mittwoch den 13. April, Abends 7½ Uhr,
Monats-Versammlung
Bahnhof Niedersedlitz.
S. T. 25.
Brief liegt unter alter Adresse in Dresden. **T. U.**

Dresdner Männergesangverein
8 Uhr Probe.
Allf. u. pünkt. Erschein. dr. erb.

Die von dem
Bazar für das Lehrerinnenheim
noch unverkauft gebliebenen, theils wertvollen Sachen werden möglichst bald zur **Verloosung** kommen. Den **Verkauf von Loosen** à **50** Pfg. haben gütigst übernommen: die Kunsthandlung von **Besser,** Altmarkt; die Hofmusikalienhandlung von **Friedel,** Schloßstr.; die Teppichhandlung von **Anschütz,** Landhausstraße, sowie in Neustadt die Musikalien-Handlung von **Brauer,** und das **Lehrerinnenheim,** gr. Ziegelstraße 13.

Herrn
Carl Gottlieb Gimert
in **Reick**
nebst seiner getreuen Ehegattin bringen wir heute zur Feier ihrer
goldenen Hochzeit
hiermit unseren aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch dar.

Fünfzig Jahre sind es heute,
Daß der Liebe sanftes Band
Euch umschlungt als Eheleute
Und Ihr wandelt Hand in Hand,
Treuverbunden allezeit,
Unbeirrt durch Freud' und Leid.

Heut' zum goldnen Jubelfeste
Bringen wir von Herzen dar
Euch der Wünsche allerbeste;
Möge noch so manches Jahr
Gottes reiche Vaterhand
Segnen Euren Ehestand!

Treu dem festen Gottvertrauen
Und der alten Frömmigkeit,
Hoffend in die Zukunft schauen
Mögt Ihr jetzt und allezeit.
Das erquickend Euch und labend
Lächle Euer Lebensabend!

Reick b. Dr., 12. April 1881.
In Liebe gewidmet von
Ernst Julius Laue,
Therese Laue geb. **Gimert,**
Hugo Gimert, als Enkel.

Die besten Glückwünsche der Frau **Marie Groll** zu ihrem heutigen Geburtstage.
Der Regulateur.

Etwaige Gläubiger oder Schuldner des im Monat Januar 1881 in Trachau, 64 Jahre alt, verstorbenen Herrn
August Eduard Heinze
aus Pirna ersucht man sich zu melden.
Königstein, d. 11. April 1881.
Rechtsanwalt **Reissiger.**

Das amerik. Gicht- und Blutreinigungspulver aus der Hirsch-Apotheke hier, Leipzigerstraße 16, ist allen Kranken zu empfehlen. Jahre lang habe ich an Gicht gelitten, unzählige von Mitteln angewendet, hat mir aber keines solch' gute Dienste geleistet, als dieses Pulver; nach Gebrauch von 6 Dosen sind alle Zeichen der Gicht verschwunden. Wünsche Allen, welche dieses nur gebrauchen, denselben Erfolg.
Dresden, am 10. April 1881.
Hochachtungsvoll
Carl Friedrich Grünzig,
Hotel garni und Restaurateur,
Wilsdrufferstraße 26.

Die gegen den Bahnbremser **Hilbert** hier ausgesprochene Beleidigung nehme ich anduch zurück und erkläre denselben in allen Stücken als einen Ehrenmann.
Gorbitz, 10. April 1881.
Franz Schlott.

Unser hochgeschätzter, verehrter Herr Königl. Kapellmeister
Friedrich Wagner
muß hier bleiben, nicht fortgehen.

Mr. Wainratta
9 Uhr,
Mrs. Lauck und Fox
½10 Uhr.

Harzer Sauerbrunnen.
Hannchen und Lenchen
werden gebeten, genaue Adresse, wann und wo zu treffen, anzugeben unter **O. R.** Exp. d. Bl.

Gestriger Briefkasten betreffend: Hannchen u. Lenchen, hier. Ein sich gern als Begleiter anschließender gut situirter junger Kaufmann bittet unter Chiffre **T. Z. 100** in die Expedition dieses Blattes um gefl. Angabe der Adresse.

Hannchen und Lenchen
Brief u. ob. Adr. lag. Hauptpost.

Pariser Neuheiten in Frisuren und Chignons zum Selbstfrisiren, Auswahl feinster Zöpfe, eleganteste Anfertigung aller anderen Haararbeiten finden Damen bei **M. Kirchel,** Marienstraße 7, gegenüber Restaur. Ubluft. **R.**

St. Gotthard, Hausmittel.
Leder-Schuhe
mit Holzsohlen gewähren für die Füße allein den besten Schutz gegen Nässe und Kälte. Größtes Lager darin **O. Fr. Goedsche's Nachf.,** jetzt Schreibergasse 21, nicht mehr Stiftsstraße. **C.**

Blech- und emaillirte Waaren für Küche und Haushalt, bestes Fabrikat, zu sehr billigen Preisen kauft jede Hausfrau bei **O. Fr. Goedsche's Nachf.,** Schreibergasse Nr. 21, Laden. **P. C.**

Kinderwagen,
große und kleine **Fahrstühle, Blumentische, Reisekörbe** findet man a. d. Kreuzkirche im Kordw.-Lager v. **W. Zeidler.** K.

Billardbälle
werden vorzüglich reparirt, ohne daß dieselben an Größe verlieren. Breitestraße 20, I., bei **Otto Venzke,** ebendaselbst kauft man billig **Billardbälle, Queues, Queuesleder** 2c. **D. R.**

Der Abzahlungs-Bazar
v. **J. Berkowitz,** Wettinerstr. 7, 1. Et., ist bei Anschaffung von Möbeln, Herren- u. Damen-Garderoben 2c. 2c. best. zu empf. **R.**

Filzhüte,
Cylinder-, Confirmanden-Hüte, alles neueste Façon, Hüte-Modernisiren, Bügeln sehr gut u. bill. bei Hutmacher **H. Teistler,** Alaunstraße 84. **D. R.**

Der erste in Dresden gegründete u. **best renommirte Abzahlungs-Bazar** von **R. Berkowitz,**
Galeriestraße 1, 1. Et.,
hält **stets** eine große **Auswahl** von **Möbeln, Betten, Steppdecken, Gardinen, Teppichen, Regulateuren, Taschenuhren, Damenregenmäntel, Herren-Garderoben** (fertig u. nach Maß), **Hüten, Schirmen** und kann **Jedem** diese **Bezugsquelle** für **streng reell empfohlen** werden. **D. R.**

Der
Kaiser-Hausrock
(Schlafrock zum Knöpfen) ist als Hausrock besonders den Herren zu empfehlen, die zum Sommer nur Kur in ein Bad gehen oder Landaufenthalt nehmen. Den **Kaiser-Hausrock** kauft man nur gut und billig in der Dresdner Schlafrock-Fabrik von **S. Meyer jun.,** Frauenstraße 4 und 5 und bittet man auf die Firma genau zu achten. **M. R.**

Die **Petition** an den **Reichstag** des Dr. med. **Oldtmann** gegen den
Impfzwang
liegt aus:
Victoriastraße 26 bei Herrn **P. Schmidt,**
Altmarkt 15 im Annoncenbureau von **G. L. Daube & Co.,**
Terrassenufer 27 im **Restaurant**
und wird um **zahlreiche Unterzeichnung** gebeten. **Geldbeiträge** wolle man **direkt** an Dr. **Oldtmann** in **Linnich** einsenden.

Jedermann, wer von den großen Stapel-Artikeln:
Lama u. Flanell
Bedarf hat, dem sei das reichhaltigste Lager dieser Branche: **Gewandhausstraße** (im Café français), aus vollster Ueberzeugung empfohlen. Die Muster- u. Qualitäten-Auswahl bei wirklich billigen Preisen und guter Waare ist so groß, daß Niemand unbefriedigt dieses Geschäft verlassen wird.

Auf Abzahlung
Möbel, Betten, Wäsche, Herren- und Damen-Garderobe, Konfirmanden-Anzüge u. s. w. billigst Wettinerstraße 14, 1. Et., neben dem Tivoli. **W. Str.**

Auf die guten
und wirklich billigen **Filz-, Cylinder- u. Confirmanden-Hüte Freibergerstr. 8** wird besonders aufmerksam gemacht.

In dem
Confectionsgeschäft
für Damen von **A. W. Hertel, jetzt 5 Kreuzstraße Nr. 5,** in hellem, geräumigem Lokal, sind sämmtliche Neuheiten in schöner Auswahl am Lager und kauft man daselbst infolge geringer Spesen die reellsten Waaren zu billigsten Preisen. **D. R.**

Aufmerksam macht auf praktische
Brodhobel
bei **J. Peschel,** Annenstr. 19, **ein Familienvater.**

Wer einen schönen, billigen Spiegel, Gardinenträger, Console 2c. kaufen will, gehe in die Spiegelfabrik von **G. Schenkel,** Waisenstraße 25, 1. Etage; dort findet man die größte Auswahl.
NB. Nur gute Gläser.

Solid und billig:
Schulterornister-Schultaschen Koffer, Reise- und Damentaschen, Kinderschürzen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis 2c. d. **C. Heinze,** Lederwaarenfabrikant, **Breitestr. 11,** gegenüber dem Ritterhof. Versandt nach auswärts.

Karlsbader Glacéhandschuhe
kauft man nur beste Qualität äußerst billig 17 Amalienstr. 17 im Hof. **K.**

Schlafröcke
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 42 Jahren im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampeschestr. 25.**

Hausschulbänke
(Systeme **Dorn** u. **Liekroth**) sind zu beziehen durch die **höh. Töchterschule** und **Pensionat** von **Dir. Schmidt,** Moritzstraße 29b. **D. R.**

Osterbedarf.
Cylinderhüte,
Von bester Güte,
Filzhüte gleich,
Ob steif oder weich,
Mützen in Stoff und Seide,
In groß und kleiner Weite,
Regenschirme nebenbei,
Putzvorrichten stets wie neu,
Findet nirgends man gediegner,
Als beim Hutmacher **Büchner,**
Die **Badergassenhutfabrik**
Besucht ein Jeder nur mit Glück.

Reine Wolle.
Die weltberühmten schwarzen und farbigen reinwollenen
Geraer Kleiderstoffe,
Cashemirs, Diagonales, Crêpe, Croisées, Velours, Tibet, Satins Rhs, Beige, Kammgarnstoffe für Umhänge u. Pelzbezügen, i. w. kauft man am besten und billigsten sowie in großartigster Auswahl nur in der **Niederlage Geraer Kleiderstoffe** von **S. Nahmmacher,** Amalienstr. 1, (Schwan am Pirnaischen Platz.

Frühjahrs-Façon
in **Cylinder-, Filz-, Konfirmanden- u. Knaben-Hüten,** die geschmackvollsten, modernsten Formen in größter Auswahl zu wirklich billigen Preisen kauft man in der Hutfabrik v. **Rich. Schubert. Annenstraße,** vis-à-vis der neuen Post.

Frühjahrs-Ueberzieher, compl. Anzüge, Beinkleider, Westen, Gehröcke, höchst solid angefertigt, kauft man äußerst billig bei **J. H. Hörnlein,** Postplatz, im Stadtwaldschlößchen. **F. K.**

Jeder Dame
sei bei Einkäufen in angefangenen und fertigen Stickereien Decken, Canevas, Wolle 2c. die Tapisserie-Manufactur von **Hartmann & Saam,** Schloßstraße 17, gegenüber dem Königl. Schlosse, ihrer äußerst billigen Preise und großen Auswahl halber bestens empfohlen

Jedermann
sei die **Kunstwäscherei** u. **Färberei** von **Adolph Lehmann** empfohlen, welche sich **nur Ostraallee 17** befindet. Daselbst bekommt man alle Gegenstände, Herren- und Damen-Garderoben vollständig unzertrennt in kürzester Zeit gut und billig gereinigt oder gefärbt. Herren-Garderobe wird sauber gewaschen und fein in Façon gebügelt innerh. 12 Stund. **D. R.**

Ueberzieher,
Herren- u. Knaben-Anzüge, Jackets, einzelne **Hosen** und **Fleischerjacken** in allen Größen bietet zu außergewöhnlich billigen Preisen das **Kleider-Magazin** von **G. Lambart, Webergasse 35, part.**

Es wird neu eröffnet!
Zum Osterfest
machen wir Jedermann auf das große, assortirte Lager **Cylinder- und Filzhüte** vom feinsten bis zum einfachsten, solid und gut gearbeitet, die neuesten Frühjahrs-Muster, **Kinder- und Konfirmandenhüte** bei **Bruno Köberling, Wallstraße 14,** aufmerksam. Jeder wird dieses Geschäft befriedigt verlassen, da bei soliden, festen, aber **billigen Preisen** dies Geschäft geleitet wird. **F. W. Fl. B.**

Strohhüte
kaufen wir äußerst billig und schön bei **F. Stolzner,** Markgrafenstraße 25, Ecke Louisenstraße. **N. R.**

Möbel,
Betten, Uhren, Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, Hüte, Stiefel, Damen-Mäntel, Herren-Garderobe kauft man nur billig und gut sowie auch auf **Abzahlung** im **Abzahlungs-Bazar** von **J. Berkowitz, Wettinerstraße Nr. 7, I. Etage,** Ecke Palmstraße. **K. K.**

Fr. Lorenz,
Uhrmacher, **früher** Altmarkt, **Uhrmacherbude,** und Webergasse 12, jetzt **nur 20 Badergasse 20,** ist bei Reparatur von Uhren aller Art als streng solid und sehr billig bestens zu empfehlen. Preisangabe sofort. Verkauf von **Schwarzwälder Uhren** billigster und feinster Art. **G.**

Frage:
Wo bekomme ich **ohne Uebervortheilung** die jetzigen modernen **Zöpfe, Locken** 2c. zu kaufen, wie auch wo werden **ohne** die so **lästige Anprobe** jedoch **gut** sitzende die sogenannte unsichtbare **Perrücken-Scheitel** gefertigt?
Antwort:
Gehe z. **Leo Stroka,** spez. Damenfriseur aus Wien, Wilsdrufferstraße 42, aber nur 1. Etg., Eingang Quergasse. (Durch Ersparung der Ladenmiethe **bedeutende** Vortheile).

Für Konfirmanden
kauft man **Knaben- u. Mädchen-Anzüge** 2c. billig u. gut und auch auf **Abzahlung** im Abz.-Bazar Wettinerstr. 7, I. J.

Wo bekomme ich meine altmodischen Haararbeiten am modernsten und billigsten umgearbeitet? Nur allein bei **R. Freisleben,** Friseur, Wilsdrufferstr. 37 u. Wettinerstr. 13.

Billiger
als im Laden bekommt man Wettfedern und Daunen, sowie fertige Betten **Wettinerstr. Nr. 17, 1.,** bei **W. Reuter.**

Theater, Concerte, 12. April.
Filial-Billet-Verkauf: „Inselhandlung", Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Geschlossen.

(In der Neustadt.)
Geschlossen.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Letztes Gastspiel
des Herrn Felix Schweighofer.
Neue Männer.
Lustspiel in 4 Akten von J. Rosen.

Andreas Zitzmann, Privat.	Hr Schweighofer
Laura, seine Frau	Frl Corinth
Rosalinde, deren Tochter	Frl Roth
Thomas Strizel	Hr Wertzlich
Regierungsrath Roller	Hr Wilhelmi
Laertes, seine Tochter	Frl Seligmann
Sebastian Melker, Secr.	Hr Wirk
Anna, seine Frau	Frl Hänsel
Marianne, ihre Kinder	Frl Hänsel, Hr Stolberg
Fritz, ihre Kinder	Hr Stolberg
Susanne, Hausmädchen	Frl Lina Gendel
Steiger, Stapel's Freunde	Hr Geyer
Schramm, Stapel's Freunde	Hr Schneider
Wagl, Stapel's Freunde	Hr Wolkenstein

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Neue Männer.

Victoria-Salon
(Waisenhausstraße 25.)
Täglich Vorstellung.
CONCERTE.
Gewerbehaus (Mannfeldt). Anf. ½8 Uhr.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	10—2 150 Pf	10—3 frei	10—3 50 Pf	10—5 frei	10—3 frei	10— 50 Pf.
Kupferstich (Zwinger)	—	—	10—2 frei	10—2 50 Pf	10—2 frei	10—2 frei	10—2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Prähistor. Museum (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	10—2 f. Stud.	10—2 f. Stud.	9—12 50 Pf	10—2 f. Stud.	10—2 f. Stud.	9—12 50 Pf.
Hist. Museum (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	—
Gemälde-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf	—
Grünes Gewölbe (R. Schloß)	—	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führung	10—1 Führ.	10—1 Führung	10—1 Führung
Münz-Cabinet (R. Schloß)	—	—	10—1 f. Stud.	—	—	10—1 f. Stud.	—
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	—	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11—2 frei	—	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4.)	9—5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12- 50 Pf.
Sächs. Kunstverein Brühl'sche Terrasse.	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.

Alterthums-Mus. Palais d. Pr. Gart. Dietrichs-Museum. Palais d. Pr. Gart. Bibliothek der Kunstgew.-Schule Kunst. Cabinet Kaufmann & Sohn Panoptikum. Seestraße Nr. 3. Täglich geöffnet von früh 9 bis 9 Uhr. Abends

Anmeldung beim Aufseher, Moritzplatz 9, part. 1 pfd 3 Personen 3 Mark. Täglich geöffnet von 3—6 Uhr. Entree 1—3 Personen 1 Mk. 50 Pf. Geöffnet Sonntags von früh 9 bis Abends 9 Uhr, Montags von 11 bis 1 Uhr.

Geöffnet von 9—6 Uhr.

Bekanntmachung.

Bei der am

nächsten Charfreitag, den 15. dieses Monats, Abends 6 Uhr, in hiesiger Kreuzkirche

stattfindenden

Geistlichen Musikaufführung

sollen:

1) **Ecce quomodo** von **Richter,**
2) **Adoramus te** von **Perti,**
3) **Ave verum** von **Mozart,**
4) **Crucifixus** von **Lotti,**
5) **Agnus Dei** von **Beethoven** und die Stücke Nr. 12, 13, 23—27 und 33 aus dem Oratorium: **Christus** von **Kiel**

zur Aufführung gelangen.

Wie in den vergangenen Jahren, so soll auch diesmal wieder, **um dem Verlangen** der vielen Freunde geistlicher Musik **nach einem gesicherten Platze zu ruhigem Anhören zu genügen und zur Verhütung von störendem Gedränge** der Eintritt in die Kirche nur gegen Vorzeigung von Karten gestattet sein.

Karten für den Altarplatz und die Betstübchen **à 1 M.**, für das Schiff und die I. Empore à **50 Pf.** und für die II. Empore à **30 Pf.** sind unter **unentgeltlicher Beigabe eines Textes** in der **Königlichen Hofmusikalienhandlung** des Herrn **Franz Ries** im **Kaufhause,** Seestrasse 10, zu entnehmen.

Etwa übriggebliebene Billets werden am Tage der Aufführung selbst Nachmittags von 4 bis 5½ Uhr in der **Kanzlei** des **Kreuzkirchenvorstandes**, an der Kreuzkirche Nr. 5, part. rechts, noch zu haben sein.

Der Eingang zu dem Altarplatz, zu den Betstübchen und zu der I. Empore ist durch die Thüre Nr. 6, der zu dem Schiffe der Kirche durch die Thüre Nr. 1, der zu der südlichen II. Empore (rechts) durch die Thüre Nr. 2 und der zu der nördlichen II. Empore (links) durch die Thüre Nr. 3 zu entnehmen.

Dresden, den 9. April 1881.

Der Kirchenvorstand der Kreuzparochie.
Dr. Franz.

---

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9

LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

Nur aecht WENN JEDER TOPF DIE UNTERSCHRIFT J. v. Liebig IN BLAUER FARBE TRÄGT.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraft-Suppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.
En gros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herren **Brückner, Lampe u. Co.** in **Leipzig.**

Rob. M. Sloman's Dampfschifffahrten

für Güter und Passagiere.

Expeditionen von Hamburg finden statt:
nach
Capstadt, Adelaide, Melbourne und Sidney
am 15. Mai, 15. Juli, 15. September u. s. w.;
nach den
Häfen des Mittelländischen Meeres
aller 8 bis 10 Tage;
nach
Reval und St. Petersburg
zwei Mal monatlich.

Nähere Auskunft ertheilt
Hamburg, im März 1881. **die Rhederei.**

Ehren-Diplom: Hamburg 1879

Aromatisch-medicinische Schwefelseife,

wirksamstes und reellstes Hautverschönerungsmittel, deren ununterbrochener Anwendung so viele Damen ihren unvergleichlichen Teint verdanken, empfehlen aus der Fabrik von **Camillo Kox** à Stück 25 u. 50 Pf.:

Herm. Roch, Altmarkt,
Oscar Baumann, Frauenstr.
Schmidt u. Gross, Hauptstr.
Franz Schaal, Annenstrasse,
Felix Fischer, Pragerstrasse,
Joh. Thenius, Meissnerstr.,
H. Koeberlin, Waisenhausstr.
Franz Henne, Amalienstr.,
G. Häntzschel, Struvestr.
P. Schwarzlose, Schlossstr. 9,
Weigel u. Zech, Marienstr.,
O. Friedrich, Königsbr. Str.
O. Schliewen, Dippoldiswalder Pl.
Joh. John, Wettinerstrasse,
A. Blembel, Wilsdrufferstr.
Fr. Wollmann, Hauptstrasse.

Wer an aufgesprungener Haut, Flecken, Schinnen, Frost 2c. leidet, der gebrauche

Hautpomade

und erstaune, wie schnell die Haut klar, schön und schmerzfrei wird.

Diana-Droguerie C. A. E. Vollmer.

Erhältlich bei: **Weigel u. Zech** (en gros u. en detail).
Friseur **Bergmann,** Pillnitzerstraße 3.
Frau **Math. Bartholdt,** Amalienstraße 8.
E. Nitzsche, Cranachstr. 1.
C. Eberhardt, Zwingerstraße 5.
Moritz Arndt, Annenstr. 5.
Rob. Kutzke, Markgrafenstraße 33.
Heinr. Berger, Bautzner-straße 21, sowie in besseren Seifen- u. Parfümeriegeschäften.

Kastenreale, Ladentafel, Waarenschränke, Komptoirpulte, mehrere Möbel wegen Umzug bill. zu verk. Wilsdrufferstr. 12, 1.

Buckskin-Hosen

hat eine ganze Masse, solide Waare, moderner Schnitt, ganz billig **L. Schöner,** Rittergutsbes.

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschifffahrt von **BREMEN**

BALTIMORE — **NEW-YORK** — **NEW-ORLEANS**
Billets der Vereinigten Staaten
Directe nach **AMERIKA.**
BREMEN — **BREMEN** — **BREMEN**
nach dem Westen

Wegen Passage wende man sich an die **Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen** oder an deren **Hauptagentur Ernst Voigt** in **Dresden-Altst.,** Seestrasse 21.

Reis à Pfd. 16 Pf. bei **Reinhold Jeremias,** Humboldtstraße, Ecke d. Annenstraße.

Ein Pappel-Stamm, 55 Ctm. Mittenstärk, 14 M. lang, liegt z. Verkauf v. d. Forstverwaltung z. Röhrsdorf v. Königsbrück.

• Winter-Cur. •

Wilhelm's
antiarthritischer antirheumatischer
Blutreinigungs-Thee
von **Franz Wilhelm,**
Apotheker
in Neunkirchen (N.-Oe.),
wurde gegen Gicht, Rheumatismus, Kinderkrämpfen, veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, Geschlechts- u. Hautausschlags-Krankh., Wimmern am Körper od. im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren, Aufschoppungen der Leber u. Milz, Hämorrhoidal-Zustände, Geldsucht, heftig. Nervenleiden, Muskel- u. Gelenkschmerzen, Magendrücken, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Mannesschwäche, Fluß bei Frauen, Skrophelkrankheiten, Drüsengeschwulst u. andere Leiden vielseitig mit den besten Erfolgen angewendet, was durch Tausende von Anerkennungsschreiben bestätigt wird. Zeugn. auf Verl. gratis. Packete sind in 8 Gaben getheilt zu beziehen. Man sichere sich vor Ankauf von Fälschungen u. sehe auf die bekannten in vielen Staaten gesetzl. geschützten Marken. Zu haben in allen Apotheken. General-Depot f. Sachsen **Spaltenholz u. Bley** in **Dresden,** Pillnitzerstr. 7.

• Frühjahrs-Cur. •

LOFODEN L.F.F.G. MARKE
anerkannt reinster vorzüglichster und wirksamster
Dorsch-Leberthran
der Lofoden-Fischguano u. Fischproducten-Gesellschaft
in Hamburg.
Nur ächt in Originalflaschen mit obiger Marke.
Preis pro Originalflasche M. 1 incl. Glas.

Niederlagen in der **Kgl. Hofapotheke,** Schlossstr.; bei **Hermann Roch,** Altmarkt; **Paul Schwarzlose,** Schlossstrasse; **Lehmann u. Leichsenring,** Waisenhausstrasse; **Friedrich Wollmann,** Hauptstrasse; **M. M. Kockel Nachf.,** Neustadt; **Ernst Bley,** Annenstr. 20.

• Herbst-Cur. • • Sommer-Cur. •

Klampenborg Seebad

(25 Minuten per Eisenbahn von Kopenhagen), berühmt durch seine kräftigen Natur-Seebäder und fließenden **warmen Seebäder.** Schwedische Heilgymnastik, Massage, elektrische u. pneumatische Klinik für Neuralgie-, Nerven-, Muskel- u. Gliederkranke. Die naturschöne Lage am Wald und Strand, im Verein mit der reinen, gesunden Luft wirkt stärkend und belebend auf Bleichsüchtige, Blutarme, Reconvalescenten und Kinder im Allgemeinen. Das Bad ist mit Komfort ersten Ranges ausgestattet: Concerte, Theater, Soiréen, täglich große **Table d'hôte.** Die Preise sind **äußerst moderat.** Prospekte versendet gratis und franko der Pächter

Carl Ginderup,
Königl. dänischer Kammerrath.

Sanitäts-Rath Dr. Niemeyer's

Respirator

für Brust- und Fieberkranke

jeder Art und Alters, patentirt in fast ganz Europa. Ausführliches: Niemeyers „Ärztliche Sprechstunden", Band 6. Zu beziehen für 30 Mark incl. Verpackung. Gebrauchsanweisung und Heilberichten von **L. Stackfleth,** Berlin N., Lindowerstr. 15.

Pianinos

mit eisernem Stimmstock v. 390 bis 650 Mk., 1 kreuzsaitiger **Stutzflügel** 400 Mk., **Pianoforte** zu 120 u. 180 M., **Harmonium** 75 u. 160 M. Breitestr. 7.

Safett-Sponge. Pariser Artikel, hochfeine Waare, billige Preise, empf. **H. Pöhnert,** Wallstraße 8a.

Julius Rennert's Atelier
für künstlichen Zahnersatz, Plombirungen u. s. w.
befindet sich jetzt
Pillnitzerstrasse 74, I. Etage.
verw. M. Rennert.

Eier,

wovon täglich frische Sendung eingeht, empfiehlt zu dem billigsten Engrospreis

Jos. Traube, Webergasse 8.

Hiermit zur Nachricht, daß ich das

Brockelt'sche Kolonialwaaren-Geschäft

Röhrhofsgasse Nr. 9 gekauft habe. Reelle Bedienung wird stets mein Bestreben sein. O. Löffler.

WIEN 1873 — LONDON 1862 — PARIS 1867 — PRIZE MEDAL

Da uns vielfältig Interesse geworden, daß Schuhe und Stiefel ordinärer Qualität häufig als unser Fabrikat verkauft werden, sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt, daß alle unsere Fabrikate unterschiedene **Schutzmarke** auf der Sohle tragen.

Otto Herz & Co.

Erste und älteste deutsche Schuhleistenfabrik mit Maschinen- und Dampfbetrieb in **Frankfurt a. M.**

Stets das Neueste!
in
Hüten
und
Schirmen
zu billigsten Preisen.
Jacques Lippmann,
5 Neumarkt 5
und 22 Schloss-Strasse 22.
Wegen häufiger Verwechselungen bitte ich
auf Strasse und Nummer genau zu achten.

Nach Hilfe suchend, durchfliegt man oft die Inserate, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen kann man vertrauen? Diese oder jene Angabe imponirt durch ihre Größe; er weist und weist in den meisten Fällen gerade das — Unwahrscheinlichste! Über solche Enttäuschungen verwundert und sein Geld nicht unnütz aufgeben will, dem rathen wir, sich von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig** die illustrirte „Neueste Ausgabe" kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die verschiedensten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird **gratis und franco** versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Die Cultur des Haares

wird durch kein Mittel so sehr gefördert, als durch eine mehrmonatliche Anwendung von

Moras haarstärkendes Mittel
(Kölnischer Haarwasser)

aus der Fabrik der K. Hofl. A. MORAS & Co. in Cöln.

Dieses feine Toilettenmittel **beseitigt in 3 Tagen die Schinnenbildung, macht die Haare geschmeidig und seidenglänzend, befördert deren Wachsthum und verhindert ihr Ausfallen und Grauwerden.**

Preis ½ Flasche 2 M. ¼ Flasche 1,25 M.

Depots in allen Städten in den besseren **Parfümeriehandlungen;** in **Dresden** bei **C. Süss,** Seestrasse; **Paul Schwarzlose,** Schlossstrasse; **Oskar Baumann,** Frauenstrasse; **H. Kellner & Sohn,** Schlossstrasse.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und geehrten Nachbarn zur gefälligen Beachtung, daß ich mein seit 17 Jahren innegehabtes Geschäftslokal **Galeriestraße Nr. 18** verließ und nach

6 Frauenstraße 6

verlegte. Indem ich Ihnen für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Lokal bewahren zu wollen. Hochachtungsvoll

E. J. Nicolai, Handschuhfabrikant.

Wie mir **allseitig** bestätigt wurde, haben sich die **superfeinen**

Fußboden-Glanz-Lacke

von **Gust. Spangenberg seit Jahren** als der **beste, eleganteste** und **dauerhafteste Fussboden-Anstrich** bewährt und wurden in Folge ihrer Vorzüglichkeit auch im vorigen Jahre **prämiirt.** Spangenberg's **superfeine Fußboden-Glanz-Lacke** haben vor allen anderen Anstrichen den **großen Vortheil,** daß sie, ohne jeden **unangenehmen Geruch** zu hinterlassen, außerordentlich **schnell antrocknen,** einen **hohen dauerhaften Glanz** geben und **sehr haltbar** sind.

Vorräthig jederzeit in **14** verschiedenen **gefälligen** Farben im **„Allein-Verkauf"** für Dresden bei

Josef Arndt, Marienstr. 8 (Ecke).

Mastvieh- und Kartoffel-Verkauf.

Die Domaine **Saarer Wirthschafts-Verwaltung bei Duppau in Böhmen,** Station Kaaden-Brunnersdorf, hat

150 Stück gutgemästete Schafmütter und
10 Stück schwere Mastochsen, ebenso
1200 Hectoliter schöne mehlreiche **Zwiebelkartoffeln**

zu verkaufen. Den Herren Reflektanten diene zur Kenntniß, daß täglich Nachmittags 3 Uhr der Postwagen von **Kaaden** zur Fahrt anher verkehrt.

Schriftliche Auskünfte werden ebenfalls bereitwilligst ertheilt.

Domaine Saar bei Duppau in Böhmen, im April 1881.
B. Lämmel.

Gewerbehaus.

Dienstag den 12. April 1881

Concert (Wagner-Abend)

ohne Tabakrauch

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm.

1. Ouverture zur Oper „Rienzi".
2. Pilgerchor u. Lied a. d. Abendstern a. d. Op. „Tannhäuser".
3. Entr'acte und Frauenchor aus der Oper „Lohengrin.
4. Spinnerlied u. Ballade a. d. Op. „Der fliegende Holländer".
5. Eine Faust-Ouverture.
6. **Ein Albumblatt** für Violine-Solo.
   Herr Concertmeister **A. Sitt.**
7. Tonbilder aus dem Musikdrama „Die Walküre".
8. Vorspiel } a. d. Op.
9. Paraphrase über Walther's Preislied } „Die Meistersinger".
10. Gesang der Rheintöchter a. d. Musikdrama Götterdämmerung.

Sämmtliche Compositionen sind von **Richard Wagner.**

Anfang 7½ Uhr. Entree 75 Pf.

Morgen Mittwoch den 13. April letztes Concert in dieser Saison, mit welchem auch die Abonnement-Billets ihre Giltigkeit verlieren.

Trianon.

Heute großes Instrumental-Concert,

da gestern das **letzte Pitzinger-Concert** stattgefunden hat.

Anfang 8 Uhr. Entree 20 Pf.

Die zu den **Tiroler-Concerten ausgegebenen Billets** haben Giltigkeit.

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Victoria Salon

Vorletzte Vorstellung vor den Osterfeiertagen.

Auftreten

des Mr. Wainratta, King of the Wire, und der Mrs. Lauck und Fox,

die besten Turner der Welt.

Darstellung lebender Bilder,

sowie Auftreten des **gesammten Künstlerpersonals.**

Anfang der Vorstellung 7½ Uhr. **A. Thieme.**

Tivoli-Tunnel.

Täglich Mittags und Abends **Concert** vom Riesen-Orchestrion.

Erwin Rauchfuss.

Tivoli.

Mittagstisch im Abonnement, bestehend aus **Suppe, Fleisch mit Gemüse und Braten mit Kompot u. Salat,** à Gedeck 75 Pf. **Erwin Rauchfuss.**

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnißnahme, daß der Verschank des Märzenbräues seinen Abschluß gefunden.

Ich habe nun wieder das ebenso beliebte

Kapuziner-Exportbräu

zum Ausschank gebracht, welches — etwas weniger kräftig — in Feinheit dem Märzen nicht nachsteht.

Hochachtungsvoll

Hôtel Lingke. Fritz Hagenmoser.

Restaurant Rockstroh,

11 Wettinerstrasse 11,

gegenüber dem Tivoli.

Heute neu eröffnet!

Hotel Stadt Coburg.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **J. Richter.**

Fortbildung!

Aeltere und jüngere Leute beiderlei Geschlechts, welche der Fortbildung oder Nachhilfe bedürfen, können eintreten in Kurse für **kfm. einf. Buchführ., kfm. dopp. Buchführ., gewerbl. Buchführ., Schönschreiben, kfm. Rechnen, Wechselkunde, kfm. Korrespondenz, dtsch. Grammatik, Stilistik** (Briefstil jeder Gattung), **Orthographie** (nach allen Systemen), **Englisch, Französisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Geographie.**

Jedermann kann sich an **einem** einzelnen oder **mehreren** beliebigen der vorgenannten Fächer betheiligen.

Die Theilnahme kann, je nach Wunsch des Einzelnen, am Tages-, Abend- oder Sonntags-Unterricht erfolgen.

Das **einmalige** Honorar beträgt für einen ganzen Vierteljahrskurs — ohne jede Nachzahlung:

1) in den Klassen		Mk. 15.—.
2) in kleinen Zirkeln	Mk. 20 bis	„ 25.—.
3) in Solo-Lektionen		„ 30.—.
4) in den Klassen für Minderbemittelte		„ 5.—.

Handels-Akademie

(Höhere Fortbildungs-Schule).

Schloss-Strasse 23, II.

Musikaufführung im Dom zu Meissen.

Charfreitag, den 15. April, Nachmittags,

mit stark besetztem Chor und Orchester

Die Schöpfung von J. Haydn.

Die Aufführung werden — mit Genehmigung der hohen Generaldirection der Königl. musikalischen Kapelle und des Hoftheaters — mehrere Mitglieder der Königlichen Kapelle gütigst unterstützen.

Die Solo-Partien haben freundlichst übernommen: die Königl. Hofopernsängerin Frau **Otto-Alvsleben,** der Königl. Hofopernsänger Herr **E. Fischer,** und Herr **Pache,** Mitglied des Königl. Hoftheaters.

G. Hartmann, Königl. Musikdirector.

Die Gesellschaft für Botanik und Gartenbau

Flora

hält ihre

Frühjahrs-Ausstellung

von Pflanzen, Blumen, Bindereien etc.

von Mittwoch d. 13. bis mit Dienstag d. 19. April d. J.

in ihrem Grundstücke

Ostra-Allee 32

ab und verbindet damit eine

Verloosung ausgestellter Pflanzen und Blumen.

Loose à 75 Pfg. sind bei den durch grüne Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu entnehmen. Jeder Loosinhaber hat laut des am Loose befindlichen Coupons einmaligen freien Eintritt zur Ausstellung.

Ziehung am 21. April d. J. Gewinne im Werthe von 100 Mk. bis herab zu 1 Mk.

Entrée ohne Loos 50 Pf.

Die Ausstellung ist geöffnet von Vorm. 9 bis Abends 7 Uhr, während der Feiertage von Vorm. 11 Uhr, am Eröffnungstage von Nachmittags 1 Uhr an.

Militär-Vorbereitungsanstalt

Dir. Rudolf Pollatz,

Dresden, Marienstrasse 15, II. Etg.

Von 7 Schülern der Anstalt, die sich der diesjährigen Frühjahrs-Prüfung unterwarfen, bestanden sechs.

Schuhmacher-Maschinen. Schneider-Maschinen.

Fabrik

von

H. Grossmann

empfiehlt ihre

Nähmaschinen

für Fuss- und Handbetrieb.

40 Am See DRESDEN Am See 40.

Billigste Preise.

Familien-Maschinen. Pfloske-Maschinen.

3 Jahre Garantie. Reparaturen prompt.

Französische Jalousien

Zur Anfertigung derselben sowie Reparaturen jeder Konstruktion bei schneller und billiger Bedienung empfiehlt sich

R. Aulitzky, Christianstraße 20b.

Pariser Artikel halte in den bekannten Qualitäten stets großes Lager und versende brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

H. Blumenstengel in **Dresden,**

Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Albin Kuzzer

empfiehlt sein Atelier zu dem **vollkommensten künstlichen Mund- und Zahnersatz** bei mäßigen Preisen. Sprechzeit von 9—5. **Ferdinandplatz 1, 2. Etage,** früher Pragerstraße 48.

Unentbehrlich für Blumenfreunde!

Geruchloser Blumendünger

aus der chemischen Fabrik von **Rud. Schleicher, München** Einfache Anwendung. Ueberraschender Erfolg. Wer Pflanzen im **Zimmer und auch im Garten** in üppigem Wachsthum und Flor erhalten und das Gelbwerden der Blätter verhindern will, bediene sich dieses ausgezeichneten Dünger-Pulvers. Jede 1-Pfund-Schachtel genügt zur Düngung von vielen Hundert Pflanzen. Gebrauchsanweisung ist auf der Schachtel gedruckt. Preis pro Schachtel 1 Mark. Niederlage befindet sich bei den Herren: **Baumann u. Sendig,** Altmarkt 17. **Carl H. Wagner,** Königsbrückerstr. 80 u. Hauptstr. 16, Blumengewölbe.

Saison-Beginn 1. Mai. **Bad Neuenahr.** **Eisenbahn-Station.**

Alkalische Therme im Ahrthale, über Remagen von Köln oder Koblenz in 1¾ Stunden, von Bonn in 1 Stunde zu erreichen. Reich an Kohlensäure. Specificum bei chronischen Leiden der Verdauungs- und Respirations-Organe, Diabetes mel.; Gries, Stein, Gicht, Rheumatismus und Frauenkrankheiten. Nur das Kurhotel steht mit den Bädern in direkter Verbindung. Mineralwasser, Sprudelsalz und Pastillen durch die Direktion und die Niederlagen zu beziehen. Näh. durch den angest. Badearzt **Dr. Künzel** und die übrigen Aerzte **Dr. Feltgen, A. Schmidt, Mich. Schmitz, Teschemacher** und **Unschuld,** sowie durch den Direktor **A. Lenné.**

Bitte für unsere Schulkinder!

Um dem von vielen Seiten laut gewordenen Wunsche Rechnung zu tragen, den bei der **am 26. April** stattfindenden **Einweihung der XVII. Bezirksschule** (Wachsbleichgasse, Friedrichstadt) betheiligten Kindern der III. und XVIII. B.-S. eine kleine materielle Festlichkeit zu bieten, haben sich die Unterzeichneten vereinigt.

Da es sich um nahezu 1000 Kinder handelt, so muß selbst bei einer der Kindesnatur entsprechenden **maßvollen** Rekreation auf eine immerhin nicht unbedeutende Ausgabe gerechnet werden.

Gestützt auf die allzeit bewährte Opferwilligkeit **unserer Mitbürger der eingeschulten Stadttheile** — inbegriffen auch **derjenigen, die jenseits der Weisseritz** von der **Wettinerstrasse, Grünestrasse, Ostra-Allee bis zur Elbe** in Frage kommen — richten wir daher die **herzliche Bitte** an dieselben, **uns durch Beiträge für den angegebenen Zweck unterstützen zu wollen.**

Sicherlich wird die beabsichtigte Feier unseren Kindern einen nachhaltigen Eindruck zurücklassen. **Jeder der Unterzeichneten ist bereit, Spenden in Empfang zu nehmen.**

Quittung und **Abrechnung** wird einige Tage nach der Feier öffentlich ausgelegt werden.

C. G. Brückner, Min.-Reg. **Geyh.**
Fin.-Sekr. **Hornickel. E. Kaps.** Dir. **Dr. Krumbiegel. Aug. Kühnscherf.** Dir. **Kummer. Osc. Lehmann. J. Paul Liebe. C. Lindemann.** Bicep. **Dr. Preil. Dr. M. Rothe.** Prof. **Schönherr.**

Bekanntmachung.

Zufolge freiwilligen Rücktritts des unterzeichneten Gemeindevorstandes ist die Stelle des

Gemeindevorstandes und Standesbeamten

hierselbst bis spätestens zum 1. Juli dieses Jahres mit einem vorläufigen Jahresgehalt von 2100 Mk., vorbehältlich der vom Kgl. Ministerium des Innern zu verhoffenden Dispensation, **neu zu besetzen.**

Geeignete Bewerber, welche mit allen in das Amt eines Gemeindevorstandes und Standesbeamten einschlagenden Geschäften vollständig vertraut sind, ihre Befähigung durch beglaubigte Atteste nachweisen und eine Kaution von 3000 Mark stellen können, wollen ihre Gesuche bis zum 20. April dieses Jahres an den hiesigen Gemeinderath einsenden.

Pieschen bei Dresden, am 11. März 1881.

Der Gemeinderath.
Ziller.

Reise-Unfall-Versicherung.

Die Versicherungsgesellschaft Thuringia in Erfurt gewährt Versicherung gegen alle körperlichen Beschädigungen, welche der Versicherte durch einen Unfall erleidet, der dem Beförderungsmittel (Eisenbahnzug, Wagen, Schiff u. s. w.) zustößt. Spazierfahrten, Droschkenbenutzung, Dienst- und Spazierritte in- und außerhalb des Wohnortes sind inbegriffen.

Die Entschädigung besteht je nach dem Grade der Verunglückung in Zahlung der **ganzen** oder der **halben Versicherungssumme,** oder einer **Kurquote.**

Die Prämie sammt Nebenkosten beträgt für eine Versicherung von:

M. 60,000 jährlich	60 M. 50 Pf.		M. 30,000 jährlich	30 M. 50 Pf.	
„ 50,000 „	50 „ 50 „		„ 20,000 „	20 „ 50 „	
„ 40,000 „	40 „ 50 „		„ 10,000 „	10 „ 50 „	

u. s. w.

Bei Versicherung auf kürzere Dauer sind die Prämien entsprechend billiger.

Bei vierjähriger Vorausbezahlung der Prämie wird ein Freijahr (das fünfte), sowie bei sechsjähriger Vorausbezahlung ein Freijahr (das siebente) und 10 Proc. Rabatt bewilligt.

Policen sind unter Angabe des Vor- und Zunamens, des Standes und des Wohnortes, der Versicherungssumme und der Versicherungsdauer **bei der Direction in Erfurt,** sowie bei sämmtlichen Vertretern der Gesellschaft zu haben,

in **Leipzig** bei der **Generalagentur (Schneider & Cie.)** Alterstraße 37,

in **Dresden** b. d. **Hauptagenten** Hrn. **Camillo Töpfer,** Herrn **Oscar Schwarz,** Seestraße 10, II. Flügel A, Herrn **Herm. Goehring,** an der Frauenkirche 5, III., sowie Herrn **E. G. Heinrich,** Uferstraße 6.

Außerdem hat die Gesellschaft, um die Reise-Unfall-Versicherung für das Publikum so leicht als möglich zugänglich zu machen, die Einrichtung getroffen, daß sich Jedermann zu jeder beliebigen Zeit eine Police ohne Zuziehung eines Vertreters sofort selbst giltig ausstellen kann, wenn er im Besitz des hierzu erforderlichen Formulars ist. Die Gesellschaft, sowie deren Vertreter übersenden diese Formulare auf Verlangen stets **unentgeltlich** u. **portofrei.**

Agenten zum **Vertrieb** unserer Reise-Unfall-Versicherungs-Policen werden unter **günstigen** Bedingungen gesucht und wollen sich Reflektanten an die Direction in Erfurt wenden.

Für Kranke und Reconvalescenten.

F. Reichelt's Citronen-Essenz

(nur aus der Citrone bereitet)

enthält die Säure und das Aroma der frischen Citrone und ersetzt diese vollständig; ist billiger und bequemer in der Anwendung und durchaus haltbar.

Flasche à ½ Kilogr., 20 Früchten entsprechend, à 1 Mark,
Flasche à ¹/₁ Kilogr., 40 Früchten entsprechend, à 2 Mark,
} nebst Gebrauchs-Anweisung.

(Wiederverkäufern hohen Rabatt.)

Probesendung 1 Fl. incl. Emb. franco durch ganz Deutschland 1,60 Mark.

Adler-Apotheke in Breslau, Ring 59.

F. Reichelt.

Niederlagen in **Dresden** bei **H. Roch** am Altmarkt, **B. Thum** am Ferdinandplatz, **Paul Schwarzlose, Felix Fischer,** Pragerstraße.

Für den Haushalt und die Küche.

Poudre de l'Impératrice anerkannt bestes Tages- und Abendpuder, in weiß, rosa, gelb, chamois, in Schachteln à 2, 3, 4, 5 Mark, sowie alle anderen Sorten Puder, Theater- und Tagesschminken empfiehlt

C. Herbert,

Königl. Hoftheater-Lieferant, Inhaber seit 1871 **Neumann und Pardow, Berlin W.,** Mauerstr. 70, 1. Etage. Aufträge nach außerhalb prompt.

Fett-Vieh.

2 voigtl. Ochsen

sind zu verkaufen auf dem Kammergut **Pratzschwitz** bei Pirna.

Grosskörnigen Reis, das Pfund 16 Pfg., u. sämmtliche **trockene Gemüse** zu billigsten Preisen empfiehlt **Johannes Dorschan,** Dresden, **Freiberger Platz 25.**

---

1 Sopha, neu, billig zu verk. Flemmingstraße 5, 3.

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.**
Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Herausgeber und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Papier von den Bautzner Papierfabriken.
Papier von Adler & Drache in Leipzig.

Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt **16** Seiten sowie eine Extra-Beilage, R. Kraehmer's electro-galvanische Ketten-bänder betreffend.

Finanzielles und Volkwirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 11. April 1881. Auf matte Pariser Notirungen eröffneten die Börsen heute in schwacher Haltung, die jedoch im weiteren Verlaufe einer festen Stimmung Platz machen mußte. Am hiesigen Platze war der Verkehr ein ziemlich lebhafter, die Stimmung namentlich für Industriepapiere eine recht günstige. Im Vordergrunde des Verkehrs standen Brauereien, von diesen traten durch erheblich höhere Notizen besonders Hofbrauhaus-Actien, dergl. Stamm-Prioritäten, Meißner Felsenkeller und Radeberger hervor. Von Transportactien wurden Pferdebahn unverändert genommen. Papieractien theilweise höher, im Verkehr waren nur Weißenborner, Sebnitzer und Peniger. Maschinenactien belebt, durch größere Umsätze resp. höhere Notizen zeichneten sich Schönherr, Hartmann, Zimmermann und Sondermann aus. Von den übrigen Werthen sind Mörditz, Leder-Thiele, Nähfaden und Ziegel als rege begehrt zu erwähnen. Industrie-Prioritäten geschäftslos. Oesterr. Prioritäten wenig gehandelt, Prag-Duxer weiter höher, Mährisch-Schlesische matter. Bankactien verkehrslos, nur Sächs. Bank bedangen eine bezahlte Notiz. Sächs. Fonds ziemlich belebt, 3proc. Renten angenehmer, 4proc. Renten eher matter. Auf dem Gebiete der ausländischen Fonds begegnen Oesterreich. Anleihen andauernder Nachfrage, Russische Fonds beachteter. Oesterreichische Noten einen Bruchtheil niedriger

Dresden, 11. April.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld.
4	Reichs-Anl. à 5, 2 u. 1 Mille	101,70
4	Dgl. à 500 u. 200 M.	101,75
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	79,10 bz
3	do. à 2 Mille	79,10 bz
3	do à 1 Mille	79,10 bz
3	do à 500 M.	79,50
3	do à 300 M.	—,
3	von 1830	98,25
3	von 1855	91,00 bz
4	von 1847	101,50
4	1852/68 gr.	101,50 bz
4	1852/68 kl.	101,50 bz
4	v. 1869 gr.	101,50 bz
4	v. 1869 kl.	101,50 bz
4	1870 (Alb.-B)	101,40
4	v. 1867 gr.	101,50 bz
4	v. 1867 kl.	101,50 bz
4½	Albertsb.-Pr.	102,75 B
4	Lpz.-Dresd. Pr.	101,30
4½	do do	100,25
4	S.-Schles. Eisb.	107,60
3½	Löb.-Zitt. Eisb.	95, B
4	Löb.-Zitt. & L. B	100,50 bz
3½	Landr.-Br. gr.	94,75 bz B
3½	Landr.-Br. kl.	94,75 bz B
4	Landeskult.-R.	101,
5	Dr. Börsenanl.	102,50
4	Dr. Stadt-Sch.	101,20
4½	Dr. Stadt-Sch.	103, B
5	Dr. Stadt-Sch.	—,
4	Bautzn. St.-Anl.	100,30
4½	Chemn. Anl. Thlr.	103,75
4½	Chemn. Anl. M.	103, bz B
4	Freiberg. Stadtanl.	—,
4	S. Erbl. Pfandb.	101,25
4½	L. D. Pfdbr.	—,
5	Dergl.	—,
4	Landst. d. K. Sachsen	—,
4	Lausitz. Pfandb.	101, bz B
4	do do verloosb.	101,
4½	do do pro 1880	—,
4	Lndw. Pfdb. verlsb.	100,
4	do. do. kündb.	—,
4	do. Credb. verloosb.	100,
4½	do. Credb. verloosb.	103,
4½	Sdd. Bd. C.-B. Pf.	—,
4	Preuss. consl. A	101,90 bz B
4½	do do	—,
4	Bair. Staatsanl.	101,
3½	Hamburg. Staatsr.	—,
5	Amerik. Bonds	—,
4½	Oestr. Papier-R.	60,40 bz B
4½	Oestr. Silb.-R.	67,25 bz
4	do Gold-R.	81,75 bz B
5	Oestr. Loose 1860	126,
4	Ungar. Goldrente	101,25 bz
5	Rumän. Rente	94,00
5	Russ. Anleihe 1877	—,
5	Russ. Orientanl. I. Em.	—,
5	do. do. II. Em.	60,25

%	Div. 78	Div. 79		Geld *).
5			Russ. Orientanl. III. Em.	60,
4			Russ. Gold-Rente	74,75 bz
5			Russ. Bodencredit	—,
6			Prag. Stadtanl.	—,
5			Teplitz. Stadtanl.	100, B
5			Wien. Com.-Anl.	—,
			Eisenb.-Act.	
4	5	5	Berl.-Anh	—,
4	0	0	Berl.-Dr	—,
4	0	0	Berl.-Görl	22,00
4	4	4½	Berg.-Märk	—,
4	½	1½	Gotth.-Bahn	—,
4			Gal.-C.-L.	—,
3½	3½		Oberschles	—,
4	6	4	Franz. Oest	—,
5	4	4	Kronpr.	—,
4	7	7	Rechte Oder	—,
4	0	—	Lemb. p. St	—,
4	0		do. ult.	—,
4	6	6½	Thüringer	—,
			Eis.-St.-Pr.	
	0	0	Berl.-Dr	56,
5	5	5	Gotth.-Bah.	—,
5	0	4½	Ob.-Lau.	—,
			Bank- u. Cred.-A.	
4	6⅔	10	Allg. D. Cr	140,
			D. H.-B.-Aktien	
4	5	5	Chemn. Bankv.	
4		9½	Darmst. B	—,
4	6½	10	Disc.-Com	—,
4	7	9	Dresd. B.	127,
4	5	2	Geraer B	88, B
4	0	0	Gerb. u. Cr	—,
4	5⅔	7	Leipz. B	133,75
4	4	4½	Oberl. B	—,
4	8⅘		Oest. Cr.	—,
			Oestr. Cr. ult.	515, bz
4½		5	Schles. B.	—,
4	5⅔	6	Sächs. B	120 bz B
4	4	4½	S. Bodcr.-B	80,
4	0	5	Ver. B.	—,
4	7	0	Zwick. B	—,
			Eisenb.-Prioritäten.	
4½			Aussig-Teplitz abg. 30. Juni 5%	103,75
5			Buschtiehrader E.	87, B
5			Buschtiehr. v. 1871	86, B
5			Buschtiehr. v. 1872	86,25 B
5			Dux-Bodenbach	88,40 B
5			Dux-Bodb. v. 71	88,25
5			Dux-Bodb. v. 74	102,50
5			Carl-Ludwb. 1. E.	97,60
5			Carl-Ludwb. 2. E.	90,50
5			Carl-Ludwb. 3. E.	90,50
5			Carl-Ludwb. 4. E.	90,50
5			Franz-Jos.-B. 1. E.	88,50
5			Franz-Jos.-B. 2. E.	88,50
5			K. Elisabeth-B. 1872	87,80
5			K. Elisabeth-B. 1873	87,75
5			Kaschau-Oderberg	83,40
5			Rud.-B. 61/68 1. E.	86,25
5			do. v. 1869, 2. E.	86,10

%		Geld.
5	Rud.-B. 1869 3. E.	—,
5	Lemb.-Czern. 1. E.	81,35
5	Lemb.-Czern. 2. E.	80,30 bz
5	Lmb.-Cz.-J. 3. E.	82,75 bz
5	Lmb.-Cz.-J. 4. E.	81,75 B
5	Leoben-Vordernberg	77, B
5	Mähr. S. Ctr. 1. E.	30,[illegible] bz
fr.	Mähr. Grenzbahn	30,40
5	Oestr.-Franz. alte	390,75
5	Oestr.-Franz. neue	377,50
5	do.	369,50 B
5	do.	101,60 B
5	Oestr. Nordwestb.	89,25 B
5	do. Lit. B.	88,50 B
fr.	Prag-Duxer 1. E.	66,10 bz
	do. 2. E.	45,10 bz
3	Südöstr. Lomb. alte	274,
3	do. neue	276,
5	do.	96,25
5	Turn. Kr. Prag 3. E.	—,
5	Ungar. Nordostb.	78,25
5	Ostbahn, ungar.	77,40
5	Ung.-gal. Verb.-B.	80,
	Prioritäten.	
fr.	Bair. Brauh.	54, B
5	Crimmitzer Papierf.	101,50
6	D. Jute-Sp. u. Web.	103,60
5	Dr. Schlachth. Obl.	104,75
5	Dresdner Papierf.	103,50
5	Felsenkeller-Br.	104,50
5	Feldschlößchen-Br.	80,50 bz
5	Gambrinus-Br.	100,50
5	Hofbrauhaus	98,
6	[illegible]	—,
5	Niederschlema	—,
5	Plauensch. Lagerk.	103,50
5	Radeberger Br.	95,
5	Reisewitzer Br.	—,
5	Saxonia, Chemn.	99,50
5	Sächs. Gußstahl	—,
5	Holzind. Rabenau	80,
5	S. Lederindustrie	—,
5	Sebnitzer Papierf.	103,20 B
5	Societäts-Brauer.	101,50
5	Thode'sche Papierf.	105, B
5	Bautzner Papierf.	—,
5	Weissenborner do.	—,
	Wechsel.	
	Amsterdam, k. S.	168,75
	do. 2 M.	168,
	Belg. Bankplätze, k. S.	80,75
	do. 2 M.	80,35
	London, k. S.	20,48
	do. 3 M.	203,65
	Paris, k. S.	81,
	do. 2 M.	80,80
	Wien, k. S.	173,15
	do. 2 M.	171,75
	Sorten und Banknoten	
	20-Francs, Stück	16,23
	Oestr. Banknoten	173,25 bz
	Russische Banknoten	206,
	Oestr. Silbergulden	—,

%	Term.	Div. 78	Div. 79	Baugesellschaften.	Geld.
4	1	1	1	Dr. Baugesl.	56,50
5	1	6	6	do. St. P. A.	97,50
4	1	0	0	Dr. Westend	—,
fr.		0	0	Blas. Peinz.	—,
		78/79	79/80	**Industrie-Actien. Brauereien.**	
4	10	0	0	Bair.	9,75
6	10	0	0	do Pr.-St.-A.	28, B
4	10	0	0	Berl. Autombr.	53,50
4	1	9	9	Böhm. Brauh.	129,50 B
4	10	4	5½	Brauns.	111,50
4	10	7½	7½	I. Culmb. Ex.	151, bz B
4	10	24	24	Felsenk.	265,
4	10	0	0	Feldschl.	46,
4	10	0	0	Gambr.	46,
4	10	6	6	Geraer	91,
4	10	0	0	Hofbrauh.	20,50 B
5	10	0	0	do. St.-Pr.	34,50 B
4	10	0	0	Meiß. Fels.	30, bz B
7	10	7	6½	Mitw. (Henn.)	167,25 B
4	10	3½	3½	Plau. Lgk.	84
4	10	0	0	Radeb.	36,25 bz B
4	10	5	5	Reisew.	124,50
4	9	25	18	Chem. Lag.	215,
4	10	5	3½	Societ. B.	92,
4	1	2½	4	C. Werderb.	88, bz B
4	1	14	17	Elbdampfsch	—,
4	1	5½	6½	Kettensch.	243,
4	1	10	11	S. Dampfsch.	223,
4	7	4	10	Chemnitz.	133,50
			10	do. St.-Pr.	131,
4	7	0	12	Crimmitzer —, conv.	—,
4	7	6½	6	Dresdn.	132,[illegible]
4	1	13½	8½	Niederschl.	102,50
4	7	4½	6½	Penig Pat.	102, bz B
4	4	7	8	Sebnitz	124, bz B
4	7	10	11	Thd. do	172,
4	2	14½	8½	B. Bauh. do	145,
4	1	5	0½	Weißb. do	112,50 bz B

%	Term.	Div. 78	Div. 79	Maschin.-Fabr.	Geld.
4	7	0	0	Zimmerm.	44,75 bz
4	4	0	—	Chem. Enk.	25,50
4	7	2	1	D. Spinnm.	46,
4	7	0	0	Deuschl. Bl.	25,50 bz B
4	4	4	—	Erzg. Webst.	83,25 bz
4	7	0	0	Lauchham. 32, conv.	42,50
4	7	0	—	Lausitzer	24,
4	7	2	6½	Mtd. Holz.	120,10 bz
4	5	1	—	Meiß. Jac.	42,
4	1	4	—	Freiber Rohrn. Mühl.	66, B
4	7	0	—	Gr. Radeberg 400 M.	36,
				do. St.-Pr.	49,50 bz B
4	10	0	0	Schill 35, conv.	73,
4	7	6½	8	Hartmann	111,75 bz
4	7	8	8	Sächs. Stickm.	86, B
4	7	8	8	S. Webstl.	208,50 bz B
4	7	0	0	Union	20,
4	5	1	3½	Zwickauer	—,
4	6	0	—	Gb. Tuchf.	45, bz
4	1	1	8	Ch. Act.-Sp.	210,
4	4	2	3	Dr. Oberf.	98,50
4	7	12	10	Dr. Breckbl.	147,
4	1	4	4½	H. Seiler	78,
4	1	3	4	Leder Thiele	77,25 bz
4	1	4	4	Leipziger N.-Mühle	60,50
4	1	1½	4	Mech. Weberei	91,50
4	1	6	0	Mtw. Ofen	102,75
6	7	0	0	Holz. Rab. St.-Pr.-A.	—,
4	6	0	4	S. Zgarnitz	86,
4	1	1½	3	S. Lederind.	23,75
4	4	1	3	Nähf.-Sb.	72,75 bz B
4	1	4	4	S. Ofenf. T.	96,
4	1	2	4	Schl. Portl. Cementf.	80, B
4	1	1	13½	Rad. Glash.	129,75 B
4	1	4	5	Dr. Strohh.	81,75 bz B
4	4	0	8⅓	Wechtl.	113,
4	7		0	Hän. Steink.	76,
4	7	1½	6½	Zaukr.	—,
fr.		0	0	Zeitz.	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in: Dresden 4 %. Lombardzinsfuß 5 %. Leipzig 4 %. Lombardzinsfuß 5 %. Berlin 4 %. Berlin, Lombardzinsfuß 5 %. Amsterdam 3 %. Brüssel 3½. London 3½ %. Paris 3½ %. Petersburg 6%. Wien 4%.

Der Einlösungs-Cours der österr. Silber-Coupons ist von 174,50 auf 173,50 herabgesetzt worden.

Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft. Die Darstellung jener Entschädigungs-Geschichte der vorgenannten Gesellschaft contra Globig, wie sie z. B. das „Berl. Tgbl." brachte, stellt die „Allgem. Versicherungs-Presse" in ein anderes Licht. Das Blatt hat in Folge jener Notiz die eingehendsten Recherchen angestellt und dabei an der Hand der betreffenden Akten und Dokumente Folgendes ermittelt. Die Gladbacher Feuerversicherungsgesellschaft hat die Entschädigung für die verbrannten Theaterrequisiten des Vereins „Urania" wenige Tage nach Feststellung des Schadens in coulantester Weise an den Vorstand derselben mit 600 M. ausgezahlt. Herr Globig erhob jedoch für sein verbranntes oder beschädigtes Mobiliar so hohe Schadenforderungen, daß die Gladbacher Feuerversi.-Gesellschaft diese Forderungen zurückweisen mußte. Im Prozeßverfahren wurde festgestellt, daß die beschädigten Sachen lange nicht so viel werth gewesen sind, wie Herr Globig dafür beansprucht hatte und wies das Gericht denselben denn auch mit seiner Forderung von 4450 M. ab und erkannte dahin, daß derselbe nur 2030 M. zu beanspruchen habe. Ein eigenthümliches Licht auf die ganze Angelegenheit wirft übrigens folgender Vorfall: Als am Tage nach dem Brande ein Beamter der Gladbacher Gesellschaft Herrn Globig besucht hatte, um sich den Brandschaden anzusehen, fand derselbe in einer Tasche seines Ueberziehers, den er kurze Zeit in der Globig'schen Wohnung abgelegt hatte, eine Rolle mit 5 harten Thalern. Woher diese kammen, bewies der Umstand, daß dieselben in einen mit der Unterschrift des Herrn Globig versehenen Schul-Entschuldigungszettel für dessen Sohn gewickelt waren. Hieraus wird sich Jedermann selber den Vers machen können! Aus Allem ergiebt sich denn doch, daß die Gladbacher Gesellschaft ganz legal und loyal verfahren ist und daß dieselbe keinerlei Vorwurf trifft.

Zeichenregister. Im Februar wurden bei 33 deutschen Gerichten 63 Zeichen eingetragen. Davon kommen je 1 auf Leipzig, Chemnitz, Eibenstock.

Die Glacéhandschuh-Fabrikation in Johanngeorgenstadt, Zwickau und Eibenstock erfreute sich, nach dem Jahresbericht der Handelskammer zu Plauen auf das Jahr 1879, in genanntem Jahre eines sehr lebhaften Geschäftsganges, der hauptsächlich durch den Export nach Nordamerika veranlaßt wurde. Es gingen nach dort über Leipzig für 1,338,796 M., über Chemnitz für 472,196 M. Handschuhe.

Aus Leipzig. Seit zwei Jahrzehnten ungefähr versenden einige Verlagsbuchhändler zu größeren oder Prachtwerken ihres Verlages stylvolle Original-Einbanddecken, in welche der Buchbinder mit leichter Mühe das Buch hineinbindet. Diese Originaleinbanddecken sind nunmehr für zollpflichtig erklärt und es sind neuerdings wegen derselben in Leipzig bei den sonst allezeit unbeanstandet gebliebenen Bücherballen, welche aus dem Auslande, meist aus Oesterreich, eintreffen, Zollschwierigkeiten erhoben worden. Obschon derartige Einbanddecken nur in sehr geringer Zahl vertrieben werden, so läßt sich die Leipziger Zollbehörde die Mühe nicht verdrießen, viele der eingehenden Bücherballen bis auf den Grund auszupacken, auf solche Einbanddecken hin zu revidiren und den Buchhändlern ungewohnte Belästigungen zu verursachen. Die strikte Durchführung des neuen Zolltarifs mag allerdings zu mancher Plackerei Anlaß geben.

Markenschutz. Ein neues amerikanisches Gesetz sichert Ausländern, deren Regierung Gegenseitigkeit übt (z. B. Deutschland, Oesterreich etc.), sowie Inländern, deren Marken im Verkehr mit fremden Staaten oder mit den Indianerstämmen benutzt werden, das Recht zu, ihre Marke durch Eintragung schützen zu lassen. Die Eintragung kostet 25 Dollars, der Schutz erstreckt sich auf 30 Jahre.

Eine internationale geographische Ausstellung findet im Anschluß an den 3. internationalen geographischen Kongreß vom 1. Sept. bis 1. Okt. d. J. in Venedig statt. Anfragen oder Meldungen deutscher Interessenten sind an den dortigen deutschen Konsul Herrn zu richten.

Heringsfang. Der „Stral. Ztg." schreibt man unter dem 4. April aus Wolgast: Der Heringsfang an den hiesigen Küsten ist in letzter Zeit ein außerordentlich ergiebiger gewesen, namentlich haben die Fischer auf Rügen guten Erfolg gehabt; in Thiessow wurden in einem einzigen Netze mehr als 1000 Wall gefangen (Wall = 80 Stück). Die Qualität der Heringe ist eine so vorzügliche, wie seit mehreren Jahren nicht. Der diesjährige Hering ist so voll und groß, daß die kleinen Fässer für Bratheringe, welche 1 Wall enthalten, jetzt 8 Zoll statt bisher 7 Zoll hoch gearbeitet werden müssen. Die meisten der gefangenen Heringe werden nach Stettin verkauft, dort wurde aber vielfach über schlechten Absatz geklagt.

* Bremen, 8. April. Der Post-Dampfer „Hohenstaufen", Kapitän J. Hinckel, vom Nordd. Lloyd in Bremen, am 23. März von Bremen abgegangen, ist heute 9 Uhr Morgens wohlbehalten in New-York angekommen.

* Der Post-Dampfer „Oder", Kapitän C. Undütsch, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, am 27. März von Bremen abgegangen, ist am 8. d. Mts. 4 Uhr Nachmittags wohlbehalten in Newyork angekommen.

Berlin, 11. April. Schluß-Course.

	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	101,70	Bergisch-Märk.	112,70	Galiz. Pr. 3. E.	90,70	Ilsede	46,75
3% Sächs. Rente	79,	Berlin-Anhalt	121,10	Lmb.-Cz. Pr. 2. E.	86,30	Wien kurz	173,10
Pr. 4½ Consols	101,90	Berlin-Dresdner	20,20	Lmb.-Cz. Pr. 3. E.	82,40	Wien lang	172,35
3½% St.-Sch.	98,30	Berlin-Görlitzer	23,10	do. 4. E.	81,	Petersburg kurz	209,60
Oest. Papierrente	60,50	Berlin-Hamb.	—,	Mähr.-Schl. Pr. 1.	35,60	Amsterdam kurz	—,
Oest. Silberrente	67,20	Berlin-Stettin	117,80	Oest. Nordwb. Pr.	85,70	Belgien kurz	—,
Oest. Goldrente	81,20	Breslau-Freib.	102,50	do. L. B. (Elbth.)	89,	London kurz	—,
Oest. 60er Loose	126,20	Köln-Mindener	151,40	Dux-Prager Pr.	64,70	do. lang	—,
Ung. Goldrente	100,	Magdeb.-Halb.	151,[illegible]	Rudolfsb. Pr. 1. E.	86,20	Paris kurz	—,
5% Pr.-russ.-engl.	92,70	Mainz-Ludwigsh.	98,	do. 2. E.	85,90	Oest. Noten	173,50
Russ. Anl. v. 1877	93,50	Oberschlesische	186,90	do. 3. E.	85,90	Russische Noten	209,10
do. v. 1880	76,40	Rechte-Oderufer	144,20	Ung. Nordostb. Pr.	78,50	Napoleonsd'or	16,23
Orientanleihe	60,40	Rheinische	162,10	Ung. Ostbahn Pr.	77,20	Abwartend.	
Italien. Rente	89,60	Thüringer	172,00	5% Rum. Eis. O.	101,50	**Nachbörse.**	
Rumänier	99,40	Staatsbahn	521,50	Russ. Bodencred.	85,40	Credit	515,50
Reichsbank	147,60	Lombarden	190,50	Cont.-Werbeb.	87,50	Staatsbahn	521,50
Disc.-Comm.	187,	Galizier	119,20	Laurahütte	106,60	Lombarden	190,60
Berl. Händl.-Ges.	101,50	Dux-Bodenbach	116,10	Glasgow	402,	Discontocomm.	175,70
Deutsche Bank	151,	Oest. Nordwestb.	321,50	Dortm. U.-S.-P.	85,20	Laurahütte	106,
Preuß. Bodencr.	100,10	do. Elbethal	441,	Hibernia	97,	Dortm. U.-S.-P.	85,20
Leipz. Credit	149,20	Reichenb.-Pardb.	68,	Donnersmarck	50,	**Paris, Anfangs.**	
Sächsische Bank	120,	Berl.-Dr. St.-Pr.	56,50	Cont. Rebenh.	115,	3% Rente	85,60
Dresdner Bank	126,70	Halle-Sor.-G.	97,90	Hartmann	112,	1872er Anleihe	119,85
Chemn. Bankver.	90,	5% Staatsb.-Pr.	381,60	Lauchhammer	31,60	5% Ital. Rente	89,55
Oest. Creditact.	515,50	5% Lomb.-Pr.	99,20	Zimmermann	45,	Staatsbahn	657,25
Darmst. Bank	147,	3% do. alte	278,50	Schönherr	108,	Lombarden	247,50
Geraer Bank	89,	3% do. neue	278,70	Sächs. Stickmsch.	—,	Türken	14,30
Weimar. Bank	92,50	Dux-Bodenb. 2. E.	80,90	Solbrig	80,70	Still.	
Oest. Creditact.	88,70	Galiz. Pr. 1. E.	90,90	Hetzdorf	73,70		
		Galiz. Pr. 2. E.	90,60	Freiber u. N. Rdl.	66,50		

Leipzig, 11. April.

	G.		G.		G.		G.
3½% Dresd. Anl.	102,	Löbau-Zittauer	94,75	Chemn. Bankver.	89,20	Buschtiehr. 3. E.	85,50
Kgl. S. Staatspapiere		Landrentenbr.	94,75	Sächs. Bank	119,90	Dux-Bod. 2. E.	86,
v. 1855 3%	91,70	Chm. 4½% S.-B. A.	104,	Dresdner Bank	126,50	Prag-Dux 1. Pr.	64,70
v. 1847 4%	101,60	Lpl. 4½% Pfbr. gr.	101,50	Weimar. Bank	92,50	**Wechsel.**	
v. 1852/68 4% gr.	101,60	do. kleine	101,10	Oest. Banknoten	173,65	Amsterdam	168,60
v. 1852/68 4% kl.	101,60	3% Sächs. Rente	78,90	**Prioritäten.**		London kurz	20,48
v. 1869 4% gr.	101,60	Thüring. E.-B.	173,50	2½% Dresd. 4½%	100,70	do. 3 Monat	20,35
v. 1869 4% kl.	101,60	Sächs. St.-E.-B	74,	do. 4½%	101,20	Paris	80,85
v. 1870 4%	101,60	Leipzig. Credit	148,60	Aussig-Tepl. 4½%	101,75	Wien k. S.	173,60
v. 1867 5%	—,	Leipzig. Bank	132,50	Buschtiehr. 1. E.	86,90	do. 3 Monat	172,
Sächs.-Schl. E.	107,40	Geraer Credit	61,	do. 2. E.	85,70		

Wien, 11. April. (Schlußcourse der offiziellen Börse.)

	G.		G.		G.		G.
Papierrente	76,50	Creditactien	290,75	Ducaten	5,56	Wien. Bankverein	126,0
Silberrente	77,00	St.-Eisenb.-A.	301,25	Silbercoupons	100,	Ung. Credit	265,10
Goldrente	93,90	Galizier	274,	D. Banknoten	57,67	Wechsel Hamb.	57,65
Ungar. Goldr.	115,00	Anglo-Austr.-B.	129,	Nordwestbahn	201,20	Wechsel Paris	46,60
1860er Loose	132,50	Wechsel a. Lond.	118,20	Unionbank	127,20	Wechsel Frankf.	57,65
Lombarden	109,30	Napoleonsd'or	9,34	Nordbahn	23,40	Schwankend.	

Frankfurt a. M., 11. April. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Creditactien 257⅛. Staatsbahn 260. Lombarden 94½. Silberrente 67. 1860er Loose 127¼. Galizier 236⅞. Darmstädter Bank 147⅛. Goldrente 81⅛. Wechsel auf London 204,8. Wechsel auf Wien 173,40. Dresdner Bank 127, do. junge 124,10. Tendenz: ziemlich fest.

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 7. April.

Activa. Metallbestand	M. 569,198,000	Abg. M.	3,135,000
Bestand an Reichskassenscheinen	38,155,000	Abg.	461,000
Bestand an Noten anderer Banken	16,645,000	Abg.	2,051,000
Bestand an Wechseln	310,940,000	Abg.	3,229,000
Bestand an Lombardforderungen	46,362,000	Abg.	29,714,000
Bestand an Effecten	40,765,000	Zug.	2,947,000
Bestand an sonstigen Activen	16,614,000	Zug.	179,000
Passiva. Grundkapital	120,000,000	Unverändert.	
Reservefonds	16,425,000	Unverändert.	
Betrag der umlaufenden Noten	745,132,000	Abg.	23,400,000
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeiten	181,352,000	Abg.	17,127,000
Sonstige Passiva	1,082,600	Abg.	203,000

Dresden (Getreidebörse), 11. April. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß 213—242 M. Weizen braun 220—235 M. Korn 215 M. 218 220 M. Gerste 165—180 M. Hafer 150—165 M. — Auf dem Markte: pro Hectoliter: Hafer 7 M. 40 Pf. bis 8 M. — Pf. Kartoffeln 6 M. 50 Pf. bis 8 M. — Pf. Butter 1 Kilogr. 2 M. 40 Pf. bis 3 M. — Pf. Heu à Centner 3 M. — Pf. bis 4 M. — Pf. Stroh à Schock 21 M. bis 29 M.

Dresden (Produktenbörse), 11. April. Wetter: Wind. Stimmung: Fester. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, inländ. weiß 231—242 M. bz., do. gelb 225—235 M. bz., mit Ruhe, 170—200 M. bz., englischer Abkunft 205—215 M. Roggen, inl. trocken 215—220 M. bz., galiz. und russ. 210—216 M. bz., neuer preuß. 160—190 bz., preuß. 220—225 M. bz., Gerste, inländ. 165—190 M. bz., böhm. u. mähr. 172—200 M. bz., Futtergerste 140—150 M. bz. Hafer inländ. 150—165 M. bz., Mais, amerikanischer 145 M. bz., April 140, rumänischer 140—150 M. bz., Erbsen, weiße Kochwaare 200—230 M. bz. Futterwaare 170—190 M. bz. Wicken 145—155 M. bz. Buchweizen, inländ., mähr. 161—173 M. bz. Oelsaaten, Winterraps 240—248 M. bz. Winterrübsen 230—235 M. bz. Leinsaat, feine 265—285 M. Rüböl, raffinirtes 57,50 M. Rapskuchen, lange 14 M. 50 Pf., runde 14 M. 75 Pf. Malz 27—30 M. bz. Kleesaat roth 75—102 M., weiß 80—120 M., Thimothee 46—56 M. Weizenmehl, Kaiser-Auszug 40 M., Griesler-Auszug 37 M., Semmelmehl 35 M., Bäckermundmehl 33 M., Grieslermundmehl 29 M., Pohlmehl 25 M. Roggenmehl Nr. 0. 35 M., Nr. 0/1 33 M., Nr. 1 33 M., Nr. 2 27 M., Nr. 3 21 M., Futtermehl 16 M. Weizenkleie grobe 10,50, Roggenkleie 13,60 M. Spiritus 53,50 G. — Nächste Börse: Dienstag den 19. April.

Berlin, 11. April. (Produktenbörse). (Schluß.) Wetter: Schön. Weizen loco M. 175—230, April-Mai M. 215,00, Mai-Juni M. 218,50. Juni-Juli M. 214. 3000 gek., matt. Roggen loco M. 205. April-Mai M. 203,50. Mai-Juni M. 196,25. Septbr.-Octbr. M. 170,20. Matt. Spiritus loco M. 54,70. April-Mai M. 54,70. Juni-Juli M. 55,70. August-September M. 56,70. 140,000 gek., fest. Rüböl loco M. 51,80. April-Mai M. 51,50. Sept.-Oct. M. 53,50. 20,000 gek., weichend. Hafer loco M. —. April-Mai M. 155,00. Mai-Juni M. 155,00. Fester.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3)

Was speisen wir morgen? Vornehm: Suppe à la reine. Hammelcotelettes mit Zwiebelpurée. Aepfel-Soufflet. Einfach: Biersuppe. Grüne frische Heringe (gebacken).

Heinrich Jonas,
Bankgeschäft,
Dresden, Ferdinandstrasse 20, a. d. Pragerstrasse,
An- und Verkauf aller Effecten an hiesiger und auswärtigen Börsen.
Eröffnung laufender Rechnung und Check-Verkehr.
Wechsel-Discontirung und Domicil-Stelle.
Einlösung fälliger Coupons und Dividenden-Scheine.
Vertretung der Braunschweig-Hannoverschen Hypotheken-Bank.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten.
Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Preiswerthestes Renten-Papier.
Von allen in- und ausländischen Rentenpapieren der Berliner Börse sind
6proc. Centralhotelprioritäten
die steigerungsfähigsten. Garantirt durch bei der Reichsbank deponirte hypothekarische Unterlage. Werden jährlich mit 110 Proc. ausgeloost. Jetziger Cours 95¼ Proc. Bedeutende Steigerung unausbleiblich.

Ein tüchtiger Geschäftsmann, 30 Jahre alt, mit einigem Vermögen, wünscht bei einer j. Dame oder Wittwe das Geschäft zu führen, event. sich zu verheirathen. Werthe Adressen unter E. G. 200 bis 15. d. niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Hochstämmige Rosen
hat noch abzugeben
Wilhelm Richter,
Friedrichstadt, Hohenthalplatz 4.

Federmatratzen m. Kissen v. 12 M. an, Specialität (Garantie f. Solidb.) z. verk. Wilsdrufferstr. 42, I., Eing. Querg.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. Victoria-Hotel 2. Hotel Bellevue 3. Hotel de Rome 4.

Miller-Wegen, Rentier, u. Frau, Philadelphia 4. — Bonjean, Kaufmann, Leipzig 1. Wilamoer, Fräulein, Leipzig 3. Bernet, Rentiere, Prag 3. — Elench, Banquier, Gotheffer 2. Carter, Rentier, London 2. de Colori, Kaufm., Mantova 3. v. Cerrini, Frau und Tochter, Katharinenberg 4. — Peez, Dr. med. u. Fam., Hamburg 3. Dohrmann, Kaufm., San-Francisco 3. Tirrel, Kaufmann, Mainz 4. — Gersdorff, Graf, Lissa 1. Hahn, Fräulein, Stadthain 3. Ginsberg, Komm.-Rath, Zittau 3. — Seugel, Kaufm., Leipzig 1. v. Hanau, Fräulein, Prag 1. Hillmann, Hotelbesitzer, Bremen 2. Leinbürger, Kaufm., u. Frau, Petersburg 2. Leiden 1. Graf, Petersburg 3. Hürner, Advokat, Philadelphia 3. — Rosum, Kaufm., u. Fam., Bergen 1. Rohm, Rentiere, Stettin 1. Kiefer, Part., Düsseldorf 1. Ritter, Konsul, u. Fam., Stettin 1. Krausgenard, Fräul., Stockholm 3. Rittel, Kaufm., New-York 3. Klingenberg, Kaufm., New-York 3. Kraust, Rent., Düsseldorf 4. — v. Lerch, Rent., mit Fam., Dresden 3. Lorber, Art., Prag 3. Landesmann, Kaufm., u. Frau, Rußland 4. — Michaeli, Rentiere, Florenz 2. Müller, Kaufm., mit Fam., Bremen 3. Moller, Prof., Greifswald 3. Michael, Rent., mit Fam., Philadelphia 3. May-Michael, Wit., Philadelphia 3. Meschellen, Kaufm., Berlin 4. — Naumann, Prof., u. Frau, Königsberg 3. de Nienland, Vicomte, u. Fam., Antwerp 3. — Parker, Kaufm., New-York 3. Pemberton Rr. 4, u. Fam., Richmond 3. Plant, Rent., New-York 3. — Reinhold, Fabrikant, Carlsruhe 2. Roth, Kaufm., u. Fam., Wien 3. Rimini, Km., Mantua 3. Richter, Fabrik., Prag 3. — v. Schollen, Freih., Feldmarschall-Lieutenant, Prag 1. Tenke, Besitzer, u. Frau, Kiherow 1. v. Skatarmin, Oberstlieutenant, Petersburg 3. Thiele, Geh.-Rath, Berlin 4. Tischer, Dr. med., Berlin 4. v. Tomirkoff, Major, Berlin 4. — Tarnowski, Graf, Posen 1. Lotham, Madame Weiher, Rochdale 1. — Uhle, Fabrikbes., u. Fam., Plauen 3. Uller, Km., Mantua 3. — Vittore, Km., Mantova 3. — Welton, Rent., La Ton 3. Wilhelm, Km., Newyork 3. Zeer, Kaufm., Cincinnati 3. — Zigula, Fabrik., Wien 3.

Sedaner Hof: Gärtner Rudolph, Altenburg. Weber Schumann, Mittweida. Restaurat. Gattler, Frankenberg. Frl. Seidel und Sohn, Lauda. Kaufmann Ilrig, Dresden.

Annahof: Lehrer Ritter, Ullersdorf. Kaufmann Richter, Annaberg. Gastwirth Nobig, Pohla. Steinmetzmeister Sirlberg, Schmölln. Fleischermeister Seidel, Tabbegau. Steinmetzmeister Schramm, Trebgast. Kaufmann Ritter, Lobau. Kaufmann Schanke, Meißen. Kaufmann Engelmann, Gunnersdorf. Weinhändler Schmidt, Kitzingen. Student Jork, Berlin. Gefreiter Weigel, Chemnitz. Kaufmann Kloß, Stuttgart. Frau Stelzer, Freiberg. Förster Hauptmann, Ebersbach. Kaufmann Seine, Schneeberg. Frau Reim, Schneeberg. Kaufm. Goldner, Ger.-Aff. Heinich, Brauneth b. Oelsnitz.

Wahl & Dürre,
Bankgeschäft,
Wilsdrufferstr. 10/11, im Hôtel de France.
An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine. Kostenfreie Controle über Ausloosung sämmtlicher Werthpapiere.

Zur Erhaltung schöner u. gesunder Zähne
empfehle:
Zahnpulver,
Zahnseifen,
Zahnpasten,
Mundwässer
in den besten Qualitäten
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.

Frühjahrs-Costumes
zu
24, 28, 30, 33, 36, 40 Mk.
empfiehlt in neuen Ausführungen
Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstrasse 18.

Ehrendiplom. Hamburg 1879.
Medicinische
Theer-Schwefel-Seife
aus der Fabrik von
Camillo Kox,
empfiehlt als wirksamstes Mittel gegen Hautausschläge, Flechten, Finnen, Schwinden u. Unreinheit des Teints in großen Stücken à 50 Pf.
Herm. Roch, Altmarkt.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Kaufmann, welcher Gelegenheit hat, sich an einer gutsituirten Fabrik zu betheiligen, wünscht sich zu verheirathen. Junge, gebildete Damen, nicht über 24 Jahre, welche diesem Gesuch Vertrauen schenken und welche neben echt häuslichem Sinn über ein Vermögen von 15—20,000 Mk. verfügen, werden gebeten, Adressen nebst Photographie unter C. V. 949 in die Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden niederzulegen. Discretion Ehrensache. Anonyme Zuschriften bleiben unberücksichtigt.

Dr. Pattison's
Gichtwatte,
bestes Heilmittel gegen
Gicht u. Rheumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- u. Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreißen, Rücken- u. Lendenweh.
In Packeten zu 1 Mk. und halben zu 60 Pf. bei Apotheker Knauthe und in allen Apotheken des Königreichs.

Strohhüte für 50 Pf. gewaschen, modernisirt o. garnirt, gr. Auswahl garnirter Hüte von 2 Mark an, sehr schön u. billig am See Nr. 22, Eingang kleine Plauenschegasse. B. Philipp.

Rothe Hände
werden in 5 Tagen zart und weiß durch Creme Pinard. Vollständiger Erfolg garantirt. Preis 4 M. In Dresden bei Carl Süss, Parfümeriehandlung, Seestraße 1. Haupt-Depot: E. Berndt u. Co., Leipzig.

Dampfwagen. Abgang nach:		Ankunft von:
4,40 6 12 3 7	Annaberg	11,37 2,31 7,25 10,50
9,20 2,15 6,50	Berggießhübel	10,29 1,57 6,55
6,20 9,37 2,35 7,13	Berlin (Friedrichst.)	(6,14 v. Frauenhain) 11,44 6,12 8,19 10,29
8,45 8,35, 2,20 6,20 7,20	Berlin (via Röderau)	10,54 12,30 4,47 8,8 12,42
1 6 (8,30 bis Pirna) 9,20 12,45 (2,15 bis Schandau) 4 8,50 10,5 (bis Pirna) (11,15 bis Schandau)	Bodenbach (Aust.)	3,23 (4,35 von Pirna) (7,32 von Schandau) 10,28 12,30 1,57 (5,23 v. Schandau) 6,55 (8,50 v. Pirna) 10,13
1 6	Carlsbad (via Teplitz)	8,23 6,55
4,40 6 9,10 12 3 7 9,25	Chemnitz (via Freiberg)	8,2 11,37 2,31 4,30 7,25 10 10,50
9,50 2,25 6,20	Cottbus (Kruschwitz)	9,30 v. Ruhland) 11,31 6,25 12,10
4,40 6 9,10 3 7	Eger (via Reichenbach)	4,30 7,25 10 10,50
4,40 6 9,10 12 3 7 9,25 11,10 nur Sonntags u. Mittw.)	Freiberg	(6,46 nur Montags u. Donnerst.) 8,2 11,37 2,31 4,30 7,25 10 10,50
6 8,50 12,10 3,5 5 6,30 11,15 12,30	Görlitz (Neust.)	4,14 8,23 7,50 11,6 2,6 5,41 7 30 10,35
6,15 8,35 9,50 11,20 2,25 7,40 10,50	Großenhain	8,30 10,54 11,24 11,24 1,29 2,39 4,47 6,25 10,27 12,10
6 12 3 7	Hainichen	11,37 2,31 7,25 10,50
4,40 6 9,10 12 3	Hof	11,37 4,30 7,25 10 10,50
6 8,50 12,10 5,20 8,30	Kamenz	7,50 11,6 2,6 5,41 9,32
7,20 11,45 2 5,5 (E. nur bis Döbeln)	Leipzig (via Döbeln)	(8,8 nur von Leisnig) 11,59 4,29 7 9,51
4,35 6,15 8,25 11,20 2,25 6,10 7,40 10,50	do. (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz) 8,50 11,24 11,34 2,39 6,25 8,29 10,27 12,10
4,35 11,20 2,25 7,40	Lommatzsch	8,30 2,39 10,27 12,10
7,20 8,45 10,35 11,45 (12,25 nur bis Kötzschenbr.) 2 6,5 6,45 9 (9,10 nur bis Kötzschbr.) 10,35	Meißen	6,31 8,8 10,20 11,59 (1,53 von Kötzschenbr.) 2,55 4,29 7 8,43 9,51 (10,38 v. Kötzschenbr.)
4,40 3	München (via Hof)	11,37 10
4,40 7	München (via Eger)	11,37 10
6 9,20 4 6,50 8,45	Sebnitz (üb. Schandau)	7,32 12,30 5,23 10,13
6 9,20 2,15 6,50	Stolpen, Neustadt (via Pirna)	7,32 12,30 5,23 10,13
6,10 10,35 12 1 3 4,5 7 9,25 11,10	Tharandt	6,46 8,2 11,37 12,25 2,31 4,30 6,27 7,25 9,15 10,50
1 6 12,45 4	Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig)	3,23 1,57 6,55 10,13
1 9,20 12 45	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	3,23 12,30 6,55
1 12,45 8,45	Wien (via Tetschen)	3,23 8,2 1,57
6 8,50 3,5 (8,30 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda)	11,6 2,6 7,30 10,35

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedr.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnh.: 3,25 7,42 8,7 10,55 12,40 2,2 5,46 7,2 10,30; nach dem Schlesisch. Bahnhof.: 5,40 8,25 11,45 2,45 4,40 8,5 10,55 12,10; vom Leipziger Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 8,42 11,46 12,30 2 2,47 6,35 8,30 10,35 12,30 12,47; vom Schles. Bahnhof: 4,19 5,40 8,8 11,20 2,18 5,56 7,45 10,41; vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof 9,49 2,28, 7,5; vom Berliner Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 11,47 6,15 8,22

Dampfboote. Abgang nach: Leitmeritz 6. — Aussig, Tetschen, Herrnskretschen 6 10. — Schandau, Königstein, Rathen, Wehlen 6 8 10 2. — Pirna 6 8 10 2 5. — Pillnitz, Hosterwitz 6 8 9 10 12 1 2 3 4 5 6. — Laubegast, Nieder-Poyritz 6 8 9 10 12 1 2 3 4 5 6 6,30. — Tolkewitz 2 3 4 5 6. — Wachwitz 6 8 9 10 12 1 2 3 4 5 6 6,30. Blasewitz, Loschwitz 6 8 9 10 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30. — Saloppe 2 3 4 5 6 6,30. Waldschlößchen 8 12 1 2 3 4 5 6 6,30. — Strehla 2,30. — Riesa 7 2,30. — Meißen 7 10 2,30 6.

Ein schönes Landhäuschen

mit Garten und ca. 1 Scheffel Areal (Zschachwitzer Lage) soll für 3200 Thaler verkauft werden durch **Heinrich Wiegner,** Comptoir: Pragerstraße Nr. 48.

Oberlößnitz

ist eine der **schönsten Villen** mit **großem schattigen Park** und **Garten** im **Ganzen** oder auch **getheilt** billig zu vermiethen. Off. unter **E. J. 289** befördert der **„Invalidendank" Dresden.**

Ein freundliches **Haus,** vortheilhaft gelegen, mit großem massivem Hintergebäude, unmittelbar am Wasser befindlich, in welchem zeither

Lohgerberei

betrieben worden, ist unter günstigen Bedingungen **sofort zu verkaufen.** Näh. auf gefäll. Offerten unter **E. A. 162** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Haus- und Geschäftsverkauf.

Ein schön gebautes, brauberechtigtes Wohnhaus, beste Lage der Stadt, mit guten Nebengebäuden und schönem Obstgarten, wo in seit 20 Jahren die **Klempnerei** schwunghaft betrieben worden, ist in einer lebhaften Garnisonstadt in der Provinz mit oder ohne Geschäft und Werkzeugen wegen Aufgabe des Geschäfts sofort zu verkaufen. Näheres unter **E. R. 672** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Sicherer Gewinn!

10,000 Thlr. unter Zeitwerth verkaufe Verhältn. halber mein **herrschaftl. Zinshaus,** in bester Lage Dresdens gelegen, und nehme außer etwas Baar, Villa oder Objekt in Zahlung. Offerten unt. **„Reell"** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Villa-Gesuch.

Eine zu einer L.-Anstalt sich eignende, in **Kötzschenbroda** an der **Meißnerstraße** gelegene **Villa** wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **„T. Z. Villa-Gesuch"** postlagernd Dresden, Postamt Bautznerstraße.

Ein guter

Gasthof

mit frequenter **Restauration** wird von leistungsfähigen Leuten per Juli oder August **zu pachten gesucht.** Gefäll. Anträge erbeten unter **A. H. 1999** an **Rudolf Mosse,** Dresden.

Eine Villa

auf dem Weißen Hirsch, prachtvoll gelegen, mit schönem Garten und Fernsicht, soll unter günstigen Bedingungen äußerst billig verkauft werden. Gefäll. Offerten im **„Invalidendank"** unter **E. L. 291.**

Blasewitz

in bester Lage ist eine **herrschaftliche Villa** mit **Stallgebäude** und **großem Garten** mit **altem Baumbestand** sehr **billig** zu verkaufen. Offerten erbeten unter **Taube & Co.,** hier unter der Chiffre **L. F.**

In Löbtauer Flur, Hauptstr. Garten, Feldparzelle ca. 4 Scheffel gut, Boden zur

Gärtnerei

geeignet, zu verk., wov. 4 Baustellen sich trennen lassen. Die unbezahlten Kaufgeld. können 5 Jahre zu 4 Proz. stehen bleiben. Nur Selbstkäufer wah. Auskft. **A. L. 18** Hauptpostlagernd Dresden.

Ein hübsches Grundstück für 1—2 Familien in oder bei **Dresden wird gesucht gegen größeres Haus bester Lage am Polytechnikum.** Gefl. Off. unter **A. W. 032** an den **„Invalidendank" Dresden** zu richten.

Ein Gut

von 42 Acker, mit Ziegelei, 10 Minuten von Chemnitz entfernt, gegen neuerbaute Straße mit Schleuse, besonders zur Dismembration geeignet, ist **zu verkaufen.** Näheres durch **Haasenstein und Vogler** in Chemnitz.

In Mitte der Sächs. Schweiz ist ein schwunghaftes, bestrenommirtes **größeres Etablissement** wegen Familienverhältniß **zu verpachten,** passend für strebsame Köche oder **Oberkellner.** Bewerber belieben ihre Adressen unter **F. P. Nr. 8** bei **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** niederzul.

Wer seinen Grundbesitz **verkaufen** od. **vertauschen** will, beauftrage damit Kaufmann **Heinrich Wiegner,** Dresden, Comptoir Pragerstraße 48.

Bäckerei-verkauf.

Eine in Sachsen gelegene frequente **Bäckerei ist zu verkaufen** und gehören 2 Wohngebäude, 1 Stallgebäude, eine Scheune mit eingebauten Ställen und ein großer Wein-, Obst- und Gemüsegarten dazu. Die Bäckerei macht **einen jährlichen Umsatz von ca. 30,000 Mk.** u. hat eine **Miethzinseinnahme** von **110—140 Thlr., Gartenertrag 120 Thlr., Kaufpreis 9500 Thaler. Anzahlung 5000 Thlr.**

Reelle Käufer wollen sich wenden an Gütervertreter Ernst Schumann in Lommatzsch.

Bei brieflichen Anfragen bitte Retourmarke beizulegen.

Bäckerei-Versteigerung.

Die vor mehreren Jahren neu erbaute Bäger'sche Bäckerei in Marbach bei Roßwein, einem Kirchdorfe von gegen 2000 Einwohnern, sehr im Betriebe, wird nächsten 9. Mai auf dem Roßweiner Amtsgericht versteigert, worauf hierdurch Reflektirende aufmerksam gemacht werden.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung des 1. Jagdbezirks der **Großröhrsdorfer Flur** soll

Dienstag den 19. April c., Nachmittags 3 Uhr,

in **Seidel's Restauration** daselbst auf weitere 6 hintereinanderfolgende Jahre und zwar vom 1. September 1881 bis zum 31. August 1887 meistbietend verpachtet werden. Auswahl unter den Licitanten wird vorbehalten. Die weiteren Bedingungen werden vor Beginn der Verpachtung bekannt gemacht. Das ca. 640 Acker umfassende Revier liegt ganz nahe am Bahnhofe daselbst.

Großröhrsdorf, 2. April 1881.

Der Jagdvorstand.
August Burkhardt.

Papierfabrik.

Eine **Papierfabrik** mit vorhandener ca. 70pferdiger, noch bedeutend zu vergrößernder Wasserkraft, soll theilungshalber unter dem Werthe **verkauft werden** und befördert Anfragen unter **C. N. 451** der **Invalidendank Leipzig.**

Restaurant-Verkauf.

Ein in Chemnitz befindl. und zwar an freier großer Straße gelegenes flottgehendes Restaurant mit 2 Gesellschaftszimmern, 2 Billards u. Gartenvorsprung ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Anzahlung 3—4000 Thlr. Näh. bei H. Hänzel in Chemnitz, Gartenstraße 9.

Villen (mit allem Comfort) in und um Dresden empfiehlt zum Ankauf und Tausch **Heinrich Wiegner,** Comptoir Prager-Straße 48.

Bau-Platz,

Fürstenstraße, mit nur 1000 Thlr. Anzahlung und Rücktritt, ist zu verkaufen. Offerten unter **A. U. 930** befördert der **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Gut

von 40—80 Acker wird von einem Oekonom zu pachten **gesucht.** Gef. Offerten unter **A. S. 280 Invalidendank Dresden** erb.

Weißer Hirsch

ist eine massiv gebaute Villa mit 3 Balkons, großem Obstgarten und Areal, schöner Fernsicht u. unmittelbar am Walde gelegen, preiswerth unter coulanten Bedingungen zu verkaufen. Näh. beim Besitzer **Waisenhausstraße 3, erste Etage.**

Ein Rittergut bei Görlitz,

½ Meile von Görlitz, beste Lage, ca. 340 Mg. nur Weizenboden incl. 90 Mg. Wiesen, Gebäude massiv und in bestem Zustande, sehr schönem Park, Ananas- u. Kalthaus, ist für 115,000 Thlr. bei einer Anzahlung von 40,000 Thlr. zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **F. Richter,** Pomolog. Garten, Görlitz. Agenten verbeten.

Jüngeren reinlichen, thätigen Leuten mit etwas Vermögen kann durch Ankauf eines

Grundstücks

bei Dresden gute Nahrung nachgewiesen werden. Alles Nähere Dresden, Rosenstr. 9 b. Schmidt.

Eine Villa

für zwei Familien, gesunde Lage der Antonstadt, **nahe den Kasernen und Schillerstraße ist zu verkaufen und gleich zu beziehen.** Adressen **A. V. 031 Invalidendank Dresden.**

Ein schuldenfreies neues **Villen- und großes Waldgrundstück,** mit seiner reizenden Lage und Aussicht nach Dresden und Umgegend, zu herrlichem Ruhesitz, Pensionat, Wein-Restaurant 2c. passend, sofort bei geringer Anzahlung verkäuflich. Adr. bei Herrn Coiffeur **Licht,** Neustädter Markt, abzugeben.

Mühlen-Verkauf.

Ich bin gesonnen, meine Mühle zu verkaufen. Dieselbe besteht in 3 Mahlgängen, 1 Walzenstuhl u. Spitzgang, 13 Ellen Gefälle, 1880 nach neuester Konstruktion gebaut, verfertigt jährl. 5—6000 Sack, mit flottbetr. Schankwirthschaft nebst 18 Acker Areal, soll mit sämmtl. lebendem u. todtem Inventar, als: 3 starken Pferden, 4 Kühen, 1 Kalbe, 8 Schweinen, verkauft werden. Mühlenbesitzer **W. Poitz** in **Klipphausen** bei Wilsdruff.

Sofort

ein schönes Zinshaus in bester Lage v. Altstadt-Dresden fortzugshalber zu verkaufen. Etwas baar od. gute Hypoth. w. angen. Gef. Anerbieten unter **A. 125** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Baustelle

in Strehlen, Josephstraße, gut gelegen, ist billig sofort zu verkaufen. Näheres Dresden, kleine Ziegelgasse 8, erste Etage rechts.

Bäckerei-Gesuch.

Eine in schöner Geschäftslage befindliche Stadt- oder Landbäckerei wird **zu kaufen** oder **zu pachten gesucht.** Off. mit näheren Angaben unter **J. D. 379** an den **„Invalidendank"** in **Dresden** einzusenden. Agenten verbeten.

Ein flotter Gasthof

oder Restaurant von einem zahlungsfähigen Mann zu pachten oder kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe unter **M. „Invalidendank" in Meissen** erbeten.

Eine Brauerei

mit sehr guten Einrichtungen und günstiger Lage ist bei mindestens 5000 Thlr. Anzahlung **zu verkaufen** und erfahren Selbstkäufer Näheres auf Offerten unter Chiffre **B. F. 039 „Invalidendank" Dresden.**

Sichere Existenz!

In e. Kirchdorfe, über 20 Dörfer eingepfarrt, ist ein **Haus,** in dem bis vor Kurzem e. flottes Schnittgeschäft (jährl. Gewinn 1200 M.) betrieben wurde, mit der Ladeneinrichtung **zu verkaufen** oder **zu verpachten.** Bei käuflicher Uebernahme sind 500 Thlr., bei pachtw. Uebern. 120 Thlr. erforderlich. Gefällige Adressen unter **E. B. 100 postlagernd Stauchitz.**

Tausch

eines schönen

Zinshauses in Neustadt

auf eine

Villa in Kötzschenbroda

und einer

Villa im Schweizerviertel

auf eine

Villa in der Lößnitz.

Näheres bei

E. M. Kaiser,
grosse Brüdergasse 18 in Dresden.

Verkauf

einer **Zuckerwaaren-Fabrik mit Hausgrundstück** in einer größeren Fabrikstadt Sachsens. Dieselbe wird seit 10 Jahren mit bestem Erfolg betrieben, hat sich in seinem Engros- und Detail-Geschäft eine feste Kundschaft gesichert und kann seiner günstigen Lage wegen noch vergrößert werden. Anzahlung sind ca. 12—15,000 Mark erforderlich. Adressen erbittet man unter **F. S. 10** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Stadtgut-Verkauf.

Krankh. h. verk. mein in einer **Garnisonstadt** (Bahnst.), wo auch **Seminar** u. a. **höhere Schulen,** gel. Gut. mit ca. 41 Acker — 90 Morgen Areal. **Wohnhaus herrsch.,** welches für 3 Logis extra 470 Thlr. Miethe bringt. Mit Inv. Pr. 28,000 Thlr. Anz. 10,000 Thlr. Rest unkd. Darauf bez. Ausk. ertheilt **E. Uhlrich** in Grimma.

Tausch.

Mein in einer Provinzialstadt gelegenes, feste Miethe bringendes Grundstück, ½ Stunde per Bahn von Dresden, suche ich gegen ein Objekt, wenn etwas baar, in Dresden zu vertauschen. Näheres unter **W. A. C.** in die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ein **Haus** mit Garten in Zittau, Lessingstr. Rechtsanwalt **Thiemer jun.**

Ein kleines Gut b. Kamenz, **20 Scheffel** Areal, ist zu **verpachten** od. zu **verkaufen.** Näh. d. F. Prockisch, Pragerstr. 7.

Gasthofs-Grundstückverkauf

Mit Saal und Ausspannung in vorzüglicher Lage mit starkem Fremdenverkehr wird ein Gasthof mit 3000 Thlr. Anzahlung verkauft. Restgelder feststehend. Nur Selbstkäufer wollen Offerten unter **L. M. 440 Invalidendank Dresden** abgeben.

Ein Zins- und Geschäftshaus

in Dresden-Altstadt wird zu annehmbarem Preise verkauft, auch wird ein Gut, klein oder mittlerer Größe mit guter Bodenklasse, oder ein mit wenig Hypothek belastetes Haus in der Provinz dagegen angenommen und baare Zahlung nach Umständen gewährt. Offerten mit näheren Mittheilungen werden unter **H. 31705 b.** an **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz erbeten.

Eine schwunghafte

Weiß-, Brod- u. Butterbäckerei

an e. verkehrsreichen Straße ist wegen Todesfall sof. zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereink. Näh. zu erfahren bei **J. A. Müller,** Bäckermstr., Chemnitz, Jägerstr. 6.

Ein massives

Haus,

vor wenig Jahren neu erbaut, mit hellem, großem Arbeitssaal parterre, zu größerem Gewerbebetriebe sich eignend, sehr schönen Wohnräumen, Schuppengebäuden 2c. in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, in einem verkehrsreichen Dorfe ist zu dem festen Preis von 14,000 Mark bei wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres durch **Robert Fischer** in Waldheim in Sachsen.

Villa-Verkauf,

Weisser Hirsch.

Eine Villa bei Dresden, reizend gelegen, mit schöner Veranda, hübschem Garten, für nur 6000 Thlr. bei 2000 Thlr. Anzahlung Adresse halber zu verkaufen. Näh. bei **Hermann Gäbler,** Moritzstraße 22, vierte Etage.

Ich suche auf mein Hausgrundstück bis 15. April oder 1. Mai

4500 Mark

auf 1. Hypothek. Adr. niederzul. im Engrosgeschäft Mathildenstraße 49, rrt. Auch näh. Auskunft daselbst. **Moritz Spiegelhauer.**

Ein kleines Haus

mit großem Garten in der Wilsdruffer Vorstadt, geeignet für jedes Geschäft, auch zur Anlage einer Fabrik, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter **D. Pr. 6** bef. d. Exp. d. Bl.

Verpachtet

wird ein **Restaurant** mit Garten und Kegelbahn der lebhaftesten Straße. Näh. Friesenstr. 2, II.

Sichere Existenz.

Eine Restauration mit Produktengeschäft, Bierapparat, ist wegen Ankauf sofort zu verkaufen. Umsatz monatl. 900 Mk. Schöne Lage. Agenten verbeten. Offert. baldigst unt. **E. F. 1400** Exp. ds. Bl. niederzulegen.

Grundstücks-Verkauf.

Ein neu erbautes **Hausgrundstück** mit Ladeneinrichtung und schwunghaft betriebener **Bäckerei,** welches z. Z. gegen 400 Mark Miethe trägt, in einem großen, verkehrsreichen Dorfe gelegen, ganz nahe am Bahnhofe, ist wegen Ableben des Besitzers für den festen Preis von 4500 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzahlung **sofort zu verkaufen.** Desgleichen ein großes herrschaftliches **Hausgrundstück** in einem großen Kirchdorfe nahe an der Eisenbahn, für einen Arzt passend, indem derselbe vor kurzer Zeit gestorben ist, ist veränderungshalber bei 1000 Thlr. Anzahlung sofort **zu verkaufen.** Alles Nähere unter **W. G. 100** postlag. **Kohnfeld** b. Dresden.

Eine Partie

Knaben-Anzüge

ist billig zu verkaufen 11 große Brüdergasse 11, I.

Dr. Roßberg, praktischer Arzt, Geburtshelfer, Chirurg und Augenarzt, **Ritterstraße 2, 2., Ecke d. Hauptstr.**

Max Levit,

Wallstraße 5a,

empfiehlt sein grosses Weisswaaren- u. Wäsche-Lager im Einzel-Verkauf zu Engros-Preisen.

Damenhemden in Leinen, Dowlas und Chiffon von 1 M. ab, **Beinkleider** Paar von 1 M., weiße **Unterröcke** Stück 1¼ M. bis zu den feinsten **Schlepprröcken, Negligé-Jäckchen** v. 90 Pf., **Herrenhemden** in Leinen und Dowlas von 1 M. 60 Pf., **Oberhemden mit 3fach leinenen Einsätzen u. Rückenschluss Stück nur 3 M., Herrenkragen** in den neuesten Façons von 25 Pf. an, **Manschetten** in guter dreifacher Waare ¼ Dtzd. 1 M., **Chemisettes** in weiß und bunt, jede Weite vorräthig, von 40 Pf. ab, **Cravatten u. Shlipse** v. 10 Pf. ab, **Taschentücher** mit bunten Kanten 3 M. 50 Pf., **reinleinene Taschentücher** ½ Dtzd. von 1 M. 25 Pf. ab, **Vigognehemden** und **Unterbeinkleider** von 75 Pf. an, **Knaben-** und **Mädchenhemden,** für jedes Alter, von 25 Pf. ab, **Höschen mit Spitzen** von 50 Pf., **Taschentücher** 3 Stück für 20 Pf., **Schürzen** in großartiger Auswahl von 25 Pf. an, **Zwirn-Handschuhe** 15 Pf., **Kinderkrägchen** gestickt Dtzd. 80 Pf., **Knaben-Chemisettes** 25 Pf., **Knaben-Unterhosen** Paar 40 Pf. **Grosses Sortiment in Herren-, Damen- u. Kinder-Strümpfen von 20 Pf. ab.**

Ferner empfehle mein Fabrik-Lager von Gardinen zu Garnpreisen. Corsets in großartigster Auswahl in allen Weiten von 60 Pf. ab, **Damast-Tischtücher** 1 M., **Damast-Servietten** 35 Pf., **Küchen-** und **Stubenhandtücher** ½ Dtzd. von 1¼ M. ab, **Bettbezüge in bunt u. weiss** von 2 M. 75 Pf., Kissen 75 Pf., **Bettücher** 1¼ M., **Waffelbettdecken** v. 1 M. 50 Pf., **Schweizer gestickte Streifen und Einsätze** 8 Ellen von 25 Pf. ab, sowie **sämmtliche Wäsche- u. Futterstoffe zu den allerbilligsten Preisen.**

Voigtländer u. bayrische Zug-Ochsen!

Diese Woche, **Mittwoch** und **Donnerstag,** stelle ich einen größeren Transport der besten **Zug-Ochsen** im **Gasthof zum Preußischen Hof in Freiberg** zu ganz billigen Preisen zum Verkauf aus.

H. Neuhäuser aus **Oederan.**

Goldfische

Bei Eintritt gelinder Jahreszeit empfehle ich für den ganzen Sommer, und nehme Aufträge schon jetzt entgegen. **Selbstgezüchtete** große rothe **Goldfische** pro 100 St. 12—15 M. **Italienische,** beste Sorte 22 Mk. **Holländische Race,** überwintert, schön in Farbe, St. 30 bis 50 Pf. **Zuchtfische** seit Jahren bewährt unter **Garantie.**

Billigste Bezugsquelle im Detail-Verkauf.

Die Goldfischzüchterei 23 Forststraße 23.

Treues

Heiraths-Gesuch.

Einer vermögenden Dame, wenn auch nicht von ansehnlichem Aeußeren, welche sich nach einem frommen, liebenswürdigen Manne sehnt, wird eine sehr passende Heirath geboten. Suchender ist sehr angesehen, von sehr ansehnlichem Aeußeren, Professionist. Werthe Adressen bitte unter **„Treue"** bis 15. April in die Expedition dieses Blattes (Marienstraße 13) mit größter Verschwiegenheit freundlichst niederzulegen. Im Markthalle Briefe retour.

Die

höchsten Preise

für gute getr. Herren- u. Damen-Garderobe, Wäsche, Gold, Uhren, Leihhausscheine, Schuhwerk 2c., besond. Winterüberzieher u. Pelzen

Frau Ludewig,
11 gr. Brüdergasse 11, I.

Reelles Heiraths-Angelegenheit.

Eine Wittwe (47 J.) mit 2 erwachs. Kindern u. einer jährl. Rente von 3000 Mk. wünscht sich wieder, sei es an einen Gutsbesitzer, Arzt, Privatier, Post-, Militär- od. Staatsbeamten zu verheirathen, und erlaubt ehrenhafte, für dieses Alter pass. Bewerber, welchen an e. liebev. ordnungsgewöhnten Hausfrau gelegen, Briefe mit genauer Adr. u. nur wahrheitsgetreuem Inhalte **A. A. 4** bis 15. d. an **Haasenstein & Vogler** in Apolda zu send.

Kartoffeln.

Einige hundert Centner gute weiße Speisekartoffeln werden zu ganz billigem Preise abgegeben. Näheres Uferstraße 3.

Veränderungshalber verkaufe ich mein flottes

Produkten-geschäft

welches Mitte Altstadt ist, auch wird eine gute Hypothek in Zahlung genommen. Offerten von Selbstkäufern erbeten **L. 441 Invalidendank Dresden.**

Dringender Verhältnisse halber verkaufe ich mein

Produkten-Geschäft.

Nur Selbstkäufer wollen sich bemühen Jordanstraße Nr. 18.

Das von dem Wiener Spezialarzt **Dr. W. Deutsch** verbesserte Ober-Stabsarzt **Dr. Schmidt'sche**

Gehör-Oel

heilt **jede Taubheit,** wenn sie nicht angeboren, beseit. **Schwerhörigkeit** und **Ohrensausen sofort.** Dasselbe ist mit Gebrauchs-Anweisung für **5 Mark echt und franco** zu beziehen **ausschließlich** aus dem **General-Depot** von

Julius Graetz, Wien,
II. Praterstraße Nr. 19.

Winter-Wurst.

ff. Salami- und **Cervelatwurst,** Pfd. 140 Pf., welche 120 Pf., in großer Auswahl empfiehlt **R. Arnst,** Jahngasse 22.

Ein neues Kreuz mit Kruzifix, von Eisen, Silber u. Gold gestrichen, 1 Mtr. 36 Ctm. hoch, passend für Kapelle oder Grabmonument, ist äußerst billig zu verkaufen Jacobsgasse 15, I.

Eine sehr gute

Singer-Nähmaschine

nur kurze Zeit gebraucht, für 15 Thlr. zu verkaufen Ostraallee 28, im Hofe rechts part.

Heiraths-Gesuch.

Ein alleinst. Wittwer, Ende 30er, von angen. Erscheinung u. sicherer Existenz, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit etwas Vermögen. Ernstgemeinte Off. m. näheren Verhältn. werden unter strengster Discretion unter **Vertrauen 120** Exp. d. Bl. erb.

Billig zu verkaufen sind

4 starke Arbeitspferde nebst 5 starken Wagen.

Adressen erbeten unter **J. F.** in die Expedition dieses Blattes.

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung (Onanie)** und **geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

77. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lese es Jeder, der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sichern Tode.** Zu beziehen durch **G. Pönicke's Schulbuchhandlung in Leipzig,** sowie durch jede Buchhandlung. **In Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. E. Dietze,** Frauenstr. 12.

Zu verkaufen eine Ladentafel und 2 Regale, eins mit 10 ovalen Branntweinfässern. Näh. große Ziegelstraße 9, im Kleidergeschäft.

Geschäfts-Eröffnung.

Nachdem Herr Moritz Otto die Vertretung meiner Fabrik am hiesigen Platze niedergelegt, um sich ins Privatleben zurückzuziehen, habe ich mich entschlossen, dieselbe selbst zu übernehmen unter der Firma:

Magazin der Kgl. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik von Julius Blüthner in Leipzig.

Das Geschäftslokal befindet sich Pragerstrasse Nr. 46, I. Etage.

Dresden, den 10. April 1881.

Julius Blüthner.

Maitrank von **Moselwein** und **frischem Waldmeister** empfiehlt in bekannter Güte die Flasche 80 Pfg. exclusive Flasche **W. F. Seeger,** die Weinhandlung **Casernenstrasse 13.**

Gegründet 1859 **C. Scheunert's Damenmäntel-Magazin** Gegründet 1859

Nr. 24 grosse Brüdergasse Nr. 24, vis-à-vis Oscar Renner,

empfiehlt seine

Neuheiten in Frühjahrs- und Sommer-Mänteln

(Umhänge, Paletots, Jaquets, Räder, Regenmäntel)

zu festen, soliden Preisen. Gute Stoffe. Grösstes Lager und anerkannt beste Arbeit.

Gardinen

in

Zwirn, englisch Tüll, schweizer Tüll,

das Fenster 2½ Mark, das abgepaßte Fenster 5 Mark, das Fenster von 6 Mark an bis zu den feinsten existirenden Sorten in nur neuesten Mustern.

Bett-Decken

in **Piqué, Waffel** u. **neuen Geweben,** das St. v. 2 M. an,

Rouleaux-Stoffe

in weiß und bunt in allen Breiten empfehlen in großer Auswahl

Emil Friedlaender & Co.,

Gardinen-, Tüll-, Spitzen-, Weisswaaren- u. Wäsche-Geschäft,

13 Galeriestraße 13, Ecke der Badergasse.

Handschuhe.

Couleurte 2knöpf. für Damen, schöne Farben und haltbar	1 M. — Pf.	u. 1 M.	25 Pf.
Waschleder 2knöpf. für Damen, naturgeld und farbig, selbst zu waschen		1 „	75 „
Schwarze 2knöpf. für Damen, Glacéleder, sehr haltbar und glanzreich		1 „	75 „
Schwarze 1knöpf. für Konfirmanden, festes Leder	1 M. — Pf.	u. 1 „	25 „
Weisse, couleurte und **schwarze** für Herren	1 „ 25 „	u. 1 „	75 „
Waschleder für Herren, praktisch und haltbar	2 „ — „	u. 2 „	50 „

Annahme von Handschuhen zum Waschen und Färben. **F. Kunath, Hauptstraße 22.**

Parquetfussboden,

massiv und fournirt, in Eiche und bunten Hölzern, desgl. Stab- oder Riemenboden empfiehlt bei solidester Ausführung zu billigsten Preisen

die Parquet-Fabrik von H. Lauer,

Dresden, gr. Frohngasse 8.

Zahnarzt E. Freisleben praktizirt wie bisher. **Einsetzen künstlicher Zähne, Plombiren etc.**

Dippoldiswaldaer Platz 10, zweite Etage.

Zu verkaufen.

Einige Schock schöne, lernige, trockene Pfosten, 6-, 7- und 8-4 Zoll stark, sind preisw. zu verk. in Bühlau b. Loschwitz Nr. 41.

Unsere diesjährige

Oster-Ausstellung,

reich mit **Neuheiten** ausgestattet, halten wir zum Besuche und Einkaufe bestens empfohlen. Besonders machen wir auf die nachfolgenden Gegenstände aufmerksam:

Hohle Zucker-Eier, pr. Stück 10, 15, 25, 35, 50, 60 und 100 Pf.
Krystall-Eier, pr. Stück 15, 25, 50 Pf.
Gefüllte Zucker-Eier, mit feinstem Fruchtgeschmack, pr. ½ Ko. 2 M. 40 Pf.
Gefüllte Chokol.-Marcipan-Eier pr. ½ Ko. 3 M.
Gefüllte Fondant-Marcipan-Eier, pr. Stück 5 Pf. und 10 Pf.
Kiebitz-Eier aus Marcipan oder Chokolade, pr. Stück 15 Pf. und 25 Pf.
Hohle bunte Marcipan-Eier, pr. Stück 5, 10, 15, 25, 30, 35 und 50 Pf.
Chokoladen-Eier mit Crème gefüllt, pr. ½ Ko. 2 M. 40 Pf.
Schwarze hohle Chokoladen-Eier von feinster Speise-Chokolade, pr. Stück 5, 10, 15, 20, 25, 35 und 60 Pf.
Bunte hohle Chokoladen-Eier, pr. Stück 5, 10, 25, 40, 50, 75 Pf., 1 M., 1½, 2¼ und 3½ M.
Elegante Düten in verschiedenen Größen zu 1, 1½, 2½ und 4 M.
Hasen und **Lämmer** aus **Zucker und Chokolade.**

Außerdem eine **reiche Auswahl** von **Attrapen.**

C. C. Petzold & Aulhorn,

Hauptstr. 2. Wilsdrufferstr. 7. Bautznerstr. 24.

Verpachtung.

Die Räumlichkeiten der seit 10 Jahren unter **der Firma Helbig & Hofmann** in **Niederschlema** bestehenden Maschinenfabrik mit Dampfbetrieb, in der als Specialität

Papierfabrik-, Holzschleiferei-, Mühlen- u. Transmissionsanlagen

gebaut werden, sollen nach beendeter Liquidation an. erweit verpachtet werden. Reflektanten finden in der von den Liquidatoren anberaumten **Auction am 21. April** und den darauf folgenden Tagen günstige Gelegenheit, die zum Fortbetrieb jener Maschinenfabrik nöthigen Maschinen und Modelle auf dem Wege des Meistgebotes käuflich zu erwerben.

Niederschlema i. S., den 6. April 1881.

Florentine verw. Helbig.

Centralblatt für die Textil-Industrie.

Fachblatt

für die gesammte Wollen-, Baumwollen-, Flachs- u. Seidenindustrie.

Specialitäten | **Spinnerei, Weberei, Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur.**

Neue Erfindungen und Verbesserungen, Neue Muster, Färberei- und Druckerei-Recepte, Submissionen, Prompte Orig.-Handelsberichte. Wöchentlich 2 Ausgaben, monatlich 1 Beilage mit Stoffmustern nebst Beschreibungen. Preis: 3 Mark vierteljährlich. Man kann jederzeit bei allen Postanstalten (Post-Zeitungs-Preisliste Nr. 932 Seite 25) oder Buchhandlungen, sowie direkt bei der Expedition abonniren. Die bei Antritt des Abonnements bereits erschienenen Nummern werden nachgeliefert. **Probe-Nummern gratis** und **franco.** Expedition des „Centralblatt für die Textil-Industrie", Berlin C., Königstr. 55, gegenüber dem Rathhaus.

Spiegel-Ausverkauf.

Wegen Lokalveränderung bedeutend ermäßigte Preise.

36 Wilsdrufferstrasse 36.

Ferd. Hillmann Söhne.

---

ff. Syrup, à Pfd. 22 Pf., d. 5 Pfd. 20 Pf. empfiehlt **Reinhold Jeremias,** Humboldtstr., Ecke d. Annenstr.

Magdeburger Sauerkohl, das Pfd. 6 Pf., bei **Johannes Dorschan,** Dresden, Freibergerplatz Nr. 25.

---

4 Kleiderschränke, solidgef. Arbeit, **billig** zu verk. Neuegasse 14, Tischlerei.

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlasse des verstorbenen **Gottfried Heinrich Mühlbach** in **Kleincotta** gehörige Einhalbhufengut Nr. 5 des Brandkatasters und Fol. 5 des Grund- und Hypothekenbuches für Kleincotta, welches Grundstück ohne Berücksichtigung der Oblasten ortsgerichtlich auf 7215 Mk. — Pf. gewürdert worden ist,

den 23. April 1881, Mittags 12 Uhr

im Gasthofe zu Kleincotta versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im erwähnten Gasthofe aushängenden Anschlag hiermit bekannt gemacht wird.

Pirna, am 7. April 1881.

Königliches Amtsgericht.
Opitz.

Baustellen-Verkauf.

Erbtheilung halber sollen die hier an der Strehlener- bez. der Franklin- und Ostbahnstraße neben bewohnten Häusern gelegenen Baustellen Nr. 284, 284b, 284f bis mit 284i des Flurbuches im Ganzen oder einzeln verkauft werden.

Die Straßen- und Schleußenbau-Verbindlichkeiten sind geordnet.

Der Unterzeichnete ertheilt nähere Auskunft und nimmt Kaufsangebote entgegen.

Dresden, den 9. April 1881.

Rechtsanwalt **A. F. J. Kretzschmar,**
Seestraße 14, zweite Etage.

L. Weidig,

19 Waisenhaus-Straße 19.

Reichhaltiges Lager von garnirten und ungarnirten

Hüten.

L. Weidig, Waisenhausstraße 19.

Manschetten-Knöpfe mit Mechanique,

„West's Patent H. T. & S." gestempelt, sind das bis jetzt in ganz Europa anerkannt solideste Fabrikat. Die Knöpfe schonen nicht nur vollkommen die Knopflöcher, lassen sich äußerst bequem an- und abknöpfen, sondern können auch beim Tragen nicht verloren gehen, auch bewähren sich dieselben ausgezeichnet selbst nach jahrelangem Gebrauch, so daß für die Güte der **Mechanique** die vollste Garantie übernommen wird.

Alleinverkauf für das Königreich Sachsen im **Magazin für Galanterie- und Kurzwaaren**

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße Nr. 10, part. und 1. Etage.

Gardinen-Fabrik

von Eduard Doss aus Auerbach im Voigtl.

Verkauf am See 4 pt., schrägüber der Jacobsg.,

einziges Gardinen-Spezial- u. Hauptgeschäft Dresdens

empf. **Gardinen** aller Art in **sächs., engl. u. schweizer Fabrikat** von den einfachsten bis zu den **brillantesten Salon-Gardinen zu Fabrikpreisen im Einzelnen.**

Herrengarderobe

(fertig und nach Maß), reell, billig und gut (die Hälfte billiger wie überall) bekommt Jedermann!

1500 Buckskin-Beinkleider, Thlr. 1½ bis Thlr. 2½, **2500 kompl. Herrenanzüge, Sommerüberzieher.** Röcke in ff. la. Qualität Thlr. 3 4, Thlr. 6 bis Thlr. 10 an. **Tuche u. Buckskins** in gr. Auswahl. **Damenregenmäntel, Jaquets** ꝛc. ꝛc. und noch Vieles, auch auf **Abzahlung,** und lade zu gefl. Besichtigung höflichst ein. Täglich ohne Ausnahme von 8 Uhr Morg. bis Abends 8 Uhr geöffnet. **S. Eisfelder, Badergasse 27, I. Etg.** Bitte genau auf Nr. **27** zu achten.

Submission.

Die Ausführung von **Weiß- und Scheuerarbeiten** in hiesigen Militär-Etablissements, veranschlagt mit zusammen 470 Mark, sollen

Sonnabend den 16. April,
Vormittags 9 Uhr,

im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.

Hierauf Reflektirende wollen die deshalbigen Bedingungen im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, **Albertstadt, Administrations-Gebäude part.,** Zimmer Nr. 55, vorher einsehen und ihre Offerten bis zu genanntem Termin versiegelt dahin einsenden.

Dresden, am 9. April 1881.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Bett, Sopha und Schlaf-Sopha.

Patent von Otto Schubert, Schäferstr. Nr. 11.

Diese kleinen Sophas, 1 Mtr. 30 Ctm. lang, lassen sich mit Leichtigkeit in ein großes bequemes Bett entfalten. Auch werden Gestelle an Tapezirer abgegeben. Zu gleicher Zeit empfehle ich mein großes Lager nur solider **Tischler- und Polstermöbel** von der einfachsten bis zur reichsten Ausstattung.

Lehmann's Färberei und Wasch-Anstalt,

nur 10 Wettinerstr. 10, sonst 28.

Zur Saison empfehle mein Etablissement zum Umfärben und Wiederherstellen getragener Herren- und Damen-Garderoben in unzertrenntem Zustande nach beliebigen Mustern und echten, lebhaften Farben und bitte bei Vorkommnissen um gefälliges Wohlwollen. Hochachtungsvoll **E. Lehmann.**

Die neuesten
anliegenden und halbanliegenden

Jaquettes

von wollenen Mode- und schwarzen Kammgarnstoffen,

Umhänge, Fichus, Regen-Mäntel,

Havelocks, Räder, Paletots,

Kinder-Regenmäntel u. Paletots

sind in **neuergänzter** grosser Auswahl in den **hellen Verkaufs-Räumen** der ersten Etage aufgestellt.

Adolph Renner

9, Altmarkt 9,
Eckhaus d. Badergasse.

Französische Jalousien

Durch möglichst billige Preise und reelle Bedienung empfiehlt sich die Fabrik von

Carl Gey & Co.,
große Meißnerstraße 19.

Eierfarben.

Meine seit Jahren in ganz Sachsen so beliebten Eierfarben sind in **9 prachtvollen Nüancen à Päckchen 10 und 5 Pfge. detail (auch elegante Cartons, 4 Sorten Eierfarben enthaltend, per Carton 25 Pf. detail) in den meisten**

Droguen- und Farben-Handlungen wie Apotheken Sachsens

zu haben. — Jedes **echte Päckchen** trägt nebenstehende gesetzlich geschützte Marke.

Wilhelm Brauns,

Quedlinburg,
Fabrik giftfreier Farben.

Echtes Klettenwurzel-Haaröl

zur Erhaltung und Beförderung des Haarwuchses empfiehlt in bester Qualität à 25, 50, 75 und 100 Pf.

Oscar Baumann, Frauenstraße Nr. **10,**
Kamm-, Bürsten-, Parfümerie- und Toiletteseifen-Lager.

Für Restaurateure

empfehlen

Bierseidel-Untersetzer

mit poröser Einlage.

Deutsches Patent Nr. 10,268.

J. Bargou Söhne,

Dresden, Sophienstraße 6 u. 7.

Gerichtlicher Ausverkauf

des Waarenlagers des Herrn Schneiders **A. Gunkel,** bez. **fertiger Kleidungsstücke,** findet in seinem Geschäftslokale, **Schloßstraße 18 part.,** von **Montag den 11. April** ab für kurze Zeit statt.

Rechtsanwalt Dr. Pilling.

Geschlechts- Krankh., speciell Syphilis, Haut-, Hals- und Fussübel, **Harn- u. Blasenleiden,** Flechten sowie Schwächezustände u. Frauenkrankheiten, auch die verzweifeltsten Fälle, heilt **brieflich** mit sicherem Erfolg d. i. **Ausland approb. Dr. med. Harmuth,** Berlin, Kommandantenstr. **80.** — **Erfolge zu Tausenden einzusehen, wo andere Hülfe vergeblich.**

Auslobung

von

1000 Mark Belohnung.

Der Eigenthümer des Rittergutes Pfaffroda, Herr Carl Alexander von Schönberg, hat auf Entdeckung der Verbrecher, welche Oberhau und Umgegend durch ihre fortgesetzten und immer rascher auf einander folgenden Brandstiftungen in Schrecken setzen, insbesondere auch in letztvergangener Zeit seine Scheunengebäude zu Kleinneuschönberg und Niederneuschönberg und seine Oberhauer sogenannte Amtsscheune, sowie die Farmgebäude zu Oberhau und Pfaffroda in Brand legten und beziehentlich am 18. laufenden Monats an den Gebäuden eines Bauerhofes in Schönfeld bei Pfaffroda eine Brandlegung versuchten, eine Belohnung von

Ein Tausend Mark

— in Ziffern 1000 Mark —

ausgesetzt und zwar so, daß diese Belohnung Derjenige oder Diejenigen erhalten, welchen sie von der unterzeichneten Behörde nach deren pflichtmäßigem Ermessen ungetheilt oder in Theilbeträgen zugesprochen werden wird.

Die Belohnung soll schon dann verdient sein, wenn auch nur für einen oder den anderen oben erwähnten Brandschadenfall die Entdeckung des oder der Brandstifter soweit gelingt, daß der oder die Thäter ausfindig gemacht und ihres Verbrechens entweder geständig oder überführt und deshalb bestraft werden.

Zum Erwerbe der Belohnung soll nicht nöthig sein, daß ein Zusammenhang der einzelnen Brandstiftungen durch einheitliche Begehung von Seiten derselben Thäter vorliege und nachgewiesen werde.

Freiberg, den 28. März 1881.

Die Königliche Staatsanwaltschaft.
Bernhard. Göhler.

Reitbahnstr. 8 Ofenlager Reitbahnstr. 8

von

Heinrich Ritter.

Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich ein

Lager von Chamotte-Ofen

aus der Fabrik von **Villeroy u. Boch** eröffnet habe, wovon ich verschiedene zur gefl. Ansicht und Verkauf aufgesetzt habe, verschiedene **altdeutsche** und **Kamin-Ofen** ꝛc. nach ausliegenden Zeichnungen.

Ofen umsetzen, repariren u. reinigen wird prompt ausgeführt.

Einzelverkauf

von weißen, grauen und gelben **Kacheln,** sowie **Ofenrohre, Chamotte-** und anderen **Ziegeln.**

Mein **Leinengeschäft** befindet sich in Folge Umbaues jetzt

Altmarkt 22,

Königl. Adress-Comptoir.

August François.

H. Weiner

Sattler u. Wagenbauer,
Oberseergasse 3,

empfiehlt eine Auswahl neuer, nur solid gebauter **Wagen** aller Art.

Schnellste Ausführung v. Bestellungen u. Reparatur, Preise billigst.

Gardinen

bester Qualität

zu Spottpreisen,

reich gestickt, schweizer Tüll, englisch Tüll, Mull mit Tüll, Damast, Zwirn, Doppel-Zwirn, Mull, Sied u. s. w., das Fenster von 1 Mark an bis zu den hochelegantesten.

Schweizer Bazar

Messow & Waldschmidt

große Brüdergasse 13,
im Hause Renner.

Filiale: Bautznerstrasse Nr. 14.

L. Preis: Gewerbeausst. Hannover.

Hofschönfärberei und chemische Wäscherei

A. & G. Dieyer
Hannover,

von Herren- und Damen-Garderoben sowie von Dekorations-Gegenständen aller Art.

L. Preis: Gewerbeausst. Hannover.

Filiale Dresden:
Pragerstrasse 14.

Zu herabgesetzten Preisen
verkaufe ich
alle älteren Dessins
meines großen

Tapeten-Lagers.

Außerdem empfehle mein reichhaltig assortirtes Lager von gewöhnlichen und besseren

Tapeten

in den neuesten geschmackvollsten Mustern zu den allerbilligsten Preisen.

Fenster-Rouleaux in allen Größen.

Rudolf Beyer,

Johannes-Allee 7, neben Café König.

Tapeten u. Rouleaux

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Alban Kittel, Waisenhausstraße 30, 2. Etage.

NB. Mein Geschäft ist von außen erkenntlich an dieser lebensgrossen Figur im Schaufenster.

Anfertigung
und
grösste Auswahl
von
Bruchbandagen

jeder soliden Art, von der billigsten bis zur feinsten Sorte, von 3 bis 20 Mark,
desgl. **Leibbinden, Suspensorien, Krampfadersträmpfen, Binden, künstl. Arme und Beine, Stelzfüße, Krücken, Harnreciplenten, Respirators, Inhalations-Apparate.**

Geradhalter

in 10 verschiedenen Arten in größter Auswahl, besonders der **Schuljugend dringend** zu empfehlen, auch für **Herren** und **Damen.** Desgl.
Fussmaschinen, orthopädische Corsets und Stützapparate
zur Geradstellung und guten Haltung des Körpers.

Chirurgische Spritzen,

Klistierspritzen, Douchen, Mutterspritzen in Metall, Gummi, Glas oder Hartkautschuk,

Chirurgische Gummiwaaren,

als: **Luftkissen, Stechbecken, Eisbeutel, Mutterringe** und **Bandagen, Mutterrohre, Katheter, Milchzieher, Milchflaschen bestes System, Unterlagen, Gehörrohre, Badespeculaʼs, Nabelbinden** ꝛc., sowie verschiedene Artikel

zur Krankenpflege

in seltener Auswahl zu reellen Preisen empfiehlt

M. H. Wendschuch,

Bandagist und Orthopäd.
Dresden, Marienstrasse 21b, Ecke der Margarethenstraße 1.

NB. Den Frauen ist meine Frau zu Diensten. **Bestellungen** nach Maß werden **solid** und **fachverständig** schnell ausgeführt, desgl. **Reparaturen** aller dieser Artikel. **Sonntags** zu sprechen von 10 bis 2 Uhr. **Wohnung** im Hause daselbst 1. Etage. Preisverzeichnisse gratis. Auswärtige Bestellungen sofort gegen Postnachnahme.

Feil ne Anlegekabinets zur Verfügung.
Etablirt in Dresden seit 1862.

Höhere Töchterschule und Pensionat

(Fortbildungsanstalt für confirmirte Töchter)
Rosenstrasse 29b. I. u. II.

Anmeldungen für die höhere Töchterschule, das Pensionat und die Fortbildungsklassen (Theilnahme an einzelnen Disciplinen: **Englisch, Französisch, Handarbeit, Literatur, Turnen etc.** gestattet) nimmt täglich von 9—3 Uhr entgegen **Dir. G. W. C. Schmidt,**
Rosenstraße 29b. I.

Warnung.

Alles unbefugte Gehen auf meinen Eldwiesen, sowie über meine Felder von Dorf Leuben nach der Pappenfabrik Klein-Zschachwitz ist streng verboten. Zuwiderhandelnde werden sofort ohne Ansehen der Person angezeigt.
Laubegast, den 7. April 1881. **Heinr. Morgenstern.**

Impfung

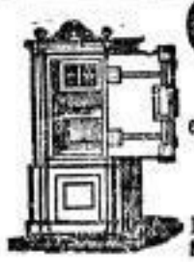
auf vorherige Bestellung mit **feischer Kuhlymphe**) täglich pünktlich 2 Uhr außer Sonnabend.
Christianstrasse 9, I. Dr. Ludwig Küttner.

Rohrstühle, Möbel und Polstergestelle

empfiehlt billigst und in größter Auswahl
E. Gräte, Fischhofplatz 19.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Droguen und Farbewaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse.



Oscar Knauthe,

Schlossermeister, Neumarkt 7.
empfiehlt **feuerfeste, diebessichere**
Geldschränke
mit Stahlpanzer.
Kassetten zum An- u. Losschließen an Möbel, **Sicherheitsschlösser** an Vorhausthüren **zu den billigsten Preisen.**

J. G. Busch, Dresden,

Viaduktbögen der Marienbrücke,
Kohlen-Versandt, Grosso- u. Detailgeschäft.

Steinkohlen aus den Kgl. Werken und Oelsnitzer **Pech- und Russkohlen** aus Hedwigschacht und Kaiserin-Augusta-Schacht, Böhmische Braunkohlen. Lieferung direkt ab Werke in Cowries-Ladungen und ab Niederlage in Fuhren.

Nur noch kurze Zeit!

Ausverkauf aller großen, viel Raum beanspr. Artikel als

Küchenschränke

Tische, Bänke, Stühle, Leitern, Regale etc.

Koch-Geschirr

eisernes und bl. emaillirt, auch Eimer ꝛc. 10 Proc. unt. Fabrikpr.

Schnell-Brater

vorzügl. saftigsten **Braten** ohne Fett u. Butter zu bereiten.

Zinkeimer, dauerhaft gearbeitet, Stück 1 M.
Solinger Messer u. Gabel, Pr. 30, 35, 50 Pf. bis 1¼ M.

Petroleum-Kochöfen

unter Garantie.
Billigste Preise am Platze.

Zinkfässer, Sitz- und Badewannen,

Brodkasten, Wasserkannen, solide, gute Waare, 20 Proc. billiger als in j. aud. Geschäft.

Porzellan- und Glaswaaren

verkaufe, soweit der Vorrath reicht, wirklich sehr billig.
E. F. Weidemann, Amalienstraße 4,
part. u. 1. Etage, Eingang Kurzwaarengeschäft.

---

50 Pf. Elle = Meter per 80 Pf.
einen Posten Popeline-Lustre u. Barêge
zu Kleidern, sehr preiswerth, empfiehlt
Julius Thiele, Wallstraße 19.

Landhausstraße 6 **C. Anschütz** Landhausstraße 6
Teppich- und Wachstuchhandlung

empfiehlt: **Fenster-Rouleaux und Gazen, Läufer in Wachstuch, Wolle, Jute, Cocos u. Manilla, Wachstuchfussstapete, Korkteppiche, Möbelstoffe, Filz, pat. fahrbare Kinderstühle etc.**

Flora-Bad,

Blochmannstrasse 16,
empfiehlt **Porzellan-Bassin-Bäder, Kur- und Wannen-Bäder.**

Nach New-York

mit direkten Postdampfern ohne Umsteigen oder Unterbrechen

100 Mark.

Familien Preisermäßigung. Eisenbahnfahrt nur **12** Mark von **Leipzig** bis zum **Hafen.** Näheres nur durch den Generalagenten

Ferd. Gosewisch,

Leipzig, Königsplatz Nr. 3.

Goldene Medaille:
Weltausstellung Sydney 1880.
Für Magenleidende:
Liebe's Pepsinwein,

kein Medicament, vielmehr dazu bestimmt, den fehlenden oder krankhaften Magensaft künstlich zu ersetzen, ist eine Lösung des verdauenden Prinzips **in Wein und wegen seiner dauernden Haltbarkeit ein bevorzugtes Verdauungselixir. Allen Magenkranken ist ein, je nach Beschaffenheit des Uebels kürzerer oder längerer Gebrauch dieser angenehm schmeckenden Essenz eine außerordentliche Wohlthat. Fl. a 150 Gr. Mk. 1.50. Zu beziehen durch alle Apotheken.**

Wagenfett,

gelb und blau, in jeder Packung, offerirt Wiederverkäufern billigst die **Fabrik** von
Paul Hoffmann, Freiberg in Sachsen.

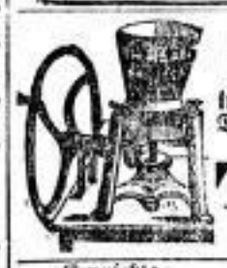
Schuhmacher-Pech,

prima Qualité, in jeder Packung, offerirt Wiederverkäufern billigst die **Fabrik** von
Paul Hoffmann, Freiberg in Sachsen.

Chocoladen **Hartwig & Vogel** Confecturen

empfehlen
Dessert- u. Phantasie-Chocoladen, Bonbonnièren, Attrappen, Cartonnagen, Knallbonbons, Chines. Artikel etc.

Dresden
Fabrik: Rosenstr. 32.
Detail-Verkauf: Altmarkt 25.

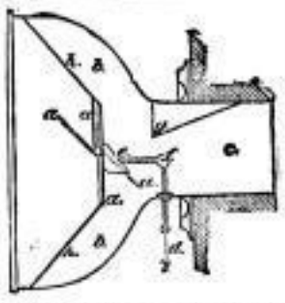


Oelfarbmühlen

in 8 Größen, mit stellbarem Lagerbock, zum Dampf-, Wasser- und Handbetrieb fabricirt als Specialität
Theod. Haan,
Dresden, Josephinenstr. 20.

Empfehle
Zimmer-Ventilator
mit Selbstverschluß
(patentirt).

Rasche Abführung unreiner Luft. Eindringen von Dunst und Ruß nach dem Zimmer unmöglich. Geschmackvolle Ausführung. Prospekte mit Preisangabe gratis.



Heinrich Ulbricht, Kasernenstr. 12.

Frostbeulen, Hautschrunden, Flechten,

Schwinden, Ausschläge, Hitzpocken, Nasenröthe, Finnen, Kopf-, Bartschuppen und Krusten etc., werden rasch und sicher geheilt (zahlreiche Atteste) durch die

Von vier Sanitätsräthen geprüft.

Von vielen Aerzten empfohlen.

Diese ausgezeichnete medic. Toilettenseife, **bedeutend wirksamer als alle bisherigen Theerseifen,** entfernt alle Hautunreinheiten und erzeugt in kurzer Zeit einen frischen und blendend weissen Teint.

80 Pf. per gr. St. von 100 Gr. (gelbe Envel.)

Zu haben: **En gros** und **en detail** bei Herrn **Paul Schwarzlose,** Schlossstrasse 9; **En detail** in allen Apotheken (spec. Hofapoth., Schwanenapoth., Mohrenapoth. etc.); bei Apoth. Moll, **Kötzschenbroda;** Rottmann, **Dippoldiswalde;** Lange, **Dohna;** Knustmann (früher Schulze) **Meissen;** Heinr. Braeter, **Kamenz;** A. Mulke, **Plauen;** Dr. J. Leo, **Grossenhain;** Petzold **Sebnitz;** Lagatz, **Tharandt.**

Das Strohhutgeschäft

von **O. Grünewald, An der Kreuzkirche Nr. 2,**
empfiehlt ein großartiges Lager von Strohhüten, mit und ohne Aufputz, zu billigsten Preisen. Getragene Hüte werden schön hergerichtet. Trauerhüte stets vorräthig.

Zickelfelle

zum höchsten Preise kauft **J. Gmeiner,** Annenstraße 30, Leder- und Handschuhfabrik.

Herrschaftliche Möbel

sowie ganze Nachlasse kauft stets gegen Kasse. Adr. **W. F. 072 „Invalidendank" Dresden.**

Reis, Gräupchen,

Hülsenfrüchte,
Kaffee u. Kaffee-Surrogate,
Zucker, klaren und in Broden,
empfiehlt in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen,
Reis- und Kaffeesäcke verkauft
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, gold. Adler,
blauer Laden.

Möbel

in echt u. imitirt, in großer Auswahl, zu ganzen **Ausstattungen** sowie im Einzelnen, desgl. Laden- und Komptoir-Einrichtungen sehr billig zu verkaufen
Amalienstraße 20, part.

Goldwaaren- und Uhren-Verkauf

im Pfand-Leih-Geschäft
Jacobsgasse 15, 1.
als passende
Confirmations-Geschenke.

Bilder

werden auf das Feinste eingerahmt,
Kupferstiche gereinigt,
Oelgemälde restaurirt,
großes Lager aller Arten **Gold- und Politurleisten, Photographie- u. Hausegen-Rahmen,**
Anfertigung **aller Glaserarbeiten**
19 Kasernenstraße 19.

Bettfedern

in nur vorzüglichen Sorten, fertige Betten, Inlete, Bettwäsche u. s. w. empfiehlt bei größter Auswahl zu billigsten Preisen
Hugo Böhme,
Wilsdrufferstraße 18, 2. Etage.

Grosses Schuhwaarenlager!

der bestrenommirtesten Fabrik für Herren, Damen und Kinder unter Garantie der Haltbarkeit empfiehlt **A. Fischer.**
nur 24 Wettinerstraße 24.
Confirmanden Preisermäßigung.

Neu! Neu! Holztafeln!

sehr leicht, unzerbrechlich, 100 % besser als Schiefertafeln; dieselben sind in den meisten Schreib- u. Galanteriewaarenhandlungen zu haben.
E. A. Müller,
Frauenstraße 20, I. Etage,
Hauptdepot.

Otto Fischer's billigstes u. reellstes Uhrengeschäft

27 Alaunstr. 27.

Reparatur-Preise für Taschen-Uhren:

1 neue Zugfeder	1 Mk.	25 Pf.
Reinigen	1 „	— „
1 Patentglas	— „	25 „
1 Zeiger in jed. Muster		25 „

ꝛc. ꝛc.

Reparaturen an Regulateur-, Rahmen-, Wand- und Stutzuhren ꝛc. billigst. **Neue Uhren zum Fabrikpreis, nur das Abziehen wird berechnet. Preise nur gegen Kasse. Auf meine Firma bitte genau zu achten.**

Billards

empfiehlt neu und gebraucht in jeder Größe und Gattung
C. Sohre,
Wachsbleichgasse 3.

Palp.-Honig,

das Pfd. 54 Pf., bei Mehrentn. 50 Pf., im Faß 48 Pf., empfiehlt
Hermann Kabisch,
Schreiberg. 21, Ecke des Altm.

Prima
Scheibenhonig

à Pfund **90** Pfennige empfiehlt
Gustav Mannl,
Kaiserstrasse.

Größte Auswahl prachtvollster
Pianinos,

Flügel, Cottage-Orgeln und **Pianos** aus den besten Fabriken der Welt zu allen Preisen, von 20 bis 500 Thlr., sehr billig verkauft, verleiht und vertauscht
G. Weinrich,
24 Altmarkt 24.

Das anerkannt beste Toiletten-Mittel, welches die Kopfhaut von allen Schinnen befreit, das lästige Jucken beseitigt, und das Ausfallen der Haare sofort unterbricht, ist die bewährte
Kölnische Kräuter-Essenz

von Pleimes in Köln. Alt. Niederlage à Fl. 1 und 2 Mark bei **Oskar Baumann,** Frauenstraße 10, Dresden, welche eine leicht ausführbare, sorgfältige Reinigung der Kopfhaut bewirkt. Bei Kopfweh ist dasselbe eine wahre Wohlthat.

Täglich geschliffen.
F. Müller, Breitestraße 11.

50–70 engl. Reit-, Jagd- und Wagen-Pferde, darunter mehrere **Vollblutpferde,** stehen zum Verkauf bei **Ph. Elkan, Louisenstr. Nr. 18, Berlin.**

Schirme, reiche Auswahl, empfiehlt **Carl Teich,** Breitestraße, Kaufhallen Lad. 2. Bezüge und Reparaturen schnell.

Geschäfts- u. Visiten-Karten, in Lithographie u. Buchdruck, in **feinster** Ausführung und zu den **billigsten** Preisen bei **J. G. Seeling,** Ritterstraße 14.

Agent für Wein bei hoher Provision, ev. später auch gegen weitere Vergütigungen, von einer alten, soliden hiesigen Grosso-Handlung gesucht und Offerten mit Lebenslauf unter **L. 2008** an **Rud. Mosse, Dresden** erbeten.

Ausverkauf von **Brillant-Paraffinkerzen** unter Kostenpreis empfiehlt **Albert Herrmann** gr. Brüderg. 11, z. gold. Adler, **blauer Laden.**

Die **Büchsenmacherei u. Waffenhandlung** von **G. Ulbricht,** Dresden, Kasernenstr. 12, empfiehlt zu billigen Preisen ihr Lager selbstgefert. Jagdgewehre, sowie Teschins, Revolver, Bolzenbüchsen, Luftpistolen, Patronen u. Munition. Repar. schnell u. solid. Prämiirt Dresden 1875.

Schmerzloses Einsetzen **künstlicher Zähne, Plombiren,** Heilung von Mund- und Zahnkrankheiten. Billigste Honorare. **Sturm,** approbirter Zahn-Arzt, Viktoriastr. 22, 1.

Fuss-Teppiche, Läufer, Leder- und Wachstuch, Rouleaux, Bettvorlagen, Unterlagen, reelle Marke, billige Preise. **L. Salomo,** 16 Galerie-Straße 16.

Bruteier jede ab von prämiirten Cochin in gelb und schwarz, sowie Brahma, dunkel à St. 40 Pf. Postversandt gegen Nachnahme. **Carl Heckel,** Baumstraße 14.

Gras-Samen, vorzügliche bewährte Mischung, à Centner 30, 35 und 45 Mark, Pfd. 35, 40 u. 50 Pf., empfiehlt **Oscar Liebmann,** Kunst- und Handels-Gärtnerei, Freibergerstraße 35.

Für Gartenbesitzer empfiehle **Baumwachs,** flüssiges und festes, **Brumata und Raupenleim** gegen Obstmaden, Frostschmetterlinge u. s. w., **Tabakextrakt** gegen Blatt- und Viehläuse. **Hermann Roch,** **Dresden, Altmarkt 10.**

ff. Valparaiso-Honig à Pfd. 55 Pfg., im Ganzen billiger, bei **R. Jeremias,** Humboldtstraße, Ecke der Annenstr.

Pappdach-, Holzcement-dächer werden bill. geliefert, alte getheert u. ausgebessert d. **C. Hentschel,** Wiesenthorstr. 9.

Champagner (Etiquette Monopole), welcher durch Frost im Aussehen etwas gelitten, jedoch im Geschmack und Mousseux unverändert schön ist, verkaufe ich à Fl. 1,75 M., bei 6 Fl. 1,65 M. incl. Flasche, ebenso halte meine bekannt guten, garantirt reinen **Mosel- u. Rheinweine** sowie vorzügliche französische **Rothweine,** à Fl. 100 Pf., 125 Pf., 135 Pf., 150 Pf. u. s. f., sehr schöne **weiße** und **rothe Bowlenweine,** à Fl. 75 Pf., 85 Pf. und 90 Pf., bestens empfohlen. **Josef Arndt,** Marienstrasse 8 (Ecke).

Petroleum-Koch-Apparate billigst bei **H. P. Höfer,** Ecke der Margarethenstr., 6 Am See 6.

Vogel-Käfige in solider Arbeit empfiehlt in den verschiedensten Arten zu niedrigsten Preisen die Galanteriewaaren-Handlung **F. G. Petermann,** **Dresden,** Galeriestraße Nr. 10.

Das bekannte und bewährte Hofapotheker **Boxberger's Hühneraugenpflaster.** Preis pro Rolle 50 Pf. vorräthig in **Dresden in allen Apotheken.**

Fichtene Pflanzen, 2000 Hundert stehen zum Verkauf Rittergutsforst **Naundorf b. Schmiedeberg.** **Richter,** Förster.

H. A. Herrmann gr. Ziegelstr. 6, empfiehlt sein großes Lager von **Schaftstiefel,** wie bekannt, in nur guter Waare, das Paar von M. 8,50 an, **Konfirmanden- u. Knaben-Stiefel** in großer Auswahl. **Bitte auf Nr. 6 zu achten!**

Pariser Artikel in bekannter Güte, sowie **Schwämme** bis zu den feinsten Sorten halte stets großes Lager. Versandt brieflich geg. Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags. **A. H. Theising jun.** 8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

Amerikanisches Speisefett, das Pfund 65 Pf., im Ganzen billiger bei **Joh. Dorschan,** Dresden, Freibergerplatz 25.

Wiederverkäufern offerire eine vorzügliche tiefschwarze Tinte 5 (fünf) Liter 1 Mark. F. Merz, Palmstr. 16 b

Rich. Streller, 1 Victoriastrasse 1. Große Auswahl.

Doppel-Blaudruck, (kaiserblau) beste existirende Qualität, prachtvolle Musterauswahl wie noch nie **Meter 60 Pfennige, alte Elle 35 Pf.** garantirt echt farbend empfiehlt **Robert Böhme jr.** **Gewandhausstrasse,** Café française.

Emaillirtes Kochgeschirr, Haus- u. Küchengeräthe 2c. billigst bei **H. P. Höfer,** Ecke der Margarethenstr., 6 Am See 6.

Süße Butter nach schwedischem System, ausgezeichnet, aus der Lehranstalt **Heinrichsthal,** in Porzellan-Büchsen à ½ Pfd., **frische Koch- und Speise-Butter** in Fäßchen jeder Größe zu billigsten Tagespreisen, sowie **Heinrichsthaler Fett-Käse,** feiner als französischer Käse, empfehlen **Gebrüder Birkner,** **Butterhandlung en gros,** Schreibergasse 9 am Kaufhaus.

Regalia-Ausschuss, Regalia-Ausschuss, Regalia-Ausschuss, hochfein à 4 Pf., pro 100 3 M. 80 Pf. **E. Lange,** Cigarrenhandlung, 1 Amalien-Strasse 1.

Eiserne Waschtische, ff. lackirt, à 2½ Mark. **H. P. Höfer,** Ecke der Margarethenstr., 6 Am See 6.

Vollständiger Ausverkauf. 1200 Stück **Gardinen** werden in ganzen Stücken und fensterweise von 90 Pfg. bis zu den hochelegantesten und kostbarsten gestickten Gardinen, so lange der Vorrath reicht, ausverkauft. Die noch vorhandenen ca. 3600 **Teppiche,** für größte Salons und Zimmer passend, Prachtmuster, werden nur kurze Zeit noch für jeden annehmbaren Preis einzeln und postenweise ausverkauft im **Partie-Waaren-Bazar J. Hacker,** Pirnaischestraße Nr. 53, erste Etage.

Federmatratzen u. Keilk. von 20 M. an, nur selbstgefert., unverwüstl. Johannesgl. 13, pt.

Fußbadewannen billigst bei **H. P. Höfer,** Ecke der Margarethenstr., 6 Am See 6.

ff. Scheiben-Honig, pr. Pfd. 90 Pf., **ff. Valparaiso-Honig,** pr. Pfd. 60 Pf., **ff. Schweizer-Honig** in Büchsen à 100 Pf., pr. Pfd. 80 Pf. empfiehlt **August Bensch, Hauptstr.**

Zu Bädern empfehle **spanisches Seesalz,** Ctr. 12 M., **Kreuznacher u. Wittekinder Mutterlangensalz, Fichtennadelextrakt, Schwefelleber, Eisenbäder, sämmtliche medizinische Seifen, Schwämme in gr. Auswahl** **Alfred Blembel,** Droguenhandlung, **30 Wilsdrufferstraße 30.** Für Dresden freie Zusendung ins Haus.

Gesang-Bücher, gut gebunden, das Stück von **1 Mk. 50 Pf. an.** In **Cattico, Leder u. Sammet,** mit oder ohne Goldverzierungen und Beschläge, empfiehlt zu den billigsten Preisen in größter Auswahl **Ernst Zscheile,** Galanteriewaarenhandlung, **Dresden, 9 Seestraße 9,** früher Scheffelstraße.

Brautschleier! Hochgeehrten Damen empfehle ich mein reich assortirtes Lager feinster **Braut-Schleier** eigener Fabrikation zu billigsten Preisen. In meiner jetzigen Wohnung Scheffelstraße 12, 2. Et., bin ich in den Stand gesetzt, eine noch größere Auswahl in nur feinen Mustern zu bieten. Mit größter Hochachtung **Auguste Gruner,** Scheffelstraße 12, 2. Etage.

Verkaufe gold. D.-Uhren 22 Mk., silb. Cylinder-Uhren 10 Mk., schwer gold. H.-Uhren, Regulateure, Nußb., v. 16 Mk., 10/4 Regenmantelstoff, Mtr. 2,40, Anzugstoffe, Meter von 4 Mk., D.-Lederstiefeletten Mk. 5,50, Arbeitshosen, Paar 2 Mk., Garderobe, Wäsche, Verschied. gr. Schiessgasse 3. 1.

Feinsten Scheibenhonig, 90 Pf., **feinsten weißen Valparaiso-Honig,** 60 Pf., **Troschütz & Roßberg,** Scheffelstraße 34.

Gerösteten Mocca-Kaffee à Pfd. 160 Pf., b. 5 Pfd. 155 Pf., **Wiener Mischung** à Pfd. 100, 110, 120, 130, 140, 160, 180, 200 Pf., bei 5 Pfd. billiger, empfiehlt **Albert Herrmann,** gr. Brüderstraße 11, gold. Adler, **blauer Laden.**

Als **billigsten Ersatz** für Butter zum Anstreichen auf Brod empfiehlt **Marmelade,** pr. Pfund 45 Pf., **Syrup** per Pfd. 20, 24 u. 36 Pf., letzteren auch in Krügen **August Bensch,** Hauptstraße.

Eine leistungsfähige süddeutsche **Cigarrenfabrik** sucht für den hiesigen Platz event. auch für auswärts einen **tüchtigen Vertreter.** Offerten unter Chiffre **N. 661** an die Expedition der **Neuen Badischen Landeszeitung in Mannheim.**

Sicherung gegen Nachschlüssel, stellbarer Schlüssellochverschluß, D. R.-Patent, zu allen Thüren passend, stellbar, verdeckt u. verschließt das Schlüsselloch. Ersparung ein. Sicherheitsschlosses. **General-Debit bei Weibezahl u. Schneider,** Dresden, Mathildenstraße 55. Wiederverkäufern hohen Rabatt.

Nouveauté. Hut-Agraffen, Mantel-Schlösser empfiehlt in großer Auswahl **J. Bargou Söhne,** Sophienstraße 6 u. 7.

Leihhaus-Scheine, sowie **Lombardscheine** werden zu allerhöchsten Preisen gekauft **gr. Ziegelstrasse 23, I.** **E. Altmann.**

1 Pianino, von Könitsch in Dresden gebaut, noch wie neu, ist mit großem Verlust zu verkaufen oder zu verleihen Amalienstraße 8, 2.

Frisch geröstete Kaffees Ia Wiener Mischung à Pfd. 120, 140, 150, 160, 180 u. 200 Pf., rein und kräftig im Geschmack bei **Reinhold Jeremias,** Humboldtstraße, Ecke der Annenstr.

Ausstellung eleganter und praktischer Hochzeitsgeschenke als: **Kaffee-Service** von 5 Mk. an, **Bier-Service** von 10 Mk. an, **Liqueur-Service** von 3 Mk. 50 Pfennige an, **Jardinieren** von 9 Mk. an, **Komplete Goldfischgestelle** von 2 Mark an, **Trauringe** aus **Gold double,** Stück 3 Mk., **Trauringe** aus 8karät. massiv. Gold, Stück 6 Mk., **Figuren** in den neuesten Bronzen **Blumenvasen** von 50 Pf. an, **Oeldruckbilder** mit Goldrahmen von 2 Mk. 50 Pf. an, **Visitenkartentische** v. 5 Mk. an, **Rauchtische** von 4 Mk. an, **Eier-Service** von 3 Mk. an, **Essig- und Oelgestelle** von 2 Mark an, **Blumentöpfe** von 40 Pf. an, **Schirmständer** von 3 Mk. an, **Biergläser** mit Beschlag von 1 Mark 50 Pf. an, **Schlüsselschränke** v. 50 Pf. an, **Blumentische, Cigarren-Schränke, Armleuchter** 2c. 2c. empfiehlt in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen die Galanteriewaarenhandlung **F. G. Petermann,** **Dresden,** 10 Galeriestraße 10, Parterre und erste Etage.

Ein gangbares **Detail-Droguengeschäft** in einer größeren Stadt Sachsens wird von einem zahlungsfähigen Käufer zu **übernehmen gesucht.** Offerten beförd. unter **S. M. 687** d. **Haasenstein und Vogler, Leipzig.**

Cigarren sucht eine auswärtige Fabrik gegen Cassa zu verkaufen. Reflectanten oder Vermittler werden gebeten, ihre Adressen unter **J. V 403.** **Invalidendank Dresden** niederzulegen.

Feinste Faß-Butter empfiehlt **Arthur Bernhard,** Neustadt, am Markt 5.

Impotenz, jede **Geschlechtsschwäche** der Männer, alle Folgen der **geheimen Ausschweifungen** werden unter **Verschwiegenheit** und **ohne Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approbirt. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin,** Arconenstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Zum Putzen von Metallen aller Art empfiehle **Putzpulver, Silberputz, Putzpasta, Silberseife, Putzpomade, Wiener Kalk, Putzwasser, Stearinöl, Putzsteine** u. s. w. **Hermann Roch,** **Dresden, Altmarkt 10.**

Carl Reich, Nr. 7 Weißegasse Nr. 7, empfiehlt sein großes reichhaltiges **Kaffee-Lager** in vorzüglich gutschmeckenden Sorten: **gebrannt** à Pfd. 100, 110, 120, 140, 150, 160, 180, 200 — **roh** à Pfd. 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160. Bei Abnahme von 5 Pfd. à Pfd. 5 Pfg. billiger.

Goldfische für **Aquarien en gros & en detail.** **Wetterfische,** Stück 50 Pf.

Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine u. Korallen, Goldfischnetze** hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlung** **F. G. Petermann,** **Dresden,** Galeriestraße Nr. 10.

Soeben ist bei mir eine großartige Auswahl der neuesten **Zopf-Kämme** eingetroffen und empfehle dieselben in den modernsten Façons zu billigsten Preisen **F. G. Petermann,** Galanteriewaarenhandlung, **Dresden,** 10 Galeriestraße 10, Parterre und erste Etage.

Schuhwaaren für die Feiertage empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager **eleganter und dauerhafter Schuhwaaren eigener Fabrikation,** von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten jeder Art. **NB.** Bestellungen schnell, auf Verlangen binnen 24 Stunden. Reparaturen schnell und sauber. **15 Wettinerstr. 15. Joh. Pietsch, Schuhmachermeister. 15 Wettinerstr. 15.** **Eine Filiale und ein zweites Geschäft habe ich nicht.**

W. Demnitz, 33 Wilsdrufferstraße 33, empfiehlt garantirt frisch gelegte **EIER,** gewählte große Waare, zu allerbilligstem Engrospreis.

1 Pianino in Mahlander für 85 Thlr., desgl. **2 Pianos** zu 25, 30 Thlr. zu verk. oder bill. zu verleihen Amalienstraße 8, 2. Et.

Berg-Restaurant Butterberg

bei Bischofswerda

empfiehlt sich geehrten Herrschaften mit seiner von einem hohen, massiven Schaufthurme herrlichen Rundsicht, verbunden mit sehr angenehmen Waldspaziergängen, leicht besteig- und fahrbar (Stallung vorhanden), 30 Minuten vom Bahnhof Bischofswerda entfernt. Gute Speisen und Getränke unter Zusicherung billiger Preise. An Sommerfrischler sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen.

Hochachtungsvoll **Anton Sänger**, Restaurateur.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand: 166 Millionen Mark. **Vermögensbestand:** 31 Millionen Mark.

Dividende nach Div.-Plan A.:

im Jahre	1878	1879	1880	1881
	37%	38%	40%	40% der ordentlichen Jahresbeiträge

„ „ „ „ B.: 3% der Summe der gezahlten ordentlichen Jahresbeiträge.

Durch die letztere Vertheilungsweise tritt eine von Jahr zu Jahr fortschreitende Verminderung der Beiträge ein.

Nähere Auskunft ertheilen auf Anfrage die Gesellschaft selbst, sowie deren Agenten;

in **Dresden: Franz Dreschke,** General-Agent, Marienstraße 18,
„ Direktor **R. Kropp,** Haupt-Agent, Königsbrückerstraße 87.

Dresden: Max Kothe.
„ **Otto Herzbruch,** Pirnaischestraße 21.
Deuben: B. Naumann.
Hähnichen: Obersteiger **Patzig.**
Kötzschenbroda: Heinr. Moll, Apotheker.
Kreischa: Heinrich Berner.
Laubegast: Herm. Brader, Weinhändler.
Prohlis: Oscar Franke, Sekretär.

Friedrichshaller

natürliches **Bitterwasser,** unersetzlich wegen seines Gehalts an Chloriden, von den ersten ärztlichen Autoritäten als mild eröffnendes und kräftig auflösendes **Heilmittel** empfohlen, verdient namentlich bei längerem Gebrauch den Vorzug. Besonders bewährt bei:

Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoiden, Magen- und Darmkatarrh, Frauenkrankheiten, Verstimmung, Leberleiden, Fettsucht, Gicht, Blutwallungen ꝛc.

In allen Apotheken u. Mineralwasserhandlungen zu haben. Gebrauchsanweisung ebendaselbst.

Aux Caves de France.

Ohne Zwischenhändler zwischen Frankreich und Deutschland, mit kleinerem Nutzen und zu niedrigeren Preisen **meine gesunden ächten, garantirt reinen, ungegypsten Naturweine** dem deutschen Publikum zu offeriren, durch fortwährendes **Annonciren und Bekanntmachen** die Aufmerksamkeit der **oberen** Behörden des Staates auf die **Fälscher** zu lenken und somit uns selbst, Weinbergsbesitzern vor den Manipulationen der Weinfabrikanten zu schützen und diese zu vernichten, ist das Ziel meiner Bestrebungen. —

CHATEAU DES DEUX TOURS bei Marseille. (Eigenthum von Oswald Nier.)

Die deutsche Presse hat mein reelles Unternehmen stets unterstützt, von hohen Seiten bin ich zum Kampf ermuthigt worden, die Worte des **Fürsten von Bismarck:**

„Naturwein muß das Nationalgetränk der deutschen Nation werden"

haben überall Echo gefunden und jedem neidischen Angriff gegen mich, anonym oder öffentlich, ob von niedriger oder auch von einflußreicher Seite ausgehend, habe ich stets zu begegnen gewußt. —

Seit 1876 begründete **16 eigene Central-Geschäfte** nebst Weinstuben und **167 Filialen** in Deutschland **(weitere werden stets gern vergeben)** liefern den besten Beweis der **Reellität meines Unternehmens** und bezeugen zur Genüge, daß dasselbe **einem langgefühlten Bedürfniß** entspreche. —

Ich erkläre hiermit **einmal für allemal:**

Meine Weine sind sämmtlich reiner, ungegypster, ungefärbter, ächter und gesunder Traubensaft,

ich verkaufe sie **als solche** und übernehme **jederzeit jede beliebige Garantie hierfür.**

Mehr kann ich nicht sagen. So lange die gegen mich und mein Unternehmen von **neidischer Seite,** die mich gewiß nicht schonen würde, gemachte Denunziationen, keine **gerichtlichen** Folgen ergeben, kann sich das Publikum auf meine **Solidität ruhig verlassen** und bitte ich um sein ferneres Wohlwollen.

Oswald Nier

Hoflieferant — Ehrenkreuz
Nimes und Marseille
Besitzer der Weinhandlung nebst Weinstube
Aux Caves de France in
Berlin, Dresden, Leipzig, Stettin, Breslau, Hannover, Frankfurt a. O., Rostock, Danzig, Königsberg i. P. und Halle a. d. S.

Per Liter. PREIS-COURANT.

1 Liter = 1¼ Flasche, wodurch sich nach deutschem excl. Flasche. Masse meine Preise bedeutend ca. 30% ermässigen.

	Mk.	Preise d. unterm Datum ausserh. obiger Geschäfte.	Preise d. Central-Geschäfte.	in Urbeh. v. 20 Liter Gebind. gratis.
Garrigues, roth und weiss, herb		1	90	1 70
Clairette, roth und weiss, naturmild		1	90	1 90
Plaisse de Rhône, roth, mild u. Verdauung befördernd		1	—	1 10
Balsac, weiss, natural; ächter Muscat-Traubengeschmack		1	20	1 20
Grès roth, natural; weiss natural; Kranken empf.		1	40	1 50
Château Bagatelle, roth kräftig		1	60	1 80
Château des deux Tours, roth u. weiss, feines Bouquet		2	—	2 —
Malaga und Madère, alt		3	50	3 —
Muscat de Frontignan, alt, Damen-Wein		4	50	4 —
Cognac		5	—	5 —
Essig von Wein, roth		—	75	— 60
Echter französ. Natur-Champagner pr. Fl. 6,50—8 Mk.		—	80	— 70

„Jedes beliebige Quantum wird versandt.

Es befinden sich Verkaufsstellen meiner Weine in Dresden ausser meinem Hauptgeschäfte, Wilsdrufferstr. 43 noch bei folgenden zum Dresdner Central-Geschäft gehörigen Filialen in:

Dresden-Neustadt b. Hrn. H. Wittig, Forstste. 24b.
b. Frau Jul. Wern r, Schesnewitzstr.
Dresden-Altst. Hrn. A. Knackfuss, gr. Schießg. 14.
b. Hrn. O. Lindner, Wirthschftr. 41.
bei Hrn. Alfr. Hermann, Sternstr. 3.
Auerbach i. S. bei Herrn G. Uhlemann,
Bautzen i. S. bei Herrn J. G. Klimgst Nachfolger,
Hippoldiswalde bei Herrn August Frenzel,
Freiberg i. S. bei Herrn Emil Kreyssel,
Glashütte bei Dauenstein bei Hrn. Ernst Wolf,
Grossenhain i. S. bei Herrn G. Pfefferkorn,
Kamenz i. S. bei Herrn G. Kahnt,
Krippen bei Königstein bei Hrn. Carl Heinze,
Lommatzsch bei Herrn A. Schneeweiss,
Meusterlesen b. Dresden b. Hrn. A. Casper, g. Post,
Neudorf bei Dresden bei Hrn. C. G. Freund, Moritzburgerstraße 26,
Neusalza i. S. bei Herrn A. Wex,
Oschatz i. S. bei Herrn Aug. Nebel,
Pulsnitz i. S. bei Herrn W. O. Liebscher,
Pirna i. S. bei Herrn A. Grundig, Weinmst.,
Schandau bei Herrn Albert Klemmer,
Sebnitz bei Herrn Paul Wachsmuth,
Thurandt i. S. bei Herrn Gustav Tschaler,
Zittau i. S. bei Herrn Oskar Morschner.

Tafelglas,

äußerst billig, in der neuen Niederlage von **Robert Hirsch,** 13 Badergasse 13.

Hollunderbäume

verkäuflich bei **C. A. Mechler,** Neustadt, Am Markt.

A. Mahn,

Wagenbauer,
5 Bautznerstrasse 5,
am Albert-Theater,

empfiehlt eine Auswahl neuer, solid gebauter Wagen neuester Façons zu billigen Preisen. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

---

große Frohngasse,
Ecke große Kirchgasse.

Frisch eingetroff.:
Frische grüne Heringe
(zum Braten)
à Pfund 30 Pf.,
großer Lübecker Seedorsch
à Pfd 30 Pf.,
frischer Stockfisch,
völlig geruchlos,
à Pfund 50 Pfg.,
derselbe wird frisch aus dem Wasser eingesalzen und bedarf daher nur 4–6 Stunden zu wässern,
große neue Brat-Heringe
in Fässern von 40–80 Stück,
Kieler Schlei-, pommersche und holländische Pöklinge
in jedem beliebigen Quantum,
ff. geräuch. fetten Weser-Lachs,
täglich frisch geräuch.
holländ. Heringe
(eigener Räucherei),
fette große Kieler Speck-Flundern
sowie alle anderen **geräuchert. u. marinirten Fischwaaren** empfiehlt zum billigsten Tagespreis **d. O.**

NB. Aufträge nach auswärts werden prompt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages ausgeführt.

Agenten-Gesuch.

Ein Haus in **Bordeaux,** welches das Monopol diverser Hochgewächse eines der guten Jahrgänge besitzt, wünscht in direkten Verkehr mit Konsumenten zu treten und sucht zur Vermittelung des Verkaufes respektable Persönlichkeiten mit gutem Bekanntenkreis. Nur Solche, die gute Referenzen haben, wollen sich unter **S. T.** p. Adresse der Buchhandlung **Feret & Fils, Bordeaux,** melden.

Fr. grüne Heringe
(ohne Salz, zum Braten)
à Stück 6 Pf., 10 St. 55 Pf.,
frischen See-Dorsch,
à Pfd. 30 Pf.,
frische Kieler Pfahlmuscheln,
pr. 100 Stück 180 Pfg.
empfiehlt **d. O.**

NB. Anweisung zur Bereitung der Heringe und des Dorsches gratis. Auswärtige Bestellungen werden prompt effektuirt.

Compagnon-Gesuch.

Für ein hiesiges, seit längeren Jahren bestehend. Fabrikgeschäft, Konsum-Artikel, wird vergrößerungshalber ein Compagnon mit einem disponiblen Kapital von 5–10,000 Thlr. **gesucht.** Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre **Ch. Qu. 16** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Rectificir-Apparat

in betriebsfähigem Zustande, ca. 500 Liter Rauminhalt, sowie derzl. **Kräuterblase,** ca. 60 Liter Inhalt, billig zu verkaufen. Gefäll. Off. unt. **L. C. 431 „Invalidendank", Dresden.**

Für das Osterfest

sind eingetroffen die anerkannten elegant sitzenden **Damen-Lederstiefel,** die an Dauerhaftigkeit Alles übersteigen, pr. Paar 5½, 6½, 7½, 8 Mark, **Sergestiefel** 4½, 5½ M., **Promenaden-Schuhe** 4, 4½, 5 Mark, **Herrenstiefel, Stiefeletten** 7, 8, 9 Mark, **Knaben- u. Mädchenstiefel** 2½, 3½, 4, 4½, 5½ Mk., **Kinderstiefel** zu jedem Preise nur allein im

Elsasser Schuh-Bazar,

Ecke der Pillnitzer- u. Circusstraße 24.

Geschäfts-Verlegung.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage mein Geschäft von **Am Markt 3/4** nach der

Königstraße Nr. 17 und Rhänitzgasse Nr. 13

verlegt habe. Für das mir allseitig in meinem alten Lokale geschenkte Vertrauen bestens dankend, ersuche, mir dasselbe auch im neuen bewahren zu wollen.

Neustadt-Dresden.

L. J. Körner,
Fabrik künstlicher Blumen.

Die Baumschule zu Niederlößnitz bei Dresden,

unmittelbar an der Haltestelle Weinbraube der Leipzig-Dresdner Bahn gelegen, empfiehlt zur jetzigen Pflanzzeit:

hochstämmige Rosen

in den vorzüglichsten Sorten, sowie feine blühende **Ziersträucher,** als verschiedene Sorten **Weigelia, Spiraea, Prunus, Deutzia, Cydonia jap.** u. a. m.; hochstämmige **Kirschen,** niedere **Pfirsich, Wein,** sehr stark, in Körben und Töpfen, **Himbeeren, reichhaltiges Erdbeersortiment** (worüber auf Verlangen Katalog gratis), **Spargel-, Rhabarberpflanzen** u. s. w. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Gold- und Silberwaaren

Scheffelstraße 19, 1. Etg., Ecke der Wallstraße.

Große Auswahl in Herren- und Damenketten, Ringen, Armbändern, Broschen, Ohrringen, Medaillons, Kreuzen, Haarkettenbeschlägen. **Trauringen,** 4 Paar von 15 Mark an. Goldene Damenuhren von 30 M. an. Preise billig durch Ersparung der Ladenmiethe. **Guth,** Goldarbeiter, Scheffelstraße 19, 1. Et.

Geschwindigkeit und Schönheit.

1 Knopfloch per Minute. 60 Knopflöcher per Stunde.

Webster's Patent Knopfloch-Arbeiter.

Es ist unmöglich, durch Annoncen eine vollkommene Idee von dieser wunderbaren und in ihrer Art einzigen Erfindung zum Ausstechen und Besäumen von Knopflöchern zu geben, trotzdem dieselbe eine so einfache ist, daß ein Kind mit diesem Hilfsmittel ein besseres Knopfloch zu fertigen im Stande ist, als eine geübte Näherin ohne dasselbe. Jeder Nadelstich wird mit mathematischer Genauigkeit ausgeführt. Kein Verletzen der Finger, keine Ueberanstrengung der Augen und ein unvollkommen ausgeführtes Knopfloch bei Gebrauch desselben ein Ding der Unmöglichkeit. Geschwindigkeit und Brauchbarkeit sind erstaunenswerth und giebt dieser Knopfloch-Arbeiter allgemeine Befriedigung. Jeder, der denselben kennt, bezeugt, daß er sein Gewicht in Gold werth ist. Kein Arbeitstisch ist ohne denselben vollkommen. Er wird ganz unabhängig von der Nähmaschine gebraucht und hält so lange wie ein Fingerhut. — Ein Knopfloch-Arbeiter, bestehend aus einem Stecher und Besäumer, in eleganter Schachtel verpackt, wird nach Empfang von Postanweisung im Betrage von 3 Mark franko zugesandt. Adresse: Webster Manufacturing Company, London E. C. und Paris. Comptoir: **Berlin, Leipzigerstraße Nr. 103, Ecke Friedrichstraße, 1. Etage.**

---

29 en gros Strohhüte en detail 29

Neuheiten der Saison für **Herren, Damen** und **Kinder** zu anerkannt billigen Preisen; **getragene** werden schön gewaschen in **29 Riedel's Fabrik, Scheffelstraße 29.**

Wer sein Geld

(ca. 2–5000 Mk.) gut u. sicher anlegen will, kann sich im Stillen an meinem seit 9 Jahren bestehenden Geschäft betheiligen. Genügende Sicherheit wird dem Geldgeber in die Hände gegeben und ein monatlicher Gewinn von 50 Mark pro 1000 Mark schriftlich garantirt. Gef. Off. ersuche ich dem Berliner Intelligenz-Comptoir, Berlin, Kurstraße 14, unter der Aufschrift **M. 82** einzusenden.

Reell.

Ein gebild. tücht. Geschäftsmann, gut situirt, mit feinem Gesch., von angenehm. Aeußern, w. d. Bekanntsch. einer ebenb. D. zu machen; eine sp. Verpelr. wird zugel. Adr. mit Photogr. unter **F. E. 5** Exped. d. Bl.

Sommerüberzieher,

Buckskinhosen, Westen, Röcke, Fracks ꝛc. **billig zu verkaufen Pirnaischestraße 16, 2. Et.,** im Pfandgeschäft.

Vorgerückten Alters halber bin ich gesonnen, meinen noch **im besten Zustande** befindl.

Leichenwagen nebst Leichentuch und Pferdedecken

baldmöglichst zu verkaufen. Forderung 450 Mark. Einer **Landgemeinde** oder einem **Tischler auf dem Lande** ist hier die **günstigste Gelegenheit** geboten, sich in den Besitz obiger Gegenstände zu setzen. **Traugott Müller,** Tischlermeister, Döbeln.

Umstandshalber verkaufe ich mein sehr gutgehendes

Produkten-geschäft

nebst Frühstückslokal; dasselbe befindet sich in Mitten der Altstadt. Offerten **L. L. 139 Invalidendank.** Agenten verbet.

Zur Aufklärung.

Nachdem sich der frühere Fuhrwerksbesitzer Herr **F. A. Lucas** gemüssigt gesehen hat, nach längerem Privatisiren bei meinem Wegzuge aus dessen Lokalitäten in denselben

eine Kinderwagenfabrik

unter seiner Firma zu errichten, auch **ganz ohne Absicht, zufällig**, eine Verkaufsstelle seiner Erzeugnisse in unmittelbarer Nähe meiner Filiale eröffnet hat, sehe ich mich veranlaßt, um allen **unliebsamen Irrungen** zu begegnen, zu erklären, daß sich meine seit Jahren bestehende Fabrik seit dem **1.** April in dem zu diesem Zwecke von mir **neuerbauten Grundstück Königsbrückerstrasse 75** befindet.

Wenn auch nicht so reich, wie genannter Herr Lucas, bin ich doch durch langjährige Erfahrung, selbstthätiges Hand ans Werk legen, vorzügliche Hilfsmaschinen und gut geschultes Personal mehr denn je in der Lage, etwas ganz Vorzügliches bieten zu können und bitte höflichst bei Bedarf sich meiner Adresse gütigst erinnern zu wollen; auch stehe ich mit illustrirten Preislisten gern zu Diensten. Hochachtungsvoll

Filialen:
Zwingerstrasse Nr. 8.
Moritz-Allee Nr. 4.

G. E. Höfgen.
Kinderwagenfabrik:
Königsbrückerstrasse Nr. 75.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst mitzutheilen, daß ich in **Dresden-Plauen** und **Topkowitz** a. d. Elbe in Böhmen je eine Fabrik von

wetterbeständigen kieselsauren
Versteinerungsfarben,

durch die kaiserl. deutsche Patent-Anw. und k. k. österr.-ungar. Privilegium vor Nachahmung geschützt.

errichtet habe, und bitte ich ein werthes Publikum, diesen Artikel mit Interesse aufzunehmen.

Diese Farben dürften nach dem Urtheil Sachverständiger berufen sein, unter allen Anstrich-Farben eine vollständige Umwälzung herbeizuführen.

Der Umstand, daß sie eine **überaus große Härte** besitzen und selbst keinerlei chemische Wirkung ausüben, da sie keine ungebundene Säure in sich enthalten, läßt an das mit diesen Farben gestrichene Eisen, Holz und Mauerwerk keinen Rost, resp. Fäulniß, Säure oder Nässe durchkommen.

Der **einmalige** Anstrich dieser Farben kommt einem **dreimaligen** Anstrich der gewöhnlichen Oelfarben gleich und hält eine Wärme von über 78 Grad R. aus, ohne Blasen zu erzeugen. Alle **ohne Ausnahme** bis jetzt angewandten Farben bieten keineswegs ein wirksames Schutzmittel gegen die Lufteinflüsse, da durch das Trocknen der Oeltheilstheile die Farbe springt und sich abschält, ja bei Eisen sogar, wenn der zweite Anstrich unterbleibt, der Rost in ganz kurzer Zeit eintritt.

Die **wetterbeständigen** und **patentirten kieselsauren** Versteinerungsfarben dagegen enthalten Kieselerde in löslicher Form, wodurch sie eine **versteinernde** Kraft erhalten und den gestrichenen Gegenstand **unzerstörbar** und **durchaus unempfindlich** für äußere Einflüsse aller Art machen.

Sie sind daher nicht genug zu empfehlen zur Verwendung für alles **Eisen** und **Holz**, welches der Witterung, resp. Nässe und Säuren ausgesetzt ist, als namentlich bei **Schiffen, Brücken, Eisenbahnmaterial, Gärtnereien, Brauereien, Maschinentheilen**, überhaupt **Eisenkonstruktionen aller Art, Berg- und Kohlenwerken, Gasfabriken, Militärfuhrpark, landwirthschaftl. Geräthe, Garten-Einfriedigungen, Pumpen, Gartenmöbel, Fensterrahmen**, sowie für **Mauerwerk** bei feuchten Wänden, als **äußerer Hausanstrich** und namentlich als Anstrich der **Sockel** und derjenigen **Façaden**, welche die Wetterseiten bilden.

Selbige werden in allen Nüancen geliefert, trocknen schnell und haben ein elegantes, glattes Ansehen; so sind dieselben vorzüglich auch als fast

unverwüstlicher Fußbodenanstrich

dringend zu empfehlen.

Der Preis dieser Farben ist per 50 Kilo 30 bis 40 Mark oder 17 Fl. 30 Kr. bis 23 Fl. 20 Kr. ö. Währ. und liefere die gangbarste Nüance für Fußböden pro 50 Kilo 5 Mark billiger, als alle anderen Farbenfabriken.

Musterkarten stehen gratis und franko zu Diensten und Probe-Fabrikmarke, büchsen mit 4 und 2 Kilo Inhalt sind in allen Farben vorräthig.

Dresden-Plauen und **Topkowitz** a. d. Elbe in Böhmen.

Richard Berger.

Alleiniger Verkauf f. Dresden-Altstadt: H. A. Krengel, Waisenhausstr. 28.
" " **Dresden-Neustadt: Paul Stein**, Königstraße 6.

Der Versandt nach Oesterreich-Ungarn erfolgt zollfrei ab Topkowitz in Böhmen.

Beim Umzuge nach der Sommerwohnung

empfehlen wir unsere **Fabrik** und **Lager** von **Holz- und Eisen-Bettstellen, Waschtischen, Bidets, Bettschirmen, Roßhaar-, Indiadannen-Faser-Matratzen** und **Kissen, wollenen Schlaf- und Steppdecken**, sowie unser **wohlassortirtes Lager** von

Polster- und Tischlermöbeln.

Besonders praktisch und bequem für Sommerwohnungen:

Ein Patentstuhl, als **Fauteuil, Chaiselongue, Krankenstuhl** und **Bettstelle** zu benutzen, ferner **Feldbetten**, in ein **Dreieck zusammenlegbar**, als auch **Hängematten.**

India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus,
Laden 9 und I. Etage. Illustrirte Preis-Courante gratis und franco.

Quark-Verkauf

1 Centner schöner, süßer Quark à Pfd. 10 Pf. franko Dresden, im Ganzen oder getheilt, ist wöchentlich dreimal frisch zu haben. Näheres durch Inspektor Lieber, **Domäne Stroga** bei Großenhain.

Sicherung gegen Nachschlüssel.

Stellbarer Schlüsselloch-Verschluß, D. R.-Patent, zu allen Thüren passend, stellbar, liefert (à St. 2 Mk.) unter Garantie Th. Fischer in Dresden, Alaunstr. 10.

Ausstattung. Zwei schöne herrschaftliche **Betten** mit guten **Matratzen** (neu) sind äußerst billig zu verkaufen Waisenhausstr. 32, 3. Etage.

Das Grünwaaren- und Produktengeschäft, Ecke der Rietschel- u. Ziegelstraße, ist zu verkaufen. Auch sind 2 Drehmangeln mit in Pacht zu nehmen. Uebergabe sofort. **Jüttner.**

Ankaufs eines Grundstücks halber verkaufe ich meine **Grün- und Fruchtwaarenhandlung**. Nur Selbstkäufer wollen Offerten unter **L. J. 137** im **„Invalidendank" Dresden** abgeben.

Produktengeschäft

mit Schankwirthschaft ist billig zu verkaufen. Näh. Marschallstraße 43 im Fleischladen.

Ein Hund,

braun, stark. Wolfsrace, ist für 7 Thlr. z. verk. Gossebaude 17 J.

Getr. Glacéhandschuhe von 30 Pf. an, neue v. 50 Pf. an, verk. E. Hertel, Badergasse 19, 2.

Möbel

zu ganzen Einrichtungen passend, als: Causeusen, Fauteuils, Sophas, Chaiselongues, Schreib-, Kleider- und Wäsche-Secretäre, Silber- und Bücher-Schränke, Vertikos, Coulissen-, Sopha-, Näh-, Spiel-, Wasch-, Reisetz- und Setztische, Büffets, Regulateure, Kommoden, Bettstellen, Spiegel, Matratzen, Kinderbettstellen, Küchen-, Fliegen- und Geschirrschränke, Stühle u. a. m. **unter Garantie**

grosse Brüdergasse 27 erste Etage.

Erdbeer-Pflanzen,

großfrüchtige, sehr reichtragende und vorzügliche Sorte, nur kräftige starke Pflanzen, sind **zu verkaufen** Louisenstr. 62 im Garten.

Pferde-Verkauf.

Ein **Fuchswallach** von eleganter Figur (8jährig), äußerst flotter Gänger, schwerer Zieher, ist sehr billig **zu verkaufen** Webergasse 24, 2. Et. Geflügelhandlung.

Teppiche

in d. prachtvollsten Dessins, 1½ Mtr. br., 2 Mtr. lang, Stück nur 4 Mk. Dieselben in schwerstem Double-Köper mit Franzen, Stück 5 M. 50 Pf., Salonteppiche, 2 Mtr. br., 3 Mtr. lang, St. 11 M., Bettvorlagen, Paar 2½ M., Sophaschoner 80 Ctm. br., 155 lang, St. 1 M. 60 Pf., Manilla-Tischdecken, St. 3 M., Läufer, Mtr. 80 Pf., empfiehlt

Max Levit,
Wallstrasse Nr. 5 a.

Hutagraffen

wegen **Aufgabe** sehr billig bei **E. F. Weidemann**, Amalienstraße 4.

Verkauf.

Eine große vollständige Mineral- und Naturaliensammlung, aus der Grafschaft Rochsburg herstammend, auch ein Boden-Karoussel sind veränderungshalber billigst zu verkaufen.

Rochlitz, am 5. April 1881.
Friedrich Ernst Petzold.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar **Rappen**, flotte Geher, lammfromm, ein- und zweispännig zu fahren, sind wegen Abreise

zu verkaufen.

Dieselben stehen **Bürgerwiese Nr. 17** beim Kutscher **Franz.**

Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Läufer und Wachstuche, Fenster-Rouleaux Linoleum, Fußtapeten 2c.

empfiehlt zu billigsten Preisen

R. Rietzold,
vorm. **W. Kleindienst,**
8 Seestraße 8.

Für Schuhmacher.

Ein offenes Kundengeschäft, vorzügliche Lage, ist veränderungshalber zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Offerten unter **A. H. 75** Exp. d. Bl.

Barbiergeschäfts-Verkauf

Ein gutes Barbier- u. Friseurgeschäft in schönster Lage Dresdens, Konkurrenz nicht zu fürchten, billige Miethe, ist wegzugshalber zu verkaufen. Nur zahlungsfähige Käufer wollen ihre Adressen unter **„Barbier 90"** in die Expedition d. Bl. abgeben.

Drechslerarbeiten

jeder Größe und jeder Art liefert schnell, gut und billig die Dampfdreherei Falkenstraße 13, 1., r.

Getr. Handschuhe werden gut bezahlt Frauenstraße 1, 1.

Ein Pianino,

vorzügl. Tone u. Stimmhaltung, Eisenrahmen, sehr billig zu verkaufen. **F. Hummel.** Trompeterstraße 4, 1.

Frische Malz-Preßhefen versendet unter Nachnahme à Pfd. 75 Pf. (von 6 Pfd. an frco.) die Dresdner Malz-Preßhefenfabrik O. Häbnel Nachf., Pillnitzerstraße Nr. 18.

Chocoladen und Cacao's

der Kgl. Preuss. und Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:

Gebr. Stollwerck Cöln.

18 Hof-Diplome, 19 goldene, silberne und bronceneMedaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte. Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmen-Schilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-, Delicatess- und Cognac-Geschäfte, sowie Apotheken, welche

Stollwerck'sche Fabrikate

führen.

Rob. M. Sloman's Australische Dampfschiff-Fahrt.

Die prachtvollen, eigens für diese Fahrt erbauten resp. eingerichteten deutschen eisernen Schraubendampfschiffe I. Klasse,

Catania	3300	Tons,
Sorrento	3500	"
Marsala	3500	"
Barcelona	2000	"
Malaga	2000	"

werden direkt zwischen **Hamburg - Adelaide - Melbourne** und **Sydney. Cap der guten Hoffnung** anlaufend, regelmäßige Verbindung unterhalten.

Expeditionen in diesem Jahre finden statt: von **Hamburg am 15. Mai, 15. Juli, 15. September, 10. November u. 20. December.**

Näheres wegen Fracht und Passage ertheilt die Agentur in **Leipzig**

P. Fensky, Markt 2.

Gummi-Artikel,

jeder Art, anerkannt gut, empfiehlt als **billigste** Bezugsquelle die Fabrik von **E. Kroening, Magdeburg.** Neueste Preiscourante geg. 10 Pf. gratis.

Garderobengeschäft

25 Jahre in einer Hand, für eine Dame passend, soll wegen Todesfalls billig verkauft werden durch **F. Albani**, Scheffelstr. 1, I.

Ein schw. neuer Kammgarn-Anzug bill. z. verk. Johannesplatz 13 im Schneider-Gesch.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Professionist, 28 J. alt, mit 3000 M. Vermögen, wünscht sich mit einer Jungfrau oder j. Wittwe, welche im Besitze einer Restauration oder kl. Geschäftes in Dresden od. Umgegend ist, zu verheirathen. Gef. Off. erb. zur Weiterbeförd. u. **V. F. 12** an **Haasenstein u. Vogler, Dresden.** Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt.

2 Sophas sehr b. z. verk. Neumarkt 7, 2.

Mopshund

mit schwarzen Rückenstreifen, kleinste Race, preiswerth zu verkaufen Ammonstr. 43 c part.

Ein flottgehendes **Produktengeschäft** mit schöner Einrichtung ist plötzlich eingetretener Verhältnisse halber sofort um einen sehr billigen Preis zu verkaufen. Alles Nähere Alaunstraße 52 bei **Kistner.**

Für Bauunternehmer.

40 Stück Thüren mit Futter und Verkleidung billig zu verkaufen Pieschen, Leipzigerstr. 5.

Ein **Handwagen** wird zu kaufen gesucht Louisenstraße Nr. 41, Milchhalle.

Aepfelbäume,

circa 1 Schock, sind billig zu verkaufen bei Kaufmann **Flössner, Pieschen bei Dresden.**

1 gutg. Produktengeschäft

ist preiswürdig zu verk. Näh. Alaunstr. 20 im Produktengesch.

2 Gummibäume zu verkaufen Ostraallee 18, 4. Kästner.

Schöne Glacéhandschuhe v. 30 Pf. an Frauenstraße 1, 1. Et.

Ein Kinderwagen zu kaufen gesucht in Löbtau, Freudnerstraße 15, erste Etage.

Hunde werden fein geschoren Waldgasse Nr. 23. **C. Mädger.**

3 Sophas, Matratzen Bettst. f. schön, bill. Kreuzstr. 6, 3, l.

Wegen Todesfalles in eine Bettstelle mit Federmatratze, Wäscheschrank u. Küchentisch bill. zu verk. gr. Plauenscheistr. 15, II.

Ein gebrauchtes

Sopha

mit grünwollenem Bezug ist sehr billig zu verkaufen Pillnitzerstraße 10 beim Tapezier.

1 gutgeh. Kinderfahrstuhl billig zu verkaufen Hermannstr. 7, 2.

Getr. Handschuhe w. g. bezahlt d. E. Hertel, Badergasse 19, II.

Dampfkessel,

gebraucht, für Bäckerei, zu kaufen gesucht. Adressen unter **123 Dampfkessel** mit Preisangabe postlagernd **Pirna.**

Für Kranke.

Der **ärztliche Hausfreund**, Zeitschrift f. Naturheilkunde 2c., bietet Belehrung über Heilkunde u. Gesundheitspflege, sowie die besten Winke zur Selbstbehandlung chron. Krankheiten durch verschied. Naturheilmittel. Von größ. Art. u. A.: Electricität in d. Heilwissenschaft, — Geheimmittel, — Lungenkrankheiten, — Geschichte und Anwendung des anim. Magnetismus, — Bandwurmmittel, — Anw. d. Heilgymnastik in versch. Kranks., — Behandlung des Blutandrangs, — Mahner's „göttl. Urgesetze" der Gesundheit, — Ueber den Schlaf, — Diätet. Vorschriften f. versch. Jahreszeiten. — 3 Bde. zus. für 6 Mk. zu beziehen durch die **Koch'sche Anstalt** für naturw. Heilk., **Dresden**, Reinhardtstraße 4, 2. Et. Auswärts gegen Nachnahme.